

# POLIZEI



## TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION





IMPRESSUM

POLIZEI

TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER:

Aumayer druck+media GmbH  
5222 Munderfing  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 077 44 / 200 80  
e-mail: office@aumayer.co.at  
www.aumayer.co.at

MEDIENINHABER:

Polizeiunterstützungsverein Tirol  
Kapuzinergasse 1  
6020 Innsbruck

REDAKTION:

Chefredakteur Obst Manfred Dummer BA

Mitarbeiter:

ChefInsp Stefan Eder  
KontrInsp Christian Viehweider  
GrInsp Erwin Vögele  
GrInsp Bernhard Gruber  
GrInsp Wolfgang Kröll  
Kontr Lisa Köll  
RevInsp Romana Schwaninger

AUTOREN:

Helmut Tomac, Manfred Dummer, Stefan Eder, Erwin Vögele, Lisa Köll, Romana Schwaninger, Bernhard Gruber, Christian Viehweider, Florian Greil, Christian Schmalz, Wolfgang Ostheimer, Alois Knapp, Klaus Wieser, Martin Kirchler, Linda Seeber, Robert Gabl, Martin Aschaber, Richard Hotter, Johann Egger, Michael Eder Melanie Schimpfössl, Elmar Zormann, Martin Reizenzein, Martin Tirlar, Klaus Huemer, Franz Markart, Viktor Horvath, Aljoscha Indrich, Franz Steger-Künz, Hans-Peter Seewald, Oswin Lechthaler, Marlies Zoglauer, Anton Telfner, Enrico Leitgeb, Christoph Patigler, Peter Unterthurner, Christian Jaufenthaler, Michael Kindler, Christian Kitzbichler, Jennifer Pfund, Hannes Eller, Patrick Plank, Gerhard Niederwieser, Michael Vergeiner, Peter Hellensteiner

FOTOS:

LPD Tirol, BMI, BZS-Absam, PSV-Tirol, PUV-Tirol

DRUCK:

Print Alliance HAV Produktions GmbH,  
2540 Bad Vöslau

ZUM TITELBILD:

Sicherheitskontrolle beim Schluseneingang zum neuen Sicherheitszentrum in Innsbruck, Kapuzinergasse 1.



Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors ..... 4  
Vorwort des Chefredakteurs ..... 5  
POLIZEI.BILANZ.TIROL.2023 ..... 5

Rechtliches • Fachexpertisen • Organisation

34. StVO-Novelle: Abnahme von Fahrzeugen bei massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen ..... 6  
„Erst DENKEN dann POSTEN“ ..... 8  
Teilbetriebnahme und -besiedelung des neuen Sicherheitszentrums im Mai 2024 ..... 10  
Erste Neubauten des Sicherheitszentrums Tirol in Betrieb ..... 12

Landespolizeidirektion News

Tiroltag von Innenminister Mag. Gerhard Karner... 15  
Auszeichnungsfier Landespolizeidirektion Tirol... 17  
LVA-Leiter Obst Günther Salzmann in den Ruhestand verabschiedet..... 18  
Jahreshauptversammlung Rettung Innsbruck..... 19  
Neuer Referent für Einsatz- und Verkehrsangelegenheiten und stv. Bezirkspolizeikommandant....20  
Neuer Inspektionskommandant Polizeiinspektion Pfunds.....21  
Neuer Leiter des Fachbereichs Einsatzangelegenheiten Einsatzabteilung der LPD Tirol .....22  
Neuer Inspektionskommandant Polizeiinspektion Steinach-Wipptal.....23  
Neuer Kommandant Polizeiinspektion Neustift i.St. ....24  
Neuer Kommandant Polizeiinspektion Ötz.....25  
Neuer Leiter Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung.....26  
Neuer Kommandant PI Nauders.....27  
Neuer Leiter Landesverkehrsabteilung .....28  
Neuer Kommandant PI St. Johann i.T.....29  
Neuer stellvertretender Leiter Landeskriminalamt...30  
65 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei .....31  
Angelobt und ausgemustert.....32  
„Polizei“ Straßenbahn in Innsbruck unterwegs .....34  
Neues Polizeiboot am Achensee angeliefert.....35  
Ehemalige Sicherheitschefs besichtigten neues Sicherheitszentrum .....36  
Antrittsbesuch des neuen Quästors von Bozen...36  
Direktor der Ferrarischule Manfred Jordan im Ruhestand .....37  
Landesfeuerwehrinspektor Dipl.-Ing. Alfons Gruber im Ruhestand .....37  
Hospitation von deutschen Polizisten .....38  
Abschluss des Weiterbildungslehrganges „Polizeilich Didaktisches Lehren“ .....39  
Flächendeckende Ausstattung der Polizei mit Defibrillatoren.....39  
„133 Kinderpolizei – Bezirkstour 2023/2024“ .....40  
„GEMEINSAM.SICHER“ in Kitzbühel .....42  
„GEMEINSAM.SICHER“ LPD Tirol – Best Practice...42  
„GEMEINSAM.SICHER“ mit REWE .....43  
„Coffee with Cops“ in Wörgl.....44  
„Coffee with Cops“ in Brixlegg.....44  
„Coffee with Cops“ in Kufstein .....45  
„GEMEINSAM.SICHER“ .....46  
„BLEIB SAUBER – JUGEND OK“ .....48  
Präventionseinsatz auf der Blaulichtstraße .....50  
Blaulichtevent der Mittelschule Wattens.....51  
Beeindruckender Sicherheitstag in Inzing.....53  
84. Hahnenkammrennen in Kitzbühel.....54  
72. Vierschanzentournee.....55



Internationale Schwerpunktkaktion bei der Baustelle des Brenner Basistunnels.....56  
Neuausbildung/Abschluss der Alpinusbildung 2023/2024 der LPD Tirol .....57  
Fortbildungsveranstaltung des Europäischen Polizeibergführerverbandes der Exekutive .....58  
Ausbildungstag der Alpinpolizei Tirol mit der Staatsanwaltschaft Innsbruck.....59  
Flugzeugabsturz am 29. Februar 1964 am Glungezer .....60  
Jährliche Grundausbildung der EE-T in Vomp.....61  
Fremdenpolizei Jahresbilanz 2023 .....62  
„Hommage 2024 – WINDOWS OF THE WORLD“...63  
Polizeimusikfestival 2024 in Oberösterreich-Linz...66  
Facebook „Polizei Tirol“ .....68

KSÖ Tirol

KSÖ-Tirol Kurzlehrgang in Innsbruck .....70  
Radikalisierungsprävention.....70

Kriminalprävention

Polizeiliche Anzeigenstatistik Tirol 2023 .....72  
„Gewalt in der Privatsphäre – Frauen und Wege aus der Gewalt“ .....73  
Opferschutz in der a.ö. Krankenhaus St. Vinzenz Betriebs GmbH in Zams.....74  
Präventionsvorträge durch den Assistenzbereich Prävention des LKA Tirol.....75  
Präventionsvorträge und Podcast durch das SPK Innsbruck.....76

Verkehrsprävention

Verkehrs- und Unfallbilanz Tirol 2023.....77  
Internationales Radrennen „Tour of the Alps“ .....78  
Österreichweite LVA-Leitertagung in Pertisau am Achensee .....79  
Verkehrserzieher-Kinderpolizei-CyberKids Seminar 2024.....80

Polizeisportverein

Vorwort, Veranstaltungen 2. Halbjahr 2024 .....81  
Jahreshauptversammlung im BZS Absam.....82  
Landespolizeimeisterschaft Ski alpin 2024 am Glungezer in Tulfes .....83  
15. Landespolizeimeisterschaft im Schitourenaufstieg in Mutters.....85  
Tourenaufstiegsrennen in Lienz .....87  
13. Tiroler Landespolizeimeisterschaft im Eishockey 2024 in Telfs.....88  
Landespolizeimeisterschaft im Biathlon 2024 in Hochfilzen.....91  
Polizei Landesmeisterschaft Golf 2024.....92  
Landesmeisterschaft im Beachvolleyball .....93  
Sektion Motorsport.....94  
Jennifer Pfund erkämpft ersten Weltcupstitel beim Kickbox-Weltcup „Turkish Open“ .....95  
„Wings for Life World Run“ in Trins .....96

Polizeiunterstützungsverein

Vorwort, Veranstaltungen .....97

Externes • Exekutivgeschichte • Pensionisten

Gerechte der Völker ..... 100  
Treffen der Ruhestandsbediensteten der LPD Tirol..... 103

Geburtstagsbesuche • Ableben

Geburtstage ..... 104  
Ableben..... 111



Landespolizeidirektor  
Mag. Helmut Tomac

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Teilbetriebnahme des neuen Sicherheitszentrums Tirol, Start des zweiten Bauabschnittes zur Generalsanierung und Aufstockung der zwei Bestandsgebäude, Inbetriebnahme der neuen Landesleitzentrale, technisch hochwertig ausgestattetes Polizeiboot am Achensee, digitaler Führerschein und Zulassungsschein, Künstliche Intelligenz, neue PI Jenbach, Projektentwicklungen Autobahnpolizeiinspektion Wiesing/PI Pfunds/PI Hall und andere, Ende des Architektenwettbewerbes zum Bau eines Einsatztrainingszentrums samt Parkdeck sowie Generalsanierung und Erweiterung des Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive in Absam-Wiesenhof, Ausstattung von Einsatzfahrzeugen mit Defibrillatoren, Errichtung von fünf neuen Dienststellen zur kriminalpolizeilichen Assistenz der Inspektionen in den Regionen, Planung und Umsetzung eines „Cybercrime-Training-Center“ (CCTC) beim LKA, Ausstattung aller Dienststellen mit WLAN, laufende Ausstattung aller Polizistinnen und Polizisten mit modernen iPhone 14, Aufnahme und Ausbildung von 156 neuen Polizistinnen und Polizisten 2024, Umsetzung der Reform vom Landesamt für Verfassungsschutz zum Landesamt für Staatsschutz und

Extremismusbekämpfung, Bereitstellung neuer Dienstkraftfahrzeuge und Erweiterungen des Fuhrparks, erhöhte Terrorwarnstufe, Anstieg von Demonstrationen, Zunahme des Extremismus, starke Verdichtung des Schwer- und Personenverkehrs samt Problemstellungen im Bereich Gütertransit und Urlaubsreiseverkehr, neue Herausforderungen in der Kriminalitätsbekämpfung und dann noch der... ganz normale polizeiliche Alltag!

All diese Themenfelder lesen sich schier endlos, haben aber unseren Arbeitsalltag in den sechs Monaten seit dem Erscheinen der letzten „Polizei Tirol“ Zeitschrift bestimmt.

### Seitens des Bundes wird massiv in Sicherheit investiert!

Eine tolle Chance, aber auch eine hohe Verantwortung und jede Menge Belastungen, die – neben jenen des Arbeitsalltags – damit verbunden sind. Und das wird sich auch nicht ändern, wenn wir attraktiver Arbeitgeber bleiben wollen, der für die höchstmögliche Sicherheit in Tirol Sorge trägt.

### Wir sind auf dem richtigen Weg!

Schlanke Strukturen haben wir in den vergangenen 20 Jahren durch historische Reformen geschaffen. Notwendige neue Einheiten zur Bewältigung der Polizeiarbeit vor Ort haben sich in den vergangenen zwei Jahren bewährt. Bestehende Organisationsteile werden aktuell der schnelllebigen Zeit und der sich wandelnden Phänomene angepasst. Durch völlig neue Fortbildungswege und Bereitstellung von Spezialistinnen und Spezialisten wird Polizistinnen und Polizisten in komplexen polizeilichen Aufgabenfeldern Handlungssicherheit geboten. Wir investieren nie dagewesene Summen in

Infrastruktur, rüsten technische Einrichtungen und Ausstattungen massiv auf, bieten so ein modernes Arbeitsumfeld und stellen die Basis für zeitgemäße Polizeiarbeit sicher.

### Wir tun, was wir können. Wir können aber nur das tun, was uns rechtlich erlaubt ist!

Und da, sehr geehrte Leserinnen und Leser, hinken wir dem internationalen polizeilichen Standard ein Stück weit hinterher. Es fehlt an unverzichtbaren Befugnissen, die der technischen Entwicklung vergangener Jahre gerecht werden und jene Chancengleichheit aufrecht hält, die wir im Vergleich zu unserem „Gegenüber“ vor Errungenschaften wie bspw. der Informations- und Kommunikationstechnologie hatten und die angesichts der terroristischen und extremistischen Entwicklungen notwendiger ist denn je!

Darum müssen und werden wir uns intensiv bemühen, gerade jetzt, wenn es darum geht, notwendige Veränderungen für die kommende Legislaturperiode festzuschreiben.

Abschließend darf ich mich im Namen der gesamten Geschäftsleitung bei den derzeit insgesamt 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Sicherheitsverwaltung und der Polizeiarbeit für ihr tägliches Engagement und dafür bedanken, dass sie ihre Leistungen durch positives Zusammenwirken mit Kolleginnen und Kollegen nochmal verstärken.

Ihnen allen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, wünsche ich erholsame Urlaubstage, Gesundheit und Lebensfreude.

*Ihr Landespolizeidirektor:  
HR Mag. Helmut Tomac*



## Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes!

Es war das bestimmende (innerbetriebliche) Ereignis im 1. Halbjahr 2024. Die ersten 400 Polizeibediensteten konnten im Mai nach mehrjähriger Bauzeit drei Gebäude im neuen Sicherheitszentrum Tirol mit der neuen Adresse Kapuzinergasse 1 in Innsbruck besiedeln. Ein „Jahrhundertprojekt“ für die Polizei in Tirol sowie die Bürgerinnen und Bürger, wie es Landespolizeidirektor Helmut Tomac anlässlich des Medientermins im Sicherheitszentrum Anfang Juni zum Ausdruck brachte, denen nun ein modernes Bürgerservicecenter im Rahmen des Parteienverkehrs zur Verfügung steht sowie den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – neben der Top-modernen neuen Landesleitzentrale - im Endausbau vielfältige Möglichkeiten bietet. Auch wenn es noch unzählige kleinere und größere „Baustellen“ gibt und in vielen Bereichen Improvisationsvermögen gefragt ist, fühlt man sich doch von Tag zu Tag in den neuen Räumlichkeiten und Büros wohler, wobei allerdings noch eine Zeit lang auf einige Annehmlichkeiten wie Küche, Cafeteria oder Tiefgarage verzichtet werden muss.

Auffallend in dieser Ausgabe sind die vielen durchgeführten Präventionsaktionen für Klein und Groß sowie Alt

und Jung auf verschiedenen Ebenen im Frühjahr 2024; angefangen von den vielen Gemeinsam.Sicher Aktivitäten, über die beeindruckende Kinderpolizeitour und CyberKids Ausbildung in mehreren Tiroler Bezirken, bis hin zu Vorträgen in den Schulen oder Seniorenheimen zu Betrug, Gewalt in der Privatsphäre, Radikalisierungsprävention sowie der Mitwirkung bei zahlreichen Blaulichtveranstaltungen in allen Tiroler Bezirken. An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle Polizeibediensteten, die hier mit viel Engagement mitgewirkt haben. Jede einzelne sympathische Präventionsaktion, davon bin ich zutiefst überzeugt, steigert das Vertrauen der Bevölkerung in „ihre“ Polizei.

Ein absolutes „Highlight“ zur Vertrauenssteigerung und Imagebildung hat am 25. April wieder die Polizeimusik Tirol mit ihrem fulminanten „Hommage-Konzert“ im Congress Innsbruck, Saal Tirol, gesetzt; ein wahrer Ohrenschaus für das 1500 starke, ausverkaufte interne und externe Publikum. Auch das heuer abgehaltene Polizeimusiktreffen aller neun Polizeimusikkapellen Österreichs Anfang Juni in Oberösterreich/Linz mit der Uraufführung des von Kapellmeister Michael Geisler komponierten neuen Marsches „Für Österreich“ begeisterte die zahlreichen (Ehren-)Gäste, unter ihnen Innenminister Gerhard Karner und



**Chefredakteur  
Oberst Manfred Dummer BA**

Landeshauptmann Stelzer. Ein starkes Ausrufezeichen und wichtiger Impuls für alle Polizeimusiken Österreichs, was mich als langjährigen Musikoffizier besonders freut.

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes, abschließend wünsche ich Ihnen gemeinsam mit meinem Redaktionsteam alles Gute und Gesundheit sowie einen angenehmen, erholsamen Sommer 2024.

*Herzlichst, Ihr  
Manfred Dummer*

## POLIZEI.BILANZ.TIROL.2023

Landespolizeidirektor HR **Mag. Helmut Tomac** präsentierte am 25. März 2024 in der LPD Tirol im Rahmen der Pressekonferenz zur „Polizeilichen Anzeigestatistik 2023“ die „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2023“ und übergab die ersten Exemplare gemeinsam mit dem Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit, **Obst Manfred Dummer BA**, an die anwesenden Medienvertreter.

Die Broschüre „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2023“ stellt eine Ergänzung aber auch eine Zusammenschau jener Analysen dar, die zu den Themenfeldern Verkehrssicherheit, Kriminalität und

Fremdenpolizei jeweils gesondert und detailliert im Rahmen von Pressekonferenzen veröffentlicht werden.

Die „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2023“ wird nicht nur bei Behörden, Ämtern und Polizeidienststellen in Tirol aufliegen, sondern steht auch als „e-book“ auf der Homepage der Landespolizeidirektion für Tirol in der Rubrik Publikationen zur Verfügung.



*Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac und der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit und Interner Betrieb, Obst Manfred Dummer BA, präsentierten die „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2023“ im Rahmen der Pressekonferenz zur „Polizeilichen Anzeigestatistik Tirol 2023“*

# 34. StVO-Novelle: Abnahme von Fahrzeugen bei massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen

**Im Rahmen der 34. StVO- Novelle wurde die gesetzliche Möglichkeit geschaffen, bei massiven Geschwindigkeitsübertretungen die verwendeten Fahrzeuge zu beschlagnahmen. Bis dann aber am Ende von der Behörde ein Verfall ausgesprochen wird, ist es ein spannender Weg...**

## Vorläufige Beschlagnahme:

Am Anfang steht die vorläufige Beschlagnahme durch das Straßenaufsichtsorgan. Gem. § 99a StVO haben die Organe der Straßenaufsicht unter Bedachtnahme auf die Verkehrssicherheit Fahrzeuge vorläufig zu beschlagnahme, wenn mit technischen Hilfsmitteln eine Geschwindigkeitsüberschreitung im Ortsgebiet von mehr als 60 km/h oder außerhalb des Ortsgebiets von mehr als 70 km/h festgestellt wurde. Dabei handelt es sich um eine zwingende Bestimmung, sodass hier für das Organ wenig Spielraum besteht.

Als technisches Hilfsmittel gilt auch der nicht geeichte Tacho des Streifenfahrzeugs, wobei hier auf die entsprechende Dienstanweisung der LVA Tirol verwiesen wird (Abzug von 15%/konstant über eine den örtlichen Gegebenheiten entsprechende längere Fahrstrecke festgestellt). Nicht verwertbar sind Messwerte, die mit ungeeichten GPS-gestützten Navigationsgeräten oä. festgestellt wurden.

Im Wege eines Beschwerdeverfahrens könnte das Erfordernis „...unter Bedachtnahme auf die Verkehrssicherheit...“ aufgegriffen werden. Die Materialien sprechen davon, dass bei extremen Geschwindigkeitsüberschreitungen – diese sind Kern der 34. StVO- Novelle – das Gefährdungspotential so hoch ist, dass das Fahrzeug wie eine Waffe eingesetzt werden und damit eine immense Gefahr für Leib und Leben anderer Verkehrsteilnehmer verbunden sein kann. Die Gefährlichkeit ergibt sich aus dem Menschen hinter dem Steuer und dem Fahrzeug. Bei der vorläufigen



Beschlagnahme durch die Straßenaufsichtsorgane ist daher die Wortfolge „... unter Bedachtnahme auf die Verkehrssicherheit...“ grundsätzlich nicht wirklich problematisch, denn im Moment der vorläufigen Beschlagnahme bzw. danach kann der Täter nicht mehr mit diesem Fahrzeug weiterfahren, wodurch die Gefahr beendet wurde und was unmittelbar gut für die Verkehrssicherheit ist. Bei der (behördlichen) Beschlagnahme hingegen, ist ausschließlich die Gefährlichkeit des Fahrers zu bewerten<sup>1</sup>. Hier wird man auf entsprechende Judikatur warten müssen, denn auch Teile der Lehre vertreten den Standpunkt, dass die Organe eine Einzelfallprüfung anstellen müssten, die natürlich für eine ordnungsgemäße Nachvollziehbarkeit ausreichend argumentiert und dokumentiert werden müsste. Konkret müsste somit dargelegt werden, woraus am Ort der Amtshandlung zu schließen wäre, dass durch die weitere Belassung des Fahrzeugs beim Lenker von einer

Gefährdung der Verkehrssicherheit auszugehen wäre<sup>2</sup>.

Ein Absehen von der vorläufigen Beschlagnahme ist in diesem Sinne bei gerechtfertigten Fahrten denkbar, bspw. wenn eine schwerverletzte Person eilig ins Krankenhaus gebracht wird usw., also bei Sachverhalten, bei denen ein Rechtfertigungsgrund schon bei der Amtshandlung augenscheinlich ist.

## Verwahrung:

Da die Gefahrentragung bereits ab der vorläufigen Beschlagnahme durch die Organe auf die Behörde übergegangen ist, sind die Fahrzeuge den Umständen angepasst zu verwahren. Hier sind in den Bezirken unterschiedliche Möglichkeiten gegeben. Für Schäden am Fahrzeug haftet nämlich grundsätzlich die Behörde.

Sollte der Übertreter den Schlüssel nicht freiwillig herausgeben, besteht keine ausdrückliche Zwangsmaßnahme aufgrund des § 99a StVO. Diesfalls ist

<sup>1</sup> Alexander Tipold/Matthias Wolf, Zum Verfall des Autoraserautos, ZVR 2024/22

<sup>2</sup> Brigitte Nedbal-Bures, Die 34. StVO-Novelle – wirksames Mittel gegen Raser?, ZVR 2024/64



zu prüfen, ob das Fahrzeug nicht ohne Schlüssel abgeschleppt und verwahrt werden kann. Sollte es erforderlich sein, das Fahrzeug zwischen vorläufiger Beschlagnahme und Abschleppung verbringungssicher abzustellen, so können auch Radklammern angebracht werden; dies ist im Verfügungsrecht der Behörde gedeckt, das bereits ab der vorläufigen Beschlagnahme besteht und daher keiner ausdrücklichen Befugnis bedarf.

### Behördliche Beschlagnahme:

Die Behörde hat ab der vorläufigen Beschlagnahme zwei Wochen Zeit, die Notwendigkeit der Beschlagnahme bzw. allfällig geltend gemachte dingliche Rechte zu prüfen und einen Beschlagnahmebescheid zu erlassen. Diese Zweiwochenfrist darf aber nicht grundlos ausgeschöpft werden, sondern sind die Behörden dem aus der Judikatur gebildeten Unverzüglichkeitsgebot verpflichtet. Im Verfahren ist der Partei auch Gelegenheit zur Äußerung zu geben und ein „Parteiengehör“ einzuräumen. Die Notwendigkeit einer Beschlagnahme hängt von folgenden Faktoren ab:

- **qualifizierte Geschwindigkeitsüberschreitung** (entweder einmalig 80km/h innerorts bzw. 90 km/h außerorts oder 60km/h innerorts bzw. 70km/h außerorts UND bereits mindestens ein einschlägiger Führerscheinenzug innerhalb der letzten 4 Jahre)
- **die Beschlagnahme muss für die Sicherung des Verfalls geboten erscheinen;** das bedeutet, dass der Verfall ohne Beschlagnahme nicht gesichert wäre. Dieser Faktor setzt auch voraus, dass ein Verfall nicht schon gänzlich von vornherein ausgeschlossen wird (dazu weiter unten).
- **und keine dinglichen Rechte Dritter.** Weist eine vom Lenker verschiedene Person dingliche Rechte nach, so hat eine (behördliche) Beschlagnahme zu unterbleiben; ein Verfall ist auch diesfalls nicht möglich. Hier scheiden beispielsweise Fahrzeuge mit mehreren Eigentümern, Fahrzeuge, die dem Vermögen einer juristischen Person zugehören und Fahrzeuge unter Eigentumsvorbehalt (auch Leasingfahrzeuge bleiben

im Eigentum der Leasinggesellschaft) bereits aus.

### Verfall:

Im Straferkenntnis ist auch über den Verfall des (vorl.) beschlagnahmten Fahrzeuges abzusprechen. Ein Verfall ist nur dann zulässig, wenn er geboten erscheint, um den Täter vor weiteren gleichartigen Übertretungen abzuhalten, wofür die Behörde eine negative Prognose zu erstellen hat. Hierfür können insbesondere Vorstrafen oder die Art der Tatausführung, die Rückschlüsse auf eine entsprechende Neigung zulässt, herangezogen werden (bspw. bei illegalen Straßenrennen ua.). Kann bereits im Beschlagnahmeverfahren keine negative Prognose erstellt werden, scheidet ein Verfall bereits aus, sodass auch die Grundlage für die Beschlagnahme wegfällt und das Fahrzeug auszufolgen ist.

Gelingt der Verfall, so werden verfallene Gegenstände nach Rechtskraft verwertet, was bei Kraftfahrzeugen in Anwendung der Verfalls-Verordnung meist durch öffentliche Versteigerung durch ein Auktionshaus erfolgt. Der übrigbleibende Erlös wird gem. § 99c Abs. 2 StVO zu 70% dem Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds und zu 30% der Gebietskörperschaft, die den Aufwand der Strafbehörde zu tragen hat (Bund bei LPD und Land bei BH), gewidmet.

### Lenkverbot:

Ist das Fahrzeug wegen dinglicher Rechte Dritter auszufolgen, so ist ein Lenkverbot iSd. § 99d Abs. 2 StVO zu prüfen. Ein solches gilt allerdings ausschließlich für das konkret verwendete Fahrzeug. Es gilt nicht für andere Fahrzeuge, auch nicht, wenn sie typengleich wären. Für die Verhängung eines Lenkverbots sind die Voraussetzungen der Beschlagnahme und des Verfalls sinngemäß anzuwenden; es bedarf genauso einer negativen Prognose. Das Lenkverbot für das betreffende Fahrzeug wird im Führerscheinsregister gespeichert.

### Kosten:

Die Kosten für Abschleppung, Verwahrung ua. sind vom Beanstandeten

zu bezahlen. Sie gelten als Barauslagen iSd. § 64 VStG und sind zunächst von der Behörde zu begleichen und in weiterer Folge dem Bestraften vorzuschreiben. Kann ein Strafverfahren nicht beendet werden, da der Täter nach Ausfolgung des Fahrzeugs nicht mehr greifbar oder untergetaucht ist, so können auch keine Kosten überwältzt werden. Ein Zurückbehaltungsrecht des Fahrzeugs besteht für die Behörde nicht. Ist das Fahrzeug noch im Verfügungsbereich der Behörde, so gilt es, eine Eigentumsaufgabe (Dereliktion) zu prüfen, bei der das Eigentum originär auf die Behörde überginge.

### Am Rande erwähnt:

Auch § 37a Abs. 3 VStG bildet eine taugliche Grundlage, ein Fahrzeug vorläufig sicherzustellen, wenn der verlangte Sicherheitsleistungsbetrag nicht erlegt und der Wert des Fahrzeugs im Verhältnis dazu steht. Gerade bei Alkoholdelikten mit Fahrrad, Moped, E-Scooter oder mit einem älteren Gebrauchtwagen kann dies indiziert sein. Auch auf die Möglichkeit des § 100 Abs. 3b StVO, nämlich bis zu 72 Stunden die Fahrtunterbrechung anzuordnen bzw. die Fahrtfortsetzung zu verhindern, wird hingewiesen, in deren Anschluss die Behörde ein Beschlagnahmeverfahren zu prüfen hat.

### Fazit und Ausblick:

Die vorläufige Beschlagnahme von Fahrzeugen an Ort und Stelle erweist sich als gute Vorarbeit für die behördlichen Beschlagnahmeverfahren. Aufgrund der rechtlichen Ausgestaltung der 34. StVO-Novelle haben in Tirol bis zur Erstellung dieses Beitrages noch keine Beschlagnahmeverfahren mit der tatsächlichen behördlichen Beschlagnahme geendet. Die bisher vorläufig beschlagnahmten Fahrzeuge waren stets wieder auszufolgen. Es bleibt spannend zu beobachten, wie die Instanzgerichte entscheiden werden oder der Gesetzgeber Nachbesserungen initiieren wird.

*HR Mag. Florian Greil,  
Referatsleiter SVA 2 Strafamt*

# „Erst DENKEN dann POSTEN“

## Shitstorm im Netz gegen Polizeibeamten mit rechtlichen Folgen

Die Beachtung dieser abgewandelten Redewendung kann viel Unheil, Ärger und Schaden vermeiden. Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat kürzlich Social-Media-Postings (als Teil eines „Shitstorms“) bemerkenswert scharf beurteilt.

Was war geschehen?

Die Landespolizeidirektion Tirol hatte im Februar 2021 in Innsbruck eine größere Corona-Demonstration abzuwickeln. Das Personaleinsatzkonzept griff auch auf Polizeikräfte aus Kärnten zurück.

Bei der Demo kam es zu einer verwaltungsrechtlichen Festnahme eines 82-jährigen Mannes, der dabei unglücklich zu Boden kam. Die Amtshandlung wurde von weiteren Einsatzkräften derart abgesichert, dass ein Halbkreis aus mehreren Polizistinnen und Polizisten um den Mann gebildet worden war. Dies war erforderlich, um den Mann und seine unmittelbare Begleitung von den übrigen Demonstranten fernzuhalten und eine Eskalation zu vermeiden.

Eine nicht in die Amtshandlung involvierte Person fotografierte den am Boden liegenden Mann so, dass auf dem Bild auch Gesichter der Einsatzkräfte erkennbar waren und postete dieses Bild mittels facebook und mit folgendem Kommentar: „... Lasst dieses Gesicht des Polizisten um die Welt gehen. Dieser Polizist eskalierte bei der Demo in Innsbruck. Ein 82-jähriger unschuldiger Mann wurde zu Boden gerissen, verhaftet und stundenlang verhört. Dieser Polizist ist schuldig ...“<sup>1</sup>



Das Bild verbreitete sich in den social media schneeballartig in rascher Zeit. Der abgebildete Polizist war noch auf dem Heimweg nach Kärnten als er von seiner Familie und Freunden auf sein Verhalten angesprochen worden war. Er fühlte sich dadurch herabgewürdigt und beschämt.

In weiterer Folge machte er 406 Personen ausfindig, welche das Posting geteilt hatten. Diese Personen beteiligten sich mit ihren abschätzigen Kommentaren an einem Shitstorm<sup>2</sup>, die Kommentare empfand der Polizist als herabwürdigend und beschämend, weshalb er sich immer wieder (auch gegenüber Dienstvorgesetzten) rechtfertigen musste.

Gegen die bekannten Personen zog der Polizist – rechtsfreundlich vertreten – vor Gericht. Mit überwiegender

Mehrheit wurden diese auch strafrechtlich zur Verantwortung gezogen und mussten Schadenersatz leisten. Maßgebliche Bestimmungen für Strafe und Schadenersatz waren: StGB, DSGVO, DSG, UrhG, ABGB, da der Inhaber eines „facebook profil“ Medieninhaber dieses accounts ist. Veröffentlichungen darin sind weltweit abrufbar. Aus dem Richterspruch „...Mit dem Teilen von Bild und Text wurde nicht nur die üble Nachrede verbreitet, sondern auch der Aufruf zur Weiterverbreitung („Lasst ... um die Welt gehen“) ...“<sup>3</sup>

Die Vorinstanzen hatten bereits rechtskräftig entschieden, dass die Veröffentlichungen (postings) zu widerrufen und deren Widerruf zu veröffentlichen ist. Ein Beklagter wollte es jedoch genau wissen und zog vor den OGH

1 OGH 6 Ob 210/23k

2 Als „Shitstorm“ wird ein „Sturm der Entrüstung im virtuellen Raum“ mit zum Teil beleidigenden Äußerungen gegen eine Person verstanden (so zum „Shitstorm“ Gabler, Wirtschaftslexikon, <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/shitstorm>). Ein Shitstorm entsteht durch das Zusammenwirken vieler Menschen (Anderl/Woltran in Zankl, Rechtshandbuch der Digitalisierung [2021] Rz 20.19 [viele user]). Erst bei Beteiligung einer für den Betroffenen zumeist nicht oder jedenfalls nicht exakt erfassbaren Menge an Teilnehmenden kann von einer „massenhaften, im Internet geäußerten Empörung“ (wiktionary, <https://de.wiktionary.org/wiki/Shitstorm>) gesprochen werden. Darin liegt auch die besondere (geballte) Wucht eines solchen Ereignisses, weil das Ziel des Shitstorms nicht bloß von einer Person, sondern „hagelartig“ von vielen Menschen in Form einer zumeist anonymen Masse angegriffen wird (vgl. OGH 6 Ob 210/23k ECLI:AT: OGH0002:2024:0060OB00210.23K.0426.000)

3 OGH 6 Ob 210/23k (26.04.2024), ECLI:AT:OGH0002:2024:0060OB00210.23K.0426.000



(oberste Instanz in Zivil- und Strafsachen). Dieser wies zwar die außerordentliche Revision Großteils zurück, führte in seiner Begründung aber die Besonderheiten dieses Falles an und äußerte zur Schadenersatzpflicht sinngemäß folgendes:

„Die Besonderheit des vorliegenden Falls liegt aber nun darin, dass ein Shitstorm als solcher – wie erwähnt – erst durch die Beteiligung mehrerer – in aller Regel zumindest fahrlässig handelnder – Schädiger zustande kommt und einen anderen Schaden bewirkt, als er durch die Schmähung eines Einzelnen hervorgerufen wird, erlebt doch – wie schon erwähnt – die betroffene Person eine Verurteilung (scheinbar) durch die „Öffentlichkeit“ und nicht (bloß), dass sich ein Einzelner zu Unrecht gegen sie

wendet. Dieser Umstand löst über die tatsächlich wahrgenommenen (ausgeforschten oder an die Person herangetragenen) negativen Reaktionen oder Konfrontationen (mit dem Drang oder gar Zwang zur Rechtfertigung) samt den damit verbundenen Kränkungen hinaus zusätzliche Ängste aus. Es ist damit nämlich auch die Sorge über das (noch unbekannte und vielleicht auch bis zuletzt ungewiss bleibende) Ausmaß der Verbreitung verbunden und wiederum damit die Furcht des Betroffenen vor (vielleicht dann doch gar nicht im befürchteten Ausmaß eintretenden) zukünftigen Anwürfen, wie sie erst durch die Massivität der vielfach verbreiteten Entrüstung (durch das Zusammenwirken) hervorgerufen werden kann.“<sup>4</sup>

Zur Solidarhaftung<sup>5</sup> aller „Shitstorm-Teilnehmer“ führte er sinngemäß aus:

„...das Opfer muss nicht zu jeder Kränkung die konkrete Quelle der herabsetzenden Äußerung als Ursache benennen und belegen... folglich reicht es aus, wenn der Kläger nachweist, dass er Opfer eines Shitstorms wurde und, dass der Beklagte sich rechtswidrig und schuldhaft daran beteiligt hat... im Ergebnis haften die Schädiger solidarisch. Damit kann das Opfer von einem Beteiligten den Ersatz des gesamten Schadens fordern. Die Schadensaufteilung ist anschließend untereinander vorzunehmen...“

*Georg Köll und Christian Schmalz,  
Büro Rechtsangelegenheiten*

<sup>4</sup> OGH 6 Ob 210/23k

<sup>5</sup> Eine Solidarschuld (Gesamtschuld) entsteht etwa, wenn mehrere Personen zur Leistung einer unteilbaren Sache verpflichtet sind, in Fällen gemeinschaftlicher Schadenzufügung etc. <https://www.oerak.at/buergerservice/infocorner/rechtswortherbuch//definition/solidarschuld-solidarhaftung/>

# Teilbetriebnahme und -besiedelung des neuen Sicherheitszentrums im Mai 2024

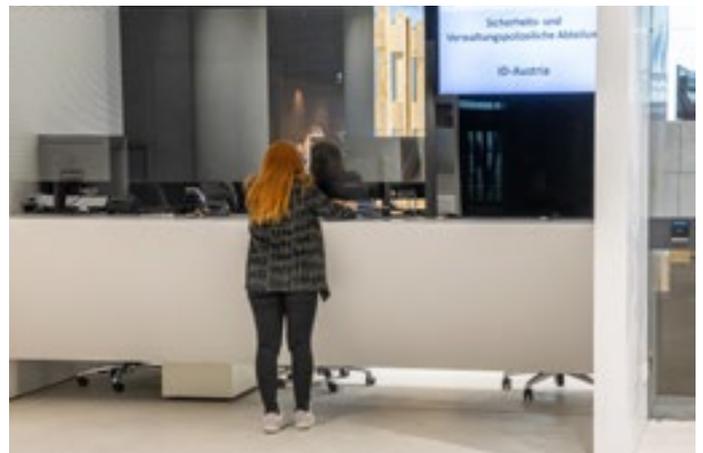
**Nach mehrjähriger Planungs- und Bauphase starteten Anfang Mai die ersten Übersiedelungen vom alten Standort Innrain 34 in das neue Sicherheitszentrum der Tiroler Polizei in Innsbruck, Kapuzinergasse 1.**

Die Gebäudekomplexe A (Bürgerforum), D (Direktionsgebäude) und F (Logistikabteilung) waren so weit fertiggestellt, dass von ca. 400 Bediensteten ein Großteil der Büros bezogen werden konnte. Nachdem ein Teil der Logistikabteilung in den Bauteil F übersiedelte, begann am 13. Mai 2024 der Umzug der LPD-Geschäftsführung mit den Büros L1, L2, A1, B1, B2 und B3 sowie der Personalabteilung in die Stockwerke 4, 5 und 6 im Gebäude D.

In den folgenden Tagen besiedelten die Amtskasse, der Polizeiärztliche Dienst, die Einsatzabteilung-LLZ, die SVA, die FGA, ein weiterer Teil der Logistikabteilung und die PI SIZE ihre Räumlichkeiten. Um die Bauarbeiten in



*Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac lud die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem „get-together“ in das Foyer des neuen Sicherheitszentrums.*



*Die neue Sicherheitsschleuse, der Infopoint sowie die Kojen der SVA und der FGA im Parterre des neuen Sicherheitszentrums.*



#### *Übersiedlung Geschäftsführung und die neuen Räumlichkeiten.*

dem alten Gebäude in der Kaiserjägerstraße 8 sowie dem Cobragebäude mit Juni starten zu können, war es notwendig, das SPK Innsbruck mit seinen Referaten vorübergehend in das LPD-Gebäude Innrain 34 sowie die PI Innsbruck-Saggen in den Gebäudetrakt D in der Kapuzinergasse 1 umzusiedeln.

Nachdem der Gebäudeteil D bezogen wurde, lud die Geschäftsführung am 16. Mai 2024 zu einem „get-together“ für die „übersiedelten Bediensteten ins Foyer des neuen Sicherheitszentrums ein. Der Landespolizeidirektor begrüßte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neuen Räumlichkeiten und be-

dankte sich für deren Eigeninitiative bei der Übersiedlung und besonders bei der Belegschaft der PI SIZE sowie der Logistikabteilung für ihre hervorragende Arbeit.

Mit 21. Mai 2024 wurde schließlich in den drei Gebäuden – in Teilbereichen provisorisch – der Dienstbetrieb aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt erfolgt der öffentliche Zutritt ausschließlich über den besonders gesicherten Eingangsbereich in der Kapuzinergasse 1. In diesem Bereich steht nun auch ein reduzierter Servicebereich für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Auch die neuen Kojen im Erdgeschoß, in denen die SVA und die FGA den Parteienverkehr mit den Bürgerinnen und Bürgern abwickeln, wurden an diesem Tag in Betrieb genommen.

Im Laufe der nächsten Monate werden weitere Fertigstellungen und damit verbundene Übersiedelungen stattfinden, bis das Sicherheitszentrum voraussichtlich mit Ende 2025 vollständig in Betrieb ist.

# Erste Neubauten des Sicherheitszentrums Tirol in Betrieb

## Innenminister besichtigte neue Räumlichkeiten und Landesleitzentrale

**T**op Bürgerservicebereich im neuen Hauptgebäude Kapuzinergasse 1 in Innsbruck, Start der Bestandssanierung im Sommer 2024 – Gesamtfertigstellung Sicherheitszentrum Ende 2025.

**Modernisierungsoffensive für moderne Polizei wird in Tirol fortgesetzt – Aufrüstung bei Gebäuden, Personal und Strukturen auf verschiedenen Ebenen.**

Innenminister Gerhard Karner, Landeshauptmann Anton Mattle, Bürgermeister Johannes Anzengruber, ARE CEO Hans-Peter Weiss und Landespolizeidirektor Helmut Tomac präsentierten am 11. Juni 2024 in Innsbruck drei Neubauten des Sicherheitszentrums Tirol. „Eine schlagkräftige und moderne Polizeiarbeit benötigt drei Voraussetzungen: Top ausgebildetes und motiviertes Personal, zeitgemäße Organisationsstrukturen sowie moderne Ausrüstung und Infrastruktur“, sagte **Innenminister Gerhard Karner** in Innsbruck.

### Polizeidienststellen an einem Standort vereint

Das neue Sicherheitszentrum Tirol in Innsbruck wird im Auftrag des Innenministeriums von der Austrian Real Estate (ARE) errichtet. Zwischen Kapuzinergasse und Kaiserjägerstraße entsteht ein Ensemble aus insgesamt fünf Neubau-



*voll.: Architekten Geiswinkler & Geiswinkler, CEO ARE Hans-Peter Weiss, Landesrätin Astrid Mair, Innenminister Gerhard Karner, Landeshauptmann Anton Mattle, Bürgermeister Johannes Anzengruber und Landespolizeidirektor Helmut Tomac*

ten und zwei Bestandsgebäuden. Jetzt sind die ersten drei Neubauten fertiggestellt und wurden von der Landespolizeidirektion Tirol besiedelt. Nach der geplanten Gesamtfertigstellung Ende 2025 wird das Sicherheitszentrum auf rund 56.500 Quadratmetern Dienststellen der Landespolizeidirektion Tirol, wie das Cybercrimetrainingscenter und die Landesleitzentrale, das Stadtpolizeikommando Innsbruck, die Direktion für Spezialeinheiten (DSE) West mit dem Einsatzkommando Cobra, das Polizeianhaltezentrum (PAZ) sowie ein hochmodernes Einsatztrainingszentrum an einem zentralen Standort bündeln.

„Sicherheit muss sichtbar und spürbar sein. Mit dem Sicherheitszentrum Tirol werden Polizei und Sicherheitsverwaltung künftig in einem modernen Gebäude untergebracht, um für die alltägliche Arbeit, die notwendigen Trainings aber auch die unvermeidbaren Einsätze bestmöglich gerüstet zu sein. Ein solches Konzept wird österreichweit das erste Mal umgesetzt, damit nimmt Tirol in der Bündelung von Polizei und Sicherheitsverwaltung eine Vorreiterrolle ein. Unser gemeinsames Ziel zwischen Bund und Land ist es, Tirol Tag für Tag ein Stück weit sicherer zu machen und die innere Sicherheit im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten“, freute sich Landeshauptmann Anton Mattle.

„Sicherheit braucht Platz – diesen Platz haben wir mit dem Abtausch von Liegenschaften und Übersiedlungen gemeinsam geschaffen. Wir freuen uns, dass das neue Quartier nun bezogen wird. Damit befindet sich die Landespolizeidirektion und auch die Landesleitzentrale der Polizei weiterhin im Zentrum der Stadt Innsbruck. Neben der Tageskoordinierung können auch Einsätze bei Großereignissen in Zukunft noch schneller und effizienter abgewi-





LLZ-Verantwortlicher Kontrlnsp Robert Gangl (re.) erklärt Mattle, Karner und Tomac die technischen Möglichkeiten der neuen Landesleitzentrale

ckelt werden. BürgerInnen wie BesucherInnen unserer Landeshauptstadt profitieren von einem gut gestalteten, kundenorientierten, barrierefreien Sicherheitszentrum, das 24/7 durch reibungsloses Funktionieren für Sicherheit in der Stadt sorgt“, sagte **Bürgermeister Johannes Anzengruber**

### **Bürgerservice, Verwaltung & Landesleitzentrale übersiedelt**

Mit dem Umzug in drei der Neubauten hat sich nicht nur für rund 400 Bedienstete der Arbeitsplatz geändert, sondern auch die Anlaufstelle für die Bevölkerung. Die Bürgerservicestelle ist jetzt in der Kapuzinergasse 1 untergebracht. Genauso finden hier im „Gebäude A“ auch bereits die Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung, die Polizeiinspektion Sicherheitszentrum sowie der Polizeiärztliche Dienst Platz. In die Neubauten „D“ und „F“ konnten unter anderem die Geschäftsführung, die Landesleitzentrale und die Logistikabteilung übersiedeln. Insgesamt wurden somit rund 18.000 Quadratmeter Nettoraumfläche zur Nutzung übergeben. An den Bauteilen „C“ (Polizeianhaltzentrum) und „E“ (u.a. Einsatzabteilung, Einsatztrainingszentrum, Sporthalle) sowie an der zweistöckigen Tiefgarage mit etwa 450 Kfz-Stellplätzen wird noch bis Frühjahr 2025 gearbeitet.

„Das Sicherheitszentrum ist eine historische Investition in die Sicherheit Tirols. Hier werden nicht nur zahlreiche Einheiten von Polizei und Sicherheitsverwaltung zusammengeführt, sondern

auch modernste Arbeits-, Trainings- und Einsatzvoraussetzungen geschaffen. Bürgerservice war ein leitender Grundsatz in den Planungsarbeiten. Dementsprechend wird die Bevölkerung eine völlig neuartige Infrastruktur erleben, eine offene und zeitgemäße Architektur die in Kombination mit neuen Arbeitsabläufen überzeugen wird“, so **Landespolizeidirektor Helmut Tomac**.

### **Zeitgemäße Ausrüstung und Ausstattung zur Modernisierung**

Das Sicherheitszentrum Tirol ist Teil des Regierungsübereinkommens und der Modernisierungsoffensive der Polizei. Durch das größte Sicherheitsbudget der 2. Republik konnte bereits ein Teil des Sicherheitszentrums Innsbruck in

Betrieb genommen werden und wird künftig 1.000 Bediensteten ein modernes und zeitgemäßes Arbeitsumfeld bieten. Auch im Bereich der Ausrüstung im Streifendienst wurde aufgerüstet: Die Tiroler Polizistinnen und Polizisten erhalten bis Jahresende 2.000 neue iPhones, mehr als 80 zusätzliche Tablets sowie 250 neue Körperkameras.

### **Personaloffensive**

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen, wie das höhere Einstiegsgehalt für Polizeischülerinnen und -schüler, ein Klimaticket und der Kostenersatz für den Führerschein, gesetzt, um den Polizeiberuf attraktiv zu gestalten. Diese Maßnahmen zeigen erneut Wirkung: Rund 150 Polizeischülerinnen und -schüler werden im Jahr 2024 für die Landespolizeidirektion Tirol aufgenommen.

### **Klimafreundliche Energieversorgung & grüne Dächer**

Auch bei diesem Projekt achtet die ARE gemeinsam mit den Nutzer\*innen auf Nachhaltigkeit. So werden die Dächer der Neubauten extensiv begrünt, der Innenhof „Ahornboden“ und die Terrasse „Waldrast“ im ersten Obergeschoß üppig bepflanzt und bieten Sitzgelegenheiten im Freien. Auf den Dächern wird eine Photovoltaikanlage mit 125 Kilowatt peak errichtet, die



Moderne Fassade und Architektur des neuen Sicherheitszentrums

einen Teil des benötigten Stromes klimaneutral erzeugt. Dank der Nutzung von Fernwärme und des Grundwassers kann aus dem fossilen Heizsystem mit Gas ausgestiegen werden.

„Das neue Sicherheitszentrum Tirol wird ein innovatives Dienstleistungszentrum, das beste Arbeitsbedingungen für rund 1.000 Bedienstete bieten wird. Anfang Mai wurden die ersten drei Neubauten an die Polizei übergeben. Mit frei werden der Bestandsgebäude startet im Juli die Sanierung. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2025 geplant. Durch den Erhalt und die Aufwertung von Bestandsgebäuden, die Nutzung von Grundwasser und Sonnenenergie sowie die Begrünung von Freiflächen und Dächern entsteht ein nachhaltiges Gebäudeensemble“, so Hans-Peter Weiss, CEO der ARE.

### Ensemble mit offener Architektur

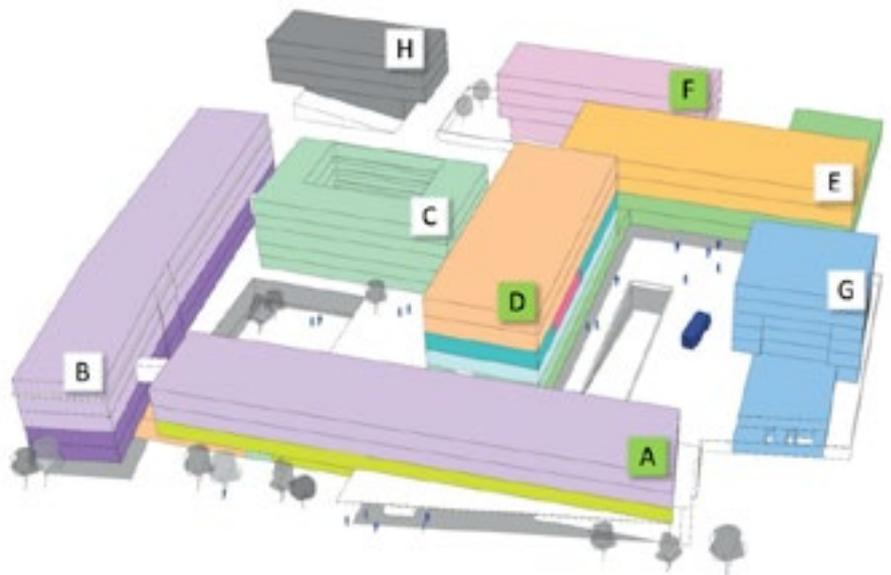
Das Sicherheitszentrum wurde von den Wiener Architekturbüros Geiswinkler & Geiswinkler und HD Architekten geplant. Das Ensemble besteht künftig aus insgesamt sieben Baukörpern, davon fünf Neubauten. Mit dem Neubau in der die Kaiserjägerstraße kreuzenden Kapuzinergasse erhält das Sicherheitszentrum einen neuen, repräsentativen Haupteingang, von dem aus alle Funktionsbereiche zu erreichen sind. Somit werden Zugang sowie Orientierung im Gebäudekomplex für die Bevölkerung wesentlich vereinfacht.

### Integration des Bestands

Zwei Bestandsgebäude bleiben erhalten und werden einer umfassenden Sanierung unterzogen. Sowohl das bisherige Hauptgebäude in der Kaiserjägerstraße 8 als auch der östlich gelegene Bestand, der von der COBRA genutzt wurde, werden thermisch sowie vollständig funktions- und oberflächen saniert. Beide Gebäude werden durch Aufstockungen erweitert und somit optisch wie architektonisch in die Neubauten integriert. Die Sanierungsarbeiten starten im Sommer 2024. Die Adaptierung von Bestandsgebäuden schont wertvolle Ressourcen und vermeidet Bodenversiegelung.



Animation Frontansicht Sicherheitszentrum Kreuzung Kaiserjägerstraße/Kapuzinergasse



Luftbild vom neuen Sicherheitszentrum Tirol



# Tiroltag von Innenminister Mag. Gerhard Karner

Medientermin in Innsbruck sowie Besuch bei BFA, Polizeieinheiten in Vomp und PI Jenbach



v.l.: LPD HR Mag. Helmut Tomac, Innenminister Mag. Gerhard Karner und Staatssekretär Florian Tursky MSc MBA beim Medientermin in Innsbruck.



Kontrolle des digitalen Führerscheines und Zulassungsscheines



Der Innenminister, der Landespolizeidirektor und der Staatssekretär ließen sich die „Body-Worn-Camera“ erklären



Innenminister Mag. Karner (re.) im Gespräch mit Mitarbeitern des BFA und Leiter HR Mag. Stefan Maresch (mi.)

Am 26. Februar 2024 stand für Innenminister **Mag. Gerhard Karner** ein Tirolbesuch auf dem Programm, wo er auch einige polizeiliche Termine wahrnahm.

Gemeinsam mit **Staatssekretär Florian Tursky MSc MBA** und Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm der Innenminister an einer Outdoor-Presskonferenz in Innsbruck teil, wo sie die Medien über die Ausrüstungs-, Recruitings- und Digitalisierungsstrategie des Innenministeriums informierten. Unter anderem wurde dabei eine gestellte Kontrolle des digitalen Führerscheines und Zulassungsscheines von einer Polizeistreife vorgezeigt. Im Zuge dieses Termines erläuterte der Landespolizeidirektor auch die Ausstattung der Tiroler Polizei mit neuen iPads für die Polizeidienststellen und iPhones für alle Exekutivbediensteten in Tirol, um noch effektiver und schneller arbeiten zu können. Als weiterer Punkt stand der Einsatz und die Erklärung

der „Body-Worn-Camera“ (BWC) auf dem Programm, wobei im Jahr 2024 alle Polizeidienststellen in Tirol zumindest mit einer BWC ausgestattet werden.

Am Nachmittag besuchte Mag. Karner das Bundesamt für Fremden- und Asylwesen (BFA), wo ihn der Leiter der BFA-Regionaldirektion Tirol **HR Mag. Stefan**

**Maresch BA** durch das Gebäude führte und der Innenminister dabei die Gelegenheit nutzte, um mit den Bediensteten Gespräche über deren Arbeit und eventueller Verbesserungen zu führen.

Nach deinem Pressetermin bei der Tiroler Tageszeitung besuchte der Innenminister gemeinsam mit dem Lan-



v.l.: Obst Erich Lettenbichler, LPD HR Mag. Helmut Tomac, Innenminister Mag. Gerhard Karner (mi.), Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr (2.v.re.) und Vizebürgermeister von Vomp Klaus Mair (re.) mit den Zugs- und Gruppenkommandanten der EE-Tirol.



*Obst Erich Lettenbichler bei der Meldung an den Innenminister. v.l.: Obstdt Enrico Leitgeb BA MA, Obstdt Christian Kirchmair BA MA und GenMjr Rainer Wintersteiger BA; dahinter: Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr und Vize-Bgm Klaus Mair*

despolizeidirektor und dem **Nationalratsabgeordneten Hermann Gahr** das Ausweichquartier in der Frundsbergkaserne in Vomp, wo ein Besuch bei der Direktion für Spezialeinheiten Einsatzkommando Cobra-West (DSE/EKO-Cobra West), der Landesverkehrsabteilung (LVA) und des Lehrganges der Zugs- und Gruppenkommandanten der Einsatz Einheit Tirol auf dem Programm stand. Nach der Begrüßung durch den Leiter der Einsatzabteilung, **Obst Erich Lettenbichler**,

erläuterte dieser die Aufgaben und Ausbildungsinhalte der EE-Tirol.

Der Abteilungsleiter der DSE/EKO-Cobra im BMI, **GenMjr Rainer Wintersteiger** BA, und der stellvertretende Leiter der DSE/EKO-Cobra West, **Obstdt Christian Kirchmair** BA MA, führten den Innenminister durch die Cobra-Räumlichkeiten und informierten ihn über die Ausrüstung und die speziellen Aufgaben sowie Herausforderungen dieser Spezialeinheit.

In weiterer Folge begleitete der stellvertretende Leiter der Landesverkehrsabtei-

lung, **Obstdt Enrico Leitgeb** BA MA, den Innenminister durch die einzelnen Fachbereiche der LVA, wo die jeweiligen Leiter ihre Aufgaben erläuterten, ehe im Aufenthaltsraum ein „Smalltalk“ mit den Polizeibediensteten den Besuch in Vomp abrundete.

Anschließend statteten Mag. Karner und Mag. Tomac der PI Jenbach noch einen Besuch ab. Dort wurden sie vom Schwazer Bezirkspolizeikommandanten **Obstdt Martin Waldner** und Inspektionskommandanten Cheflnsp Matthias Pircher sowie einem Großteil der Belegschaft der Polizeiinspektion Jenbach und dem vom Vizebürgermeister der Gemeinde Jenbach, **Dipl.-Ing. Bernhard Stöhr**, empfangen. In der anschließenden Besprechung im Aufenthaltsraum informierte der Innenminister die versammelte PI-Mannschaft über die nun vorliegende Genehmigung zum Neubau der PI Jenbach. Die neue Polizeiinspektion soll Mitte 2026 fertiggestellt sein. Ergänzend berichtete Innenminister Mag. Karner, dass der Bau des neuen Polizeimotorbootes für den Achensee planmäßig verläuft und es Mitte Mai ausgeliefert werden soll.



*v.l.: LPD HR Mag. Tomac, Innenminister Mag. Karner, stv. Leiter der LVA Obstdt Leitgeb BA MA, Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr und Vize-BGM Mair mit einem Teil der Mannschaft der LVA Tirol.*



*v.l.: HR Ing. Ettmayer BA MA, Obstdt Waldner, LPD HR Mag. Tomac, Cheflnsp Pircher, Innenminister Mag. Karner mit Nationalratsabgeordnetem Gahr, Vize-BGM Dipl.-Ing. Bernhard Stöhr (mi.) sowie einigen Polizistinnen und Polizisten der PI Jenbach.*





# Auszeichnungsfeier in der Landespolizeidirektion Tirol

## Verleihung von Bundesauszeichnungen an verdiente Tiroler Polizeibeamte

Am 8. April 2024 fand in der Landespolizeidirektion Tirol die feierliche Ausfolgung von Bundesauszeichnungen durch Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** gemeinsam mit seinem Stellvertreter **GenMjr Johannes Strobl** BA statt. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Repräsentanten der Polizei teil. Für die würdevolle musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol.

### Sichtbare Bundesauszeichnungen im Aktivstand:

#### Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

- **Cheflnsp Arnold Girstmair** – Landeskriminalamt Tirol
- **Cheflnsp Franz Hargassner** – Landeskriminalamt Tirol
- **Cheflnsp Manfred Moser** – Landeskriminalamt Tirol

- **Obstlt Daniel Mallaun BA** – Stadtpolizeikommando Innsbruck

#### Das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:

- **Obstlt Christoph Patigler BA** – Bezirkspolizeikommando Landeck

#### Das „Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:

- **Obst Günther Salzmann** – Landesverkehrsabteilung Tirol

### Sichtbare Bundesauszeichnungen anlässlich Ruhestandsversetzung:

#### Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielt:

- **Kontrlnsp i.R. Gerhard Krenslhner** – PI Pfunds

#### Das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

- **Cheflnsp i.R. Gert Pfeifer** – Bezirkspolizeikommando Imst
- **Cheflnsp i.R. Markus Öttl** – PI Landeck

#### Das „Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

- **Obst Thomas Schönnach** – LPD, Büro L2 – Controlling



v.l.: LPD HR Mag. Helmut Tomac, Obstlt Daniel Mallaun BA, Cheflnsp i.R. Gert Pfeifer, Obst Günther Salzmann, Cheflnsp i.R. Markus Öttl, Kontrlnsp i.R. Gerhard Krenslhner, Cheflnsp Manfred Moser, Cheflnsp Franz Hargassner, Cheflnsp Arnold Girstmair, Obst i.R., Thomas Schönnach, Obstlt Christoph Patigler BA und LPD-Stv. GenMjr Johannes Strobl BA



Landespolizeidirektor HR Mag. Tomac bei seiner Ansprache.



Ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Michael Geisler umrahmte die Ehrungsfeier würdevoll.

# Landesverkehrsabteilungsleiter Obst Günther Salzmann in den Ruhestand verabschiedet

Bei der Teamsitzung der LPD-Geschäftsleitung mit den Abteilungs- und Büroleitern am 27. Juni 2024 ist der Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol, Obst Günther Salzmann, der an diesem Tag seinen letzten dienstlichen Arbeitstag in der LPD Tirol verbrachte, im Kreise der Führungskräfte im neuen Sicherheitszentrum Tirol, Saal Nordkette, herzlich verabschiedet worden.



LPD Mag. Helmut Tomac und LPD Stv. GenMjr Johannes Strobl übergeben Obst Günther Salzmann ein gemeinsames Abschiedsgeschenk



Obst Günther Salzmann mit der LPD-Geschäftsleitung sowie seinen Abteilungs- und BüroleiterkollegInnen auf der Dachterrasse des neuen Sicherheitszentrums

LPD Mag. Helmut Tomac dankte in seiner Ansprache **Obst Salzmann** für 22 Jahre engagierte, fachkompetente wie loyale Führungsarbeit – zuletzt drei Jahre als verantwortlicher Leiter – bei der LVA Tirol, im Sinne der Verkehrssicherheit in Tirol.

Im Rückblick über seine 42-jährige Dienstzeit als Exekutivbeamter und knapp 22-jährigen Tätigkeit als Führungskraft gab er interessante Einblicke in seine dienstliche Laufbahn und dankte der LPD-Geschäftsleitung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und wünschte allen Kolleginnen und Kollegen alles Gute für ihre weitere dienstliche Laufbahn.

Im Anschluss daran übergab Helmut Tomac als Abschiedsgeschenk der Führungskräfte an Obst Salzmann einen Reisegutschein, den Günther laut seinen Angaben sehr rasch einlösen wird. Mit einer Einladung zu einer gemeinsa-

men Mittagsjause ging für Obst Salzmann sein letzter Arbeitstag in der Landespolizeidirektion überaus leger und entspannt zu Ende.

## Laufbahn von Oberst Günther Salzmann:

**Oberst Günther Salzmann** trat am 12. Juli 1982 in die Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmeschoolie Graz verrichtete der Beamte fünf Jahre Dienst als eingeteilter Beamter auf dem Gendarmerieposten Bruck an der Mur. Auf eigenen Wunsch wurde er 1988 zum damaligen Landesgendarmeriekommando für Tirol versetzt und war von 1988 bis zum Jahr 2000 auf dem Gendarmerieposten Telfs zuerst als eingeteilter und, nachdem er 1998/99 den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten

an der Gendarmeriezentralschule in Mödling besucht hatte, als dienstführender Beamter im Einsatz.

Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für leitende Beamte (E1) an der Sicherheitsakademie (SIK) in Mödling bzw. Traiskirchen erfolgte im September 2002 die Versetzung zur Landesverkehrsabteilung, wo er zuerst als weiterer leitender Beamter, ab 1. Juli 2012 als stellvertretender Leiter und schließlich ab Juli 2021 als Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol sehr erfolgreich und engagiert bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 30. Juni 2024 im Einsatz war. Für seine außergewöhnlichen Verdienste wurde Obst Salzmann mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem „Goldenen Ehrenzeichen der Republik Österreich“.

*Obst Manfred Dummer BA,  
Leiter Büro L1*



# Jahreshauptversammlung der Rettung Innsbruck

## Ehrung von Obstlt Wolfgang Ostheimer BA



v.l.: Ing. Christian Schneider MBA, Bernd Döring MSc MSc, Mag. Rupert Stöckl MSc. LL.M. und Obstlt Wolfgang Ostheimer BA bei der Laudatio und Dekretübergabe.

Am 12. April 2024 hielt die Rettung Innsbruck im Lokal „Cafe Restaurant am Tivoli“ ihre Jahreshauptversammlung ab. Im Zuge dieser Versammlung wurde der stv. Stadtpolizeikommandant **Obstlt Wolfgang Ostheimer BA** für die jahrelange gute Zusammenarbeit zwischen der Rettung

Innsbruck und der Polizei geehrt. **Obmann Rupert Stöckl** und der neue **Bezirksrettungskommandant Bernd Döring** überreichten dem Beamten die „Verdienstmedaille in Silber“. Der ehemalige Bezirksrettungskommandant und jetzige Amtsleiter des Stadtmagistrates Innsbruck, **Amtsvorstand Chris-**

**tian Schneider**, ließ es sich aufgrund der jahrelangen kollegialen Zusammenarbeit nicht nehmen, die Laudatio zu halten.

*Obstlt Wolfgang Ostheimer,  
stv. SPKdt-Innsbruck*

# Neuer Referent für Einsatz- und Verkehrsangelegenheiten und stv. Bezirkspolizeikommandant beim Bezirkspolizeikommando Imst

Mit 1. Jänner 2024 wurde Cheflnsp Michael Haid zum neuen Referenten für Einsatz- und Verkehrsangelegenheiten und stv. Bezirkspolizeikommandanten beim Bezirkspolizeikommando Imst ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** und sein Stellvertreter **GenMjr Johannes Strobl BA** nahmen am 8. Jänner 2024 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Imst, **Obstlt Hubert Juen**, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Cheflnsp Michael Haid:

**Cheflnsp Michael Haid** trat am 01.04.1987 in die damalige Bundesgendarmerie ein und vollendet im April 2024 sein 37. Exekutivdienstjahr. Nach der Grundausbildung verrichtete der Beamte zwei Jahre Dienst auf dem GP Seefeld und insgesamt acht Jahre auf dem GP Wenns. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten besuchte er 1994/95 an der Gendarmeriezentrschule Mödling. Nach dem EU-Beitritt Österreichs leitete der Beamte im Sommer 1997 die Grenzkontrollstelle am Timmelsjoch und wurde am 01.02.1998 zum stellvertretenden Postenkommandant am neu errichteten GP Längenfeld bestellt. Am 01.10.2002 wechselte Cheflnsp Haid zur PI Ötz wo er mehr als 20 Jahre als Posten- bzw. Inspektionskommandant tätig war. Für den Einsatz im Rahmen



v.l.: Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Michael Haid, Bezirkspolizeikommandant von Imst Obstlt Hubert Juen und LPD Stv. GenMjr Johannes Strobl BA

des tragischen Lawinenunglückes in Galtür wurde der Beamte im Jahr 1999 mit dem „Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich“ ausgezeichnet. Cheflnsp Haid arbeitete in seiner bisherigen Laufbahn mehrfach in österreichweiten Arbeitsgruppen mit und war seit über 30 Jahren als Personalvertreter tätig. Am 1. Jänner 2024 wurde er zum Bezirkspolizeikommando Imst

versetzt und dort als Referent für Einsatz- und Verkehrsangelegenheiten in Verwendung genommen.

Cheflnsp Michael Haid folgte als Referent für Einsatz- und Verkehrsangelegenheiten und stv. Bezirkspolizeikommandant von Imst Cheflnsp i.R. **Gert Pfeifer** nach, der mit Ablauf des 31. Dezember 2023 in den Ruhestand trat.



# Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Pfunds

**Mit 1. Jänner 2024 wurde Kontrlnsp Andreas Vahrner zum neuen Kommandanten der Polizeiinspektion Pfunds ernannt.**

Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac nahm am 22. Jänner 2024 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Landeck, Obstlt Christoph Patigler BA, sowie Bezirkshauptmann Mag. Siegmund Geiger, der Bürgermeisterin von Pfunds Melanie Zerlauth, dem Bürgermeister von Spiss Alois Jäger und Vertretern befreundeter Einsatz- und Blaulichtorganisationen im Sitzungssaal der Gemeinde Pfunds die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Kontrlnsp Andreas Vahrner:

Kontrlnsp Andreas Vahrner vollendet im Dezember sein 24. Exekutivdienstjahr. Nach Abschluss der Grundausbildung versah der Beamte von 2002 bis 2007 beim Gendarmerieposten bzw. bei der Polizeiinspektion Bludenz in Vorarlberg seinen Dienst. Im Jahr 2007 wurde er zur LPD Tirol versetzt und bis 2009 bei der PI Ried im Oberinntal in Verwendung genommen. Im Anschluss daran verrichtete er bis 2014 seinen Dienst bei der PI Landeck.

2014 absolvierte Kontrlnsp Vahrner den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Exekutivbeamte im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Absam. Er war von Juni 2015 bis März 2017 stellvertretender Inspektionskommandant der PI Pfunds und im Anschluss bis Ende August 2019 stellver-



v.l.: BPKdt Obstlt Christoph Patigler BA, BH Mag. Siegmund Geiger, Bürgermeisterin von Pfunds Melanie Zerlauth, Kontrlnsp Andreas Vahrner, Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac und der Bürgermeister von Spiss Alois Jäger

treterender Kommandant der PI Nauders. Ab 1. September 2019 leitete der Beamte als Inspektionskommandant die PI Nauders, zu welcher auch die LKW-Kontrollstelle am Reschenpass gehört.

Kontrlnsp Vahrner war von 2003 bis 2023 bei der Motorradstreife und ist nach wie vor im Bezirksverkehrsdienst tätig. Von 2007 bis 2013 war er zudem Mitglied der Einsatzeinheit Tirol. Der Beamte hielt im Bereich des Verkehrsrechts zahlreiche Schulungen für Exekutivbeamte sowohl in der Grundausbildung als auch bei diversen Fortbildungen

ab. Zudem ist Kontrlnsp Vahrner ausgebildetes Schwerverkehrskontrollorgan und hat sich auf Schwerverkehrskontrollen spezialisiert. Der Beamte vertrat 2022 die Österreichische Polizei bei der ROADPOL MASTERCLASS zum Thema „Tachograph Fraud and Manipulation“ (Tachographen-Manipulation) in Osnabrück/Deutschland.

Kontrlnsp Andreas Vahrner folgte als Inspektionskommandant Kontrlnsp i.R. Gerhard Krenslhner nach, der mit Ablauf des 30. November 2023 in den Ruhestand trat.

# Neuer Leiter des Fachbereichs Einsatzangelegenheiten bei der Einsatzabteilung der LPD Tirol

Mit 1. Februar 2024 wurde Cheflnsp Johannes Cech zum neuen Leiter des Fachbereichs Einsatzangelegenheiten bei der Einsatzabteilung der LPD Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor HR Mag. **Helmut Tomac** nahm am 5. Februar 2024 im Beisein des Leiters der Einsatzabteilung, **Obst Erich Lettenbichler**, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Cheflnsp Johannes Cech:

**Cheflnsp Johannes Cech** vollendet im April 2024 sein 38. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der damaligen Gendarmerieschule Absam-Wiesenhof verrichtete der Beamte ein Jahr Dienst auf dem damaligen Gendarmerieposten Kufstein. Anschließend war der Beamte zehn Jahre am damaligen Gendarmerieposten Kematen als eingeteilter Beamter tätig. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmeriebeamten besuchte er 1995/96 an der damaligen Gendarmeriezentralschule Mödling. Anschließend erfolgte seine Ernennung zum Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Innsbruck und im Jahr 1999 wurde Cheflnsp Cech zum BPK Innsbruck versetzt, wo er bis 2006 als Leiter der Alpinen Einsatzgruppe ein-



v.l.: HR Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Johannes Cech und Obst Erich Lettenbichler

gesetzt war. In dieser Funktion war er bis 31. Dezember 2010 auch als Flugretter/Flight Operator bei der Flugeinsatzstelle Innsbruck des BMI tätig. Im Jahr 2006 wurde der Beamte zur Organisations- und Einsatzabteilung des damaligen Landespolizeikommandos bzw. der jetzigen Landespolizeidirektion Tirol versetzt, wo Cheflnsp Cech zuerst als Sachbearbeiter und in der Folge ab 2009 als stellvertretender Fachbereichsleiter in verschiedenen Fachbereichen eingesetzt war. Im Jahr 2016 erfolgte die Ernennung zum stellvertretenden

Fachbereichsleiter für allgemeine Einsatzangelegenheiten bei der damaligen Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung und jetzigen Einsatzabteilung. Diese Funktion übte der Beamte bis zum 31. Jänner 2024 aus.

Cheflnsp Johannes Cech folgte als Leiter des Fachbereichs Einsatzangelegenheiten **Cheflnsp Siegfried Rinner** nach, der mit 1. November 2023 als neuer Hauptsachbearbeiter ins Referat A1.2 (Dienstvollzug) beim Büro A1 (Organisation, Strategie und Dienstvollzug) in der LPD Tirol wechselte.



# Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Steinach-Wipptal

Mit 1. Februar 2024 wurde Cheflnsp Thomas Zingerle zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Steinach-Wipptal ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm am 5. Februar 2024 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Innsbruck-Land, **Obst Gerhard Niederwieser BA**, des Bezirkshauptmannes von Innsbruck-Land, **HR Mag. Michael Kirchmair**, den Bürgermeistern von Steinach am Brenner und Matrie am Brenner, **DI Mag. Florian Riedl** und **Patrick Geir BA**, Vertretern von befreundeten Blaulichtorganisationen, sowie einem Großteil der Belegschaft der Polizeiinspektion Steinach-Wipptal die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen, verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Cheflnsp Thomas Zingerle:

**Cheflnsp Thomas Zingerle** trat am 1. September 2005 bei der LPD Tirol in den Polizeidienst ein und vollendet im September 2024 sein 19. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges im BZS Tirol verrichtete der Beamte Dienst auf der PI Fulpmes. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Polizeibeamten besuchte er von 2010 bis 2011 im BZS Wien. Anschließend erfolgte seine



v.l.: Bürgermeister Patrick Geir BA, Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Thomas Zingerle, Bezirkshauptmann HR Mag. Michael Kirchmair, Bürgermeister DI Mag. Florian Riedl und Bezirkspolizeikommandant Obst Gerhard Niederwieser BA

Versetzung zur PI Neustift im Stubaital wo er als Sachbearbeiter seinen Dienst verrichtete. Nach knapp zwei Jahren erfolgte am 1. März 2013 seine Bestellung zum 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten und am 1. Juli 2021 die Bestellung zum Inspektionskommandanten der PI Neustift i.St. Cheflnsp Zingerle war mehrere Jahre Mitglied der

Alpinen Einsatzgruppe Innsbruck und auch Mitglied der Einsatzeinheit Tirol.

Cheflnsp Thomas Zingerle folgte als Inspektionskommandant der PI Steinach-Wipptal **Cheflnsp Hans Salchner** nach, der mit 1. November 2023 als Inspektionskommandant zur neuen PI Brenner-FGP wechselte.

# Neuer Kommandant bei der Polizeiinspektion Neustift i.St.

**Mit 1. März 2024 wurde Kontrlnsp Clemens Ebner zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Neustift i.St. ernannt.**

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm am 4. März 2024 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Innsbruck-Land, **Obst Gerhard Niederwieser BA**, des Bezirkshauptmannes von Innsbruck-Land, **HR Mag. Michael Kirchmair**, des Bürgermeisters von Neustift i.St., **Andreas Gleirscher**, Vertretern von befreundeten Blaulichtorganisationen sowie einem Großteil der Belegschaft der Polizeiinspektion Neustift i.St. die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Kontrlnsp Clemens Ebner

**Kontrlnsp Clemens Ebner** trat am 1. Dezember 2006 bei der Landespolizeidirektion Tirol in den Polizeidienst ein und vollendet im Dezember 2024 sein 18. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges im BZS Absam verrichtete der Beamte Dienst auf der PI Neustift i.St. Von September 2012 bis Mai 2013 absolvierte Kontrlnsp Ebner den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Polizeibeamte beim BZS Wien und wurde anschließend als Sachbearbeiter auf der PI Neustift i.St.



*v.l.: Bürgermeister Andreas Gleirscher, Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Clemens Ebner, Bezirkshauptmann HR Mag. Michael Kirchmair und Bezirkspolizeikommandant Obst Gerhard Niederwieser BA*

eingeteilt. Nach mehrmaligen längerfristigen Zuteilungen zur PI Steinach-Wipptal erfolgte am 1. Februar 2021 seine Versetzung zu dieser Dienststelle, wo der Beamte als 3. Stellvertreter des Inspektionskommandanten und Sachbereichsleiter in Verwendung genommen wurde. Am 1. August 2021 kehrte Kontrlnsp Clemens Ebner als 1. Stellvertreter

des Inspektionskommandanten wieder auf seine ehemalige Stammdienststelle nach Neustift i.St. zurück.

Kontrlnsp Clemens Ebner folgte als Inspektionskommandant der PI Neustift i.St. **ChefInsp Thomas Zingerle** nach, der mit 1. Februar 2024 als Inspektionskommandant zur PI Steinach-Wipptal wechselte.



# Neuer Kommandant bei der Polizeiinspektion Ötz

Mit 1. März 2024 wurde Kontrlnsp Andreas Fitsch zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Ötz ernannt.

Landespolizeidirektor-Stv. **GenMjr Johannes Strobl** BA nahm am 7. März 2024 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Imst, Obstlt **Hubert Juen**, des Stellvertreters der Bezirkshauptfrau von Imst, **Mag. iur. Daniel Raffl**, der Bürgermeister bzw. Stellvertreter der Gemeinden Ötz, Sautens, Umhausen und Silz, Vertretern von befreundeten Blaulichtorganisationen sowie einem Großteil der Belegschaft der Polizeiinspektion Ötz die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Kontrlnsp Andreas Fitsch:

**Kontrlnsp Fitsch** trat am 1. August 1984 in die Zollwache ein und war nach Abschluss seiner Ausbildung auf verschiedenen Zollwachdienststellen in Wien und Tirol im Einsatz. Von September 1990 bis Mai 1991 absolvierte der Beamte den 65. Ausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte im Zollwachdienst an der Bundes- und Zollwachschule in Wien. Anschließend erfolgte seine Ernennung auf eine Planstelle im Planstellenbereich des BMF im Zollwachdienst. Am 1. Juni 1995 wurde Kontrlnsp Fitsch zum damaligen Landes-



*v.l.: BGM v. Silz Helmut Dablaner, BGM v. Sautens Bernhard Gritsch, LPD-Stv. GenMjr Johannes Strobl BA, Kontrlnsp Andreas Fitsch, BPKdt. Obstlt Hubert Juen, BGM v. Ötz Hansjörg Falkner, BH-StV. Mag. Daniel Raffl und Vize-BGM v. Umhausen Michael Kapferer*

gendarmeriekommando Tirol zugeteilt, wo er die Ausbildung bzw. Umschulung zum Gendarmeriebeamten bei der damaligen Gendarmerieschule Wiesenhof absolvierte. Im Anschluss wurde Kontrlnsp Fitsch zum Landesgendarmeriekommando Tirol versetzt und versah seinen Dienst als Sachbearbeiter am damaligen Gendarmerieposten Wenns. Am 1. Juni 2004 wechselte er als Sachbearbeiter auf den GP Ötz bzw. die jetzige

PI Ötz. Mit 1. Jänner 2013 wurde er dort zum stellvertretenden Polizeiinspektionskommandant und Sachbereichsleiter ernannt.

Kontrlnsp Andreas Fitsch folgte als Inspektionskommandant der PI Ötz **Cheflnsp Michael Haid** nach, der mit 1. Jänner 2024 als stv. Bezirkspolizeikommandant und Referent für Einsatz- und Verkehrsangelegenheiten zum Bezirkspolizeikommando Imst wechselte.

# Neuer Leiter bei der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung (SVA)

Mit 1. April 2024 wurde HR Mag. Gert Hofmann zum neuen Leiter der SVA bei der LPD Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm am 29. März 2024 im Beisein seiner beiden Stellvertreter, GenMjr **Johannes Strobl** BA, HR Mag. **Johannes Freiseisen** MA und des Leiters der Personalabteilung, Obst **Franz Übergänger** BA, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von HR Mag. Gert Hofmann:

**HR Mag. Gert Hofmann** trat im Oktober 1989 in den Exekutivdienst ein und absolvierte seinen Grundausbildungslehrgang in der Polizeischule der Bundespolizeidirektion Innsbruck. Nach Abschluss der Grundausbildung verrichtete er Dienst auf dem Wachzimmer Innere Stadt in Innsbruck. Im Jahre 1994 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Kriminalbeamte in der Bundespolizeidirektion Wien und war anschließend bei der Kriminalpolizei in Innsbruck im Diebstahls- und Einbruchsreferat, dem Betrugsreferat sowie in der Staatspolizeilichen Abteilung als Ermittler eingesetzt. Nach der Polizeireform im Jahre 2005 versah HR Mag. Hofmann seinen Dienst im Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos Innsbruck, wo er vorerst beim Fachbereich Vermögensdelikte als Ermittler und in weiterer Folge in der Führungsunterstützung des Krimi-



v.l.: Leiter der Personalabteilung Obst **Franz Übergänger** BA, LPD **HR Mag. Helmut Tomac**, **HR Mag. Gert Hofmann**, LPD-Stv. **HR Mag. Johannes Freiseisen** MA und LPD-Stv. **Johannes Strobl** BA

nalreferates tätig war. Während seiner Dienstzeit studierte HR Mag. Hofmann nebenberuflich Rechtswissenschaften und schloss dieses Studium im Jahre 2012 mit der Sponson zum Mag.iur. ab. Im Jänner 2014 wechselte HR Mag. Hofmann zum neugegründeten Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) und war dort stellvertretender Leiter des Koordinationsbüros und Qualitätssicherer. 2016 übernahm er die Leitung der Außenstelle Innsbruck des BFA. Am 1. Juni 2020 erfolgte seine Versetzung

zum Landeskriminalamt der LPD Tirol, wo er zum Hauptreferenten und neuen stellvertretenden Leiter des Landeskriminalamtes Tirol bestellt wurde.

HR Mag. Gert Hofmann folgte als Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung **HR Mag. Johannes Freiseisen** MA nach, der mit 1. November 2023 die Funktion des Leiters des Geschäftsbereiches B und zugleich Stellvertreter des Landespolizeidirektors der Landespolizeidirektion Tirol übernommen hat.



# Neuer Kommandant bei der PI Nauders

Mit 1. April 2024 wurde Kontrlnsp Michael Reheis BEd zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Nauders ernannt.

Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac nahm am 29. März 2024 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Landeck, Obstlt Christoph Patigler BA, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Kontrlnsp Michael Reheis, BEd:

Kontrlnsp Michael Reheis trat am 1. September 2007 in die Bundespolizei ein und absolvierte die Polizeigrundausbildung am BZS Absam-Wiesenhof. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges verrichtete der Beamte von September 2009 bis April 2012 Dienst auf der Polizeiinspektion Ischgl. Im Frühjahr 2012 wurde er auf eigenen Wunsch zur Polizeiinspektion Landeck versetzt, wo er seinen Dienst als eingeteilter Beamter versah. Ab März 2017 war Kontrlnsp Reheis dem BZS Absam als hauptamtlicher Lehrer dienstzugeeteilt. In dieser Zeit absolvierte er auch den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Exekutivbeamte am BZS Absam. Nach deren Abschluss war er noch bis Juni 2019 als Lehrer am BZS Absam tätig und wechselte dann wieder als Sachbearbeiter auf die PI Landeck. Mit 1. November 2019 ist Kontrlnsp Reheis stellvertretender Inspektionskommandant der PI Nauders zu der auch die LKW-Kontrollstelle Nauders am Reschenpass gehört.

Kontrlnsp Michael Reheis ist seit 2008 Mitglied der Polizeimusik Tirol. Im Jahr 2011 absolvierte er die Fachausbildung



v.l.: LPD HR Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Michael Reheis BEd und BPKdt Obstlt Christoph Patigler BA

für den Kriminaldienst. Der Beamte ist außerdem als Verkehrserzieher und Kinderpolizei-Trainer tätig. 2013 schloss der Beamte in der SIAK die Ausbildung zum sprachkundigen Bediensteten für die Fremdsprache Französisch erfolgreich ab. Ab dem Jahr 2013 spezialisierte sich Kontrlnsp Reheis auf den Bereich „Ausgleichsmaßnahmen“ und konnte diesbezüglich wertvolle Erfahrungen bei Zuteilungen zur PI Innsbruck AGM-LVA sowie zur PI Steinach-Wipptal sammeln. Auf der PI Nauders leitet er den Sachbereich AGM und zeichnet sich für die Ausgleichsmaßnahmen auf der KOST

Nauders und im Grenzbereich zu Italien und der Schweiz verantwortlich. Im Zuge dieser Tätigkeit forciert der Beamte Reheis unter anderem auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den benachbarten, ausländischen Sicherheitsdienststellen (Carabinieri, Polizia di Stato, Kantonspolizei Graubünden, Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit).

Kontrlnsp Michael Reheis folgte als Inspektionskommandant der PI Nauders Kontrlnsp Andreas Vahrner nach, der mit 1. Jänner 2024 als Kommandant zur PI Pfunds wechselte.

# Neuer Leiter des Fachbereichs Dienstplanung und Analyse bei der Landesverkehrsabteilung Tirol

Mit 1. April 2024 wurde Cheflnsp Christian Suppacher zum neuen Leiter des Fachbereiches Dienstplanung und Analyse bei der Landesverkehrsabteilung der LPD Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac nahm am 29. März 2024 im Beisein des Leiters der Landesverkehrsabteilung Tirol, Obst Günther Salzmann, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Cheflnsp Christian Suppacher:

Cheflnsp Christian Suppacher vollendete im März 2024 sein 35. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam-Wiesenhof verrichtete der Beamte sechs Monate Dienst auf dem damaligen GP Lans. Anschließend war er 3 ½ Jahre am damaligen GP Niederndorf und über 2 ½ Jahre am damaligen GP Strass i.Z. tätig. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmeriebeamten besuchte Cheflnsp Suppacher 1996/97 an der Gendarmeriezentralschule Mödling. Anschließend war er weitere zwei Jahre als dienstführender Beamter am GP Strass i.Z. tätig. Von Juli 1997 bis Ende Jänner 2005 versah der Beamte Dienst bei der AGM Zirl, wobei er ab Ende August 2001 auch als stellvertre-



v.l.: LPD HR Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Christian Suppacher und der Leiter der LVA Tirol, Obst Günther Salzmann

tender Dienststellenleiter fungierte war. Seit 1. Februar 2005 war er stellvertretender Leiter des Fachbereiches 1.2 bei der Landesverkehrsabteilung.

Cheflnsp Christian Suppacher ist seit 2014 Mitglied im Peer Support und hat diesen bis Ende 2023 in Tirol koordiniert.

Cheflnsp Christian Suppacher folgte als Leiter des Fachbereiches Dienstplanung und Analyse bei der Landesverkehrsabteilung der LPD Tirol Cheflnsp Hermann Kasper nach, der mit Ablauf des 31. März 2024 in den Ruhestand trat.



# Neuer Kommandant bei der PI St. Johann i.T.

Mit 1. April 2024 wurde Cheflnsp Gerhard Rudolf zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion St. Johann in Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm am 29. März 2024 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Kitzbühel, **Obstlt Martin Reisenzein BA**, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Cheflnsp Gerhard Rudolf:

**Cheflnsp Gerhard Rudolf** vollendet im Oktober 2024 sein 36. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges an der damaligen Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof verrichtete er ab Juli 1990 am damaligen Gendarmerieposten Erpfendorf seinen Dienst, wo er fünf Jahre als eingeteilter Beamter tätig war. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmeriebeamten besuchte der Beamte von 1995/96 an der damaligen Gendarmeriezentralschule in Mödling. Nach positivem Abschluss war Cheflnsp Rudolf in den folgenden Jahren erfolgreich im Kriminaldienst als dienstführender Beamter auf dem damaligen Gendarmerieposten Kitzbühel tätig, ehe er im Jahr 2000 als Sachbearbeiter zum damaligen Gendarmerieposten Fieberbrunn wechselte. Im Jahre 2007 wurde der Beamte als stellvertre-



v.l.: BGM v. Going Alexander Hochfilzer, BGM v. St. Johann i.T. Mag. Stefan Seiwald, LPD HR Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Gerhard Rudolf, BH Dr. Michael Berger und Bezirkspolizeikommandant Obstlt Martin Reisenzein BA

tender Kommandant zur PI Kirchberg in Tirol versetzt, ehe er im April 2010 zur PI St. Johann in Tirol wechselte und dort die Funktion des 2. stellvertretenden Kommandanten sowie die Leitung der Kriminaldienstgruppe übernahm. Seine Bestellung zum 1. stellvertretenden Inspektionskommandanten der PI St. Johann in Tirol erfolgte im September 2017.

Cheflnsp Rudolf war viele Jahre im Kriminaldienst (Eigentumsdelikte, Suchtmittelbekämpfung und Prävention) tätig und erhielt dabei mehrere Belobigungen.

Cheflnsp Gerhard Rudolf folgte als Inspektionskommandant der PI St. Johann in Tirol **Cheflnsp Jürgen Graser** nach, der mit Ablauf des 31. März 2024 in den Ruhestand trat.

## Neuer stellvertretender Leiter des Landeskriminalamtes



**O**bstlt Philipp Rapold BA, weiterer leitender Beamter beim Landeskriminalamt der LPD Tirol wurde mit 1. April 2024 mit der Funktion der stellvertretenden Leitung des Landeskriminalamtes betraut. Er folgte in dieser Funktion **HR Mag. Gert Hofmann** nach, der mit 1. April zum neuen Leiter der SVA bestellt wurde.

*v.l.: LPD-Stv. HR Mag. Johannes Freiseisen MA, Obst Franz Übergänger BA, LPD HR Mag. Helmut Tomac, Obstlt Philipp Rapold BA, Obst Katja Tersch MA und LPD-Stv. GenMjr Johannes Strobl BA*



# 65 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei

Am 1. März und 1. Juni 2024 wurden bei der Landespolizeidirektion Tirol drei neue Grundausbildungslehrgänge mit 20 Frauen und 45 Männern aufgenommen.

Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren qualifizierten sie sich für den Polizeidienst und absolvieren nun ihre zweijährige Ausbildung in den Bildungszentren der Sicherheitsexekutive in Absam bzw. Wels.

Der Leiter der Personalabteilung, **Obst Franz Übergänger BA**, der Fachbereichsleiter PA01, **ADir. Herbert Ebner** sowie **BezInsp Mathias Fritz** der Personalabteilung begrüßten die jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol. Anschließend übergaben sie den Kurs A-PGA01-24-E-T an den Lehrgangskommandant **ChefInsp Manuel Kerschbaumer** sowie den Kurs A-PGA28-24-B-T an den Lehrgangskommandant **ChefInsp Andreas Geisler** vom BZS Absam. Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses We-PGA19-24-A-T, die ihre Ausbildung im BZS Wels absolvieren, gingen selbständig zum BZS Wels ab, wo sie vom Lehrgangskommandanten **ChefInsp Otmar Gruber** übernommen wurden.

Die 65 Aspirantinnen und Aspiranten absolvieren in den nächsten 24 Monaten die Polizeiausbildung und werden nach dem erfolgreichen Abschluss als Exekutivbedienstete auf Polizeidienststellen in ganz Tirol eingesetzt.



*Obst Übergänger (vo.re.), ADir. Ebner (2. Reihe re.), ChefInsp Kerschbaumer (vo.li.) und BezInsp Fritz (2. Reihe li.) mit den neuen Absolventinnen und Absolventen des GAL A-PGA-01-24-E-T*



*ChefInsp Geisler (vo.li.), ADir. Ebner (vo. re.) und Obst Franz Übergänger BA (2. Reihe re.) mit den neuen Absolventinnen und Absolventen des GAL A-PGA28-24-B-T.*



*Obst Übergänger (vo.re.), ADir. Ebner (vorne 2. v.re.) und BezInsp Fritz (vo.li.) mit den neuen Absolventinnen und Absolventen des GAL We-PGA19-24-A-T*

# Angelobt und ausgemustert

**187 Polizeibedienstete feierten mit Generaldirektor Franz Ruf, Landeshauptmann Anton Mattle und Landespolizeidirektor Helmut Tomac in Schwaz**

Nach Abschluss ihrer polizeilichen Grundausbildung wurden am 3. Juni 2024 im Silbersaal des SZentrum in Schwaz 50 Polizistinnen und Polizisten zweier Polizeigrundausbildungslehrgänge sowie 48 Polizistinnen und Polizisten zweier dienstführenden Lehrgänge durch den Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit **Dr. Franz Ruf**, Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** sowie Landeshauptmann **Anton Mattle** ausgemustert und feierten gemeinsam mit ihren Angehörigen ihre Angelobung und den Abschluss ihrer Polizeiausbildung. Feierlich umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Polizeimusik Tirol. Die ausgemusterten Polizeibediensteten versehen nun in verschiedenen Polizeidienststellen in Tirol ihren Exekutivdienst und die 89 angelobten Aspirantinnen und Aspiranten absolvieren ihre zweijährige Grundausbildung beim BZS-Absam sowie BZS Wels.

Der Generaldirektor der öffentlichen Sicherheit **Dr. Franz Ruf**, Landeshauptmann **Anton Mattle**, Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** und der Leiter des BZS-Tirol **Obst Dr. Peter**



*Der Kommandant der Ehrenformation Chef Insp Andreas Sturm bei der Meldung an Generaldirektor Franz Ruf im Beisein von Landeshauptmann Anton Mattle, Sicherheitslandesrätin Astrid Mair und Landespolizeidirektor Helmut Tomac.*

**Kern** gratulierten den Absolventen und Absolventinnen zu ihrem erfolgreichen Lehrgangsabschluss und dankten ihnen, dass sie sich für diesen Beruf entschieden haben.

„Sie, sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen, haben in den vergangenen Monaten nicht nur Wissen und Fähigkeiten erworben, sondern auch Durch-

haltevermögen und Kameradschaft bewiesen. Jeder von Ihnen trägt ab heute die Verantwortung, mit Integrität und Entschlossenheit zu handeln, um das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei weiter zu stärken,“ gratulierte Landespolizeidirektor Tomac den Absolventinnen und Absolventen.



*Beeindruckende Angelobungs- und Lehrgangsabschlussfeier im Silbersaal des SZentrum Schwaz mit würdevoller Umrahmung durch die Polizeimusik Tirol.*



Die Repräsentanten des Innenministeriums, der Landespolizeidirektion Tirol und des Landes Tirol gratulierten den Beamtinnen und Beamten persönlich zu ihrem erfolgreichen Lehrgangsabschluss.

## Angelobung von 89 Polizeischülerinnen und -schülern

In würdevoller Umrahmung durch die Polizeimusik Tirol erfolgte im Rahmen des Festaktes auch die feierliche Angelobung von vier Grundausbildungskursen mit 89 neu aufgenommenen Polizeischülerinnen und Polizeischüler, die im Dezember 2023 bzw. März 2024 ihre Polizeigrundausbildung beim BZS-Absam bzw. BZS Wels begonnen haben.

Die Grundausbildung umfasst neben der theoretischen Lehre, in der rechtliches, einsatztaktisches und technisches Basiswissen unterrichtet wird, auch zwei Berufspraktika im Ausmaß von drei und vier Monaten. Das erste Praktikum dient dem Kennenlernen des Dienstbetriebs und im zweiten Praktikum, das am Ende der Grundausbildung zu absolvieren ist, werden die Polizeischülerinnen und Polizeischüler kontinuierlich in den Dienstbetrieb ihrer Polizeiinspektion eingeführt.



89 Polizeischülerinnen und Polizeischüler schworen den Eid auf die Fahne der Landespolizeidirektion Tirol.

# „Polizei“ Straßenbahn in Innsbruck unterwegs

Recruiting Maßnahmen, um neue Polizistinnen und Polizisten für diesen Beruf zu begeistern, sind derzeit das Um und Auf.



Aus diesem Grund fuhr die letzten Wochen eine gebrandete Straßenbahn der Polizei durch das Stadtgebiet von Innsbruck, um junge, aber auch ältere Menschen auf den Beruf der Polizistin bzw. des Polizisten auf mobiler Basis aufmerksam zu machen. Die auffällige Gestaltung machte die Straßenbahn zu einem echten Hingucker und erregte sehr viel Aufmerksamkeit.

Ihr kennt jemanden der seinen Beruf noch nicht gefunden hat? Dann macht ihm/ihr eine Bewerbung schmackhaft. Es ist schaffbar, ein Mitglied der Polizeifamilie zu werden und Karriere in einem spannenden und abwechslungsreichen Berufsfeld zu machen, das zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Nur als Polizistin bzw. Polizist besteht die Möglichkeit die Sicherheit und das

Zusammenleben in unserer Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

**Bewerbungen sind jederzeit online unter [www.polizeikarriere.gv.at](http://www.polizeikarriere.gv.at) möglich.**

**GrInsp Bernhard Gruber,  
Büro L1 ÖA**





## Neues Polizeiboot für Einsatz am Achensee angeliefert

Am 16. Mai 2024 wurde das neue Polizeiboot der Tiroler Polizei angeliefert. Chefinspektor Jürgen Schlechter nahm das hochmoderne neue Einsatzfahrzeug in Pertisau am Achensee in Empfang. Nach der Übergabe wurde den Polizeibootsführern das Boot genau erklärt, bevor dieses zu Wasser gelassen wurde. Anschließend erhielten die Polizeibootführer eine umfassende Unterweisung, um sich mit den neuen technischen Gegebenheiten und Einsatzmöglichkeiten des Bootes vertraut zu machen. Mit dem neuen Polizeiboot ist die Tiroler Polizei damit noch besser auf Einsätze am Achensee vorbereitet und kann effizienter für Sicherheit und Ordnung auf dem Achensee sorgen. Die offizielle Bootstaufe findet medienwirksam zu einem späteren Zeitpunkt statt.



*Nach der Übernahme des Polizeibootes erfolgte noch eine umfassende Unterweisung bevor das Boot zu Wasser gelassen wurde.*

## Ehemalige Sicherheitschefs besichtigten neues Sicherheitszentrum

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** lud am 14.12.2023 die im Ruhestand befindlichen Spitzenfunktionäre der Landespolizeidirektion Tirol, sowie aller Vorgängerorganisationen (Sicherheitsdirektoren, Bundespolizeidirektoren und Landesgendarmariekommandanten) zu einer Besichtigung des neuen Sicherheitszentrums ein.

Landespolizeidirektor Mag. Tomac empfing die ehemaligen Sicherheitschefs in der LPD Tirol-Kaiserjägerstraße und nach einer allgemeinen Begrüßung und Information über verschiedene Daten des „Neubaus Sicherheitszentrum“ wurden die Landesleitzentrale – Innenhofbereiche – Tiefgarage und auch das Direktionsgebäude, sowie der zukünftige Arbeitsplatz der Geschäftsleitung besichtigt.



v.li.: LPD HR Mag. Helmut Tomac, LPD-Stv. GenMjr i.R. Norbert Zobl, SID i.R. Dr. Hans Ebenbichler, PolDir. i.R. Dr. Thomas Angermair, LPD HR i.R. Dr. Edelbert Kohler, SID i.R. HR Mag. Ferdinand Knapp, Gen i.R. Werner Pail

## Antrittsbesuch des neuen Quästors von Bozen Dr. Paolo Sartori in der Landespolizeidirektion Tirol

Seit 1. März 2024 ist mit **Dr. Paolo Sartori** ein neuer Quästor in Bozen im Amt. Am 2. Mai 2024 stattete der Quästor gemeinsam mit dem italienischen Grenzbeauftragten **Commissario Michele Mazzei** Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** seinen Antrittsbesuch in der Landespolizeidirektion Tirol ab. Themen der bilateralen Besprechung waren unter anderem die Intensivierung der polizeilichen Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung illegaler Migration und grenzüberschreitender Kriminalität sowie die im November 2023 eröffnete neue Polizeiinspektion Brenner FGP.

v.l. Bgdr Martin Kirchler MA, Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, Quästor Dr. Paolo Sartori, Commissario Michele Mazzei und GenMjr Johannes Strobl BA.





## Direktor der Ferrarischule Manfred Jordan im Ruhestand

### Auszeichnung mit Ehrenkristall der Landespolizeidirektion Tirol

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Geschäftsführung der LPD Tirol am 13. Dezember 2023 übergab Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac an den ehemaligen Direktor der Ferrarischule Innsbruck, **Manfred Jordan**, den Ehrenkristall der Landespolizeidirektion Tirol für die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Polizei.

Manfred Jordan, 20 Jahre lang Direktor der Ferrarischule Innsbruck, war stets ein Vorreiter für innovative Ansätze im Bereich der Jugendprävention, wobei in Zusammenarbeit mit der LPD Tirol und dem KSÖ-Tirol zahlreiche Präventionsprojekte mit der Ferrari-

schule – zuletzt das Projekt „Social Media Krake – gegen Rechts-Extremismus“ umgesetzt werden konnten. Sein Engagement und seine Visionen für aktuelle Präventionsthemen trugen maßgeblich dazu bei, eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den Bildungseinrichtungen und der Polizei aufzubauen und zu erhalten.



v.l. HR Mag. Helmut Tomac, Dir. i.R. Manfred Jordan, Dir. Michael Griesser

## Landesfeuerwehrinspektor Dipl.-Ing. Alfons Gruber im Ruhestand

### Auszeichnung mit Ehrenkristall der Landespolizeidirektion Tirol

Landesfeuerwehrinspektor **Dipl.-Ing. Alfons Gruber** trat mit Ablauf des 31. Dezember 2023 in den Ruhestand. Im Rahmen einer Verabschiedungsfeier übergab ihm Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** den Ehrenkristall der Landespolizeidirektion Tirol für die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Polizei.

Dipl.-Ing. Gruber, der von 1992 bis 2004 Schulleiter der Landesfeuerwehrschule und ab 2004 bis zu seiner Pensionierung knapp zwei Jahrzehnte Landesfeuerwehrinspektor von Tirol war, trug mit seinem Engagement, seiner fachlichen Kompetenz und seiner kameradschaftlichen Art maßgeblich dazu bei, eine vertrauensvolle und wertschätzende Beziehung zwischen der Feuerwehr und der Polizei in Tirol aufzubauen und zu erhalten.



Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac überreichte an Dipl.-Ing. Alfons Gruber den Ehrenkristall der Landespolizeidirektion Tirol.

# Hospitation von deutschen Polizisten

**In der Zeit zwischen 08. und 12. Jänner 2024 absolvierten drei deutsche Polizisten der Polizei-Hochschule des Landes Rheinland-Pfalz eine Hospitation bei der Landespolizeidirektion Tirol.**

Im Bereich der LPD Tirol hospitierten im Jahre 2023 insgesamt 18 Polizisten der Hochschulen Rheinland-Pfalz, Berlin, Bayern, Nordrhein-Westfalen und vier italienische Polizisten der Polizia di Stato und der Carabinieri beim Christkindlmarkt der Stadt Innsbruck. Die Absolventen der Hochschulen hospitieren entweder ein oder zwei Wochen, wobei der Zeitraum von der Polizeischule vorgegeben und ein Auslandsaufenthalt bei einer ausländischen Polizei im Zuge des Studiums vorgeschrieben wird. Die Polizeischüler und Polizeischülerinnen für den höheren Dienst lernen in diesem Zeitraum die interne Struktur der Landespolizeidirektion Tirol kennen und besuchen dabei die Büros L1 und L2 sowie die EA, FGA, LVA und das LKA. Dabei wird auf die unterschiedlichen Strukturen zwischen österreichischer und deutscher Polizei eingegangen und ein umfassendes Bild der Tiroler Polizei vermittelt. Den zweiten Teil ihrer Hospitation verbringen die Polizeischülerinnen und Polizeischüler bei einem Bezirkspolizeikommando oder beim Stadtpolizeikommando Innsbruck, um den Dienstbetrieb auf den Dienststellen kennenzulernen. Hier wird sowohl auf die Interessen der Hospitanten als auch auf die Besonderheiten und Herausforderungen für die Tiroler Polizei eingegangen.

So konnten diesmal die Hospitanten der Hochschule Rheinland-Pfalz an einer praktischen Übung im alpinen Gelände teilnehmen, um die Problematik des Alpindienstes in Tirol und den hohen Ausbildungsstandard der Tiroler Alpinpolizei kennenzulernen. Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass eine Hospitation in Tirol bei den deutschen Polizeihochschulen sehr beliebt ist und es entsprechend viele Anfragen gibt. So mussten bereits Hospitationen abgelehnt werden, weil die Kapazitäten bereits ausgeschöpft waren.



*Obst Alois Knapp vom Büro A1 (hi. 4.v.li.) erklärte den Studierenden der deutschen Polizei die Strukturen der österreichischen Polizei.*



*Obst Alois Knapp (li.) und Obst Manfred Dummer BA (re.) erklärten den drei deutschen Polizisten aus Rheinland-Pfalz die Arbeitsabläufe der österreichischen Polizei.*

Am 10. Jänner 2024 besuchte weiters eine Gruppe von Studierenden der Polizei aus Wiesbaden in Hessen, Absolventen und Absolventinnen des Bachelor-Lehrgangs Kriminalpolizei an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, die LPD Tirol. Diese Absolventinnen und Absolventen befanden sich auf einer Studienfahrt, um Einblicke in unterschiedliche polizeiliche Strukturen und Arbeitsweisen zu gewinnen. Es wurden

ihnen die Strukturen der LPD Tirol und anschließend von der Leitern der PI Innsbruck-Innere Stadt die Ausrüstung und der Dienstbetrieb auf einer Polizeiinspektion erläutert. Die Studierenden zeigten sich sehr interessiert und waren von der hohen Qualität der Ausstattung und Ausrüstung der Österreichischen Polizei sehr beeindruckt.

*Obst Alois Knapp, Referatsleiter A1.2*



## Abschluss des Weiterbildungslehrganges „Polizeilich Didaktisches Lehren“

Am 07. März 2024 fand an der Fachhochschule in Wiener Neustadt der feierliche Abschluss des wissenschaftlichen Weiterbildungslehrganges „Polizeilich Didaktisches Lehren“ statt. Dabei überreichte der Vertreter des FH-Kollegiums **Dipl.-Ing. Christian Dusek** im Beisein der beiden Gruppenleiter **MR Dr. Wilhelm Sandrisser** und **General Reinhard Schnakl** die Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades „Master of Education“ an drei Lehrkräfte der Sicherheitsakademie in Absam.

**Patrizia Tiefenthaler-Demetz, Thomas Pohl und Florian Auer** sind nunmehr berechtigt den Titel M.Ed. zu führen. Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns, dass die Qualität der Ausbildung durch die erfolgreichen Abschlüsse nach außen hin noch mehr sichtbar wird.

**Obst Dr. Peter Kern,**  
Leiter BZS Absam



*Chefinsp Thomas Pohl, Chefinsp Klaus Wieser, Chefinsp<sup>in</sup> Patrizia Tiefenthaler-Demetz, Obst Dr. Peter Kern und Chefinsp Florian Auer*

## Flächendeckende Ausstattung der Polizei mit Defibrillatoren

**Landespolizeidirektor übergibt in Tirol ersten mobilen DEFI an die PI Innsbruck-Innere Stadt**

Neben den vielen Tätigkeiten der Exekutive fällt auch die „Erste-Allgemeine-Hilfeleistungspflicht“ bis zum Einschreiten der Rettung in die Verantwortung der Polizei. Über Initiative des Bundesministeriums für Inneres werden nunmehr die neuesten technischen Entwicklungen im Bereich der Notfallmedizin durch den flächendeckenden Einsatz von Defibrillatoren bei der Polizei zur Rettung von Menschenleben genutzt.

Mit der Übergabe des ersten mobilen Defibrillators an den Kommandanten der Polizeiinspektion Innsbruck-Innere Stadt durch Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** fällt der „Startschuss“ zur Umsetzung im Bereich der Landespolizeidirektion Tirol. In den nächsten Tagen werden die Einsatzfahrzeuge der Polizei mit mobilen Defibrillatoren ausgestattet. Damit stehen in den Streifenfahrzeugen rund um die Uhr insgesamt 100 mobile Defibrillatoren flächendeckend in Tirol zur Verfügung. Obwohl es sich bei den Defibrillatoren um sogenannte „Laien-Defibrillatoren“ handelt, die im Einsatzfall per Sprachanweisung dem Benutzer Anweisungen zur korrekten Verwendung

geben, erhalten alle im Streifendienst eingesetzten Polizistinnen und Polizisten eine entsprechende Einschulung.

Ziel ist es, der Polizei die notwendigen Reanimationsmaßnahmen bei einschlägigen medizinischen Notfällen dann zu ermöglichen, wenn sie vor den Rettungskräften am Einsatzort eintrifft. Künftig wird im Falle eines derartigen Notfalles von der Leitstelle Tirol neben dem Rettungsdienst bei Bedarf auch die Landesleitzentrale der Landespolizeidirektion Tirol verständigt, die anschließend die dem Notfallort am nächsten befindliche und verfügbare, mit einem mobilen Defibrillator ausgestattete, Polizeistreife disponiert. Hinzu kommen jene Einsatzlagen, bei denen eine Polizeistreife selbst auf einen derartigen Notfall aufmerksam wird.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac: „Im Wettlauf

gegen den plötzlichen Herztod sind unsere Polizistinnen und Polizisten aufgrund unseres durchgehenden motorisierten Streifendienstes oft die ersten Einsatzkräfte vor Ort. Im Kampf gegen den Herztod zählt jede Sekunde und die schnelle Reaktion kann über Leben oder Tod entscheiden. Daher ist es wichtig, dass die Polizei mit der modernsten Ausrüstung ausgestattet ist, um effektiv als „First Responder“ agieren und Leben retten zu können.“



*Übergabe eines neuen Defibrillators an die PI Innsbruck-Innere Stadt. v.l.: LPD HR Mag. Helmut Tomac, PIKdt. Chefinsp Martin Rinnerthaler, Streifenbesatzung der PI Innsbruck-Innere Stadt, Polizeiärztin Dr.<sup>in</sup> Sissi Desbarats und Stadtpolizeikommandant Obst Romed Giner BA*

# „133 Kinderpolizei – Bezirkstour 2023/2024“

Schwerpunkt „Toter Winkel“



Kinderpolizeitour in Zams. Hi.v.li. Grlnsp Erwin Vögele, Bezlnsp Michaela Schranz, Cheflnsp Georg Plattner, LH Anton Mattle, BH Siegmund Geiger, BGM Benedikt Lentsch, stv. Leiter LVA Obstlt Enrico Leitgeb MA und BPKdt Christoph Patigler (re.) Foto: Hörmann – Land Tirol

Bei der Kinderpolizeitour 2023/2024 wurden 9.000 Kinder aus über 400 Schulklassen in 9 Stationen und allen Tiroler Bezirken zwischen Ende Septem-

ber 2023 und Anfang Mai 2024 von der Polizei in Verkehrssicherheit geschult.

Die Kinderpolizeitour der Polizei mit dem „Kompetenzzentrum Sicheres

Österreich, Landesclub Tirol“, fand in ausgezeichneter Kooperation mit der Tiroler Bildungsdirektion, den Partner des KSÖ-Tirol, der Tiroler Versicherung, der Feuerwehr, dem Roten Kreuz, den Gemeinden und Städten sowie dem Land Tirol statt.

Der kostenlose Transport für die Schulklassen zu und von den jeweiligen Veranstaltungsorten konnte nur dank der ausgezeichneten Unterstützung der Tiroler Busunternehmen sowie der ÖBB und der IVB bewältigt werden.

Als Schwerpunkt wurde in diesem Schuljahr die Sicherheit am Schulweg, im Besonderen der sogenannte „Tote Winkel“ bei großen Fahrzeugen sowie der Gefahr der ausscherenden Hinterachse ausgewählt. Zur Veranstaltungsreihe meldeten sich über 400 Schulklassen der 3. und 4. Klassen Volksschule mit fast 9.000 Schulkinder an. Vor Ort wurde den Kindern im Stationsbetrieb mit mehreren Fahrzeugen der Polizei und Feuerwehr sowie Schulbussen



LPD HR Mag. Helmut Tomac besuchte die Veranstaltung in Schwaz und war sichtlich begeistert.



praktisch vorgeführt, warum sie von Lenkern von großen Fahrzeugen im „Toten Winkel“ oft nicht wahrgenommen werden können, aber auch wie man sich vor dieser Gefahr im Straßenverkehr

entsprechend schützen kann. Eine eigene Station der Diensthundestaffel der Polizei informierte über den richtigen Umgang mit Tieren insbesondere mit Hunden. Nach dem Stationsbetrieb

wurde den Kindern der neue Videofilm zum Thema „Toter Winkel“ vorgespielt, der für die Schulen seit Oktober 2023 im Medienportal „LeOn“ abrufbar ist.

Auch die wichtigsten Tipps im Umgang mit neuen Medien sowie die Information für Schulen, dass diese Unterrichtseinheit auch im Rahmen der Kinderpolizei angefordert werden kann, um die Schulkinder „cyberfit“ zu machen, wurde erläutert.

Den Abschluss bildete jeweils ein Konzert von „Bluatschink“ (Toni und Margit Knittel), bei dem Kinderpolizeisong „133-Kinderpolizei“ das musikalische Highlight war.

Aufgrund des großen Andranges wurde die „133 Kinderpolizei“ Bezirkstour im Mai 2024 mit weiteren Stationen in Lienz, Schwaz und Landeck fortgesetzt. Auch Landeshauptmann Anton Mattle war beim Abschlussevent in Zams dabei. „Unsere Kinder sind unser höchstes Gut. Umso wichtiger ist ihre Sicherheit. Gerade am Schulweg lauern potentielle Gefahren – vor allem durch den Straßenverkehr. Mit der Kinderpolizei gibt es in Tirol seit dem Jahr 2006 ein erfolgreiches Präventionsprojekt, mit Hilfe dessen unsere Jüngsten auf die Gefahren in Alltagssituationen aufmerksam gemacht werden. Als Kinderpolizistinnen und –polizisten übernehmen sie eine Vorbildfunktion und sind gerüstet, um den Schulweg sicher zu meistern. Damit ist klar: Jede Kinderpolizistin und jeder Kinderpolizist mehr, bedeutet mehr Sicherheit und weniger Gefahrenpotential“, so Landeshauptmann Anton Mattle.



## „GEMEINSAM.SICHER“ in Kitzbühel

### Neuer VW ID.Buzz beim Hahnenkammwochenende in Kitzbühel im Einsatz

Während des Hahnenkammwochenendes vom 19. bis 21. Jänner 2024 war im Rahmen der Aktion „GEMEINSAM.SICHER“ der neu gebrandete VW ID.Buzz des Bundeskriminalamtes im Einsatz. Mit der Bezirksverantwortlichen **BezInsp<sup>in</sup> Linda Seeber** des BPK Kitzbühel waren täglich mehrere Polizistinnen und Polizisten mit dem vollelektrischen VW-Bus unterwegs und stellten sich an unterschiedlichen Standorten in Kitzbühel auf, um dort den Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen. Aufgrund der stattfindenden Sportgroßveranstaltung, bei dem ca. 87.000 Zuschauer und Zuschauerin-

nen die Gamsstadt besuchten, war das Interesse mit der Polizei in Kontakt zu treten groß. Es fand ein reger Austausch zwischen der Polizei und der Bevölkerung statt und im Rahmen dieser Gespräche gaben die Beamten und Beamtinnen umfassende Auskünfte zu sicherheitspolizeilichen Themen.



Täglich waren mehrere Beamtinnen und Beamte mit dem ID.Buzz im Einsatz und suchten das Gespräch mit der Bevölkerung.

## „GEMEINSAM.SICHER“ LPD Tirol – Best Practice

### 1. Quartal 2024

Im Rahmen der Aktion „GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei“ entstand im Jahr 2023 eine Kooperation zwischen der Landespolizeidirektion Tirol und der Wirtschaftskammer Tirol.

Da eine, durch Kriminalität verursachte, wirtschaftliche Beeinträchtigung in der Regel ebenso eine Schädigung der Bevölkerung im Allgemeinen bedeutet, erfolgt die Zusammenarbeit beider Sicherheitspartner auf Grundlage der gesetzlichen Aufgaben und Befugnisse unter den Gesichtspunkten der Grundphilosophie von „GEMEINSAM.SICHER“. Die Wirtschaftskammer Tirol fungiert hierbei als Bindeglied zwischen der LPD Tirol und den lokalen Betrieben des Landes.

Die kriminalpolizeiliche Prävention zum Thema „Cybercrime“ bildet derzeit den Kernpunkt der Zusammenarbeit. Eine Anpassung der Schwerpunkte ist jeweils an sicherheits- sowie kriminalpolizeiliche Bedarfe geknüpft.

Neben dem jährlichen Zusammentreffen der Partner wurde zur Um-

setzung der gemeinsamen Vorhaben die Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie sogenannten „IT-Stammtischen“ vereinbart. Ziel der Veranstaltungen ist ein gegenseitiger Informationsaustausch sowie eine Sensibilisierung in Hinsicht auf Themen mit „Cyber-crime-Bezug“. Hauptansprechpartner ist die Landespolizeidirektion Tirol (Büro A1). Das Landeskriminalamt nimmt eine unterstützende Rolle im Bereich der Kriminalprävention ein.

Bei den IT-Stammtischen erfolgt eine Teilnahme von Fachexperten aus den verschiedensten Branchen. Die Unterstützung des Landeskriminalamtes erfolgt insbesondere durch den Assistenzbereich 6 (IT-Beweissicherung).

Neben den rechtlichen Grundlagen in den Bereichen der Sicherheits- und Kriminalpolizei werden auch die Rechtsvorschrift der Europäischen Union zur Erhöhung der Netzwerk- und Informationssicherheit von Betrieben – kurz „NIS 2“ genannt – sowie die Einbringung von Initiativen zur Sensibilisierung der

betroffenen Betriebe ein zentraler Bestandteil der Kooperation sein.

Der Auftakt dafür ist eine gemeinsame Informationsveranstaltung am 8. Mai 2024 mit der Tiroler Wirtschaftskammer und dem Bundesministerium für Inneres, die sich an die von NIS 2 Betroffenen wendet und sowohl live als auch im Livestream besucht werden kann.

*Bgdr Martin Kirchler BA MA, Büroleiter A1*



Vertragsunterzeichnung „NIS 2“ beim KSÖ-Sicherheitsevent im Oktober 2023



## „GEMEINSAM.SICHER“ mit REWE

Am 11. Jänner 2024 fand unter dem Motto GEMEINSAM.SICHER und in Kooperation mit der REWE Group Österreich eine Informationsveranstaltung beim „Billa Plus“ Markt in Innsbruck, Olympiastraße, statt.

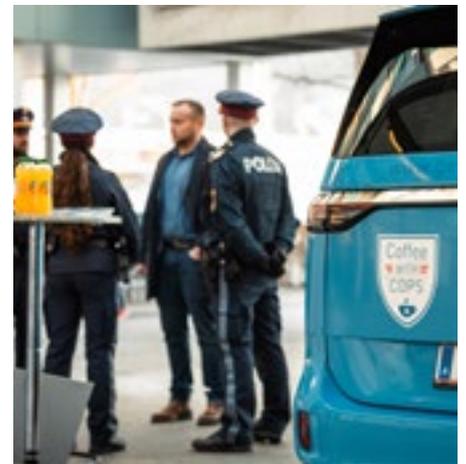


v.l.: Bgdr Martin Kirchler BA MA, Aspin Katherina Fiegl, RevInsp Aaron Rubisoier, Kontrlnsp Robert Gabl, Beznsp Dominik Metzler BSc und Oberst Romed Giner BA mit den Verantwortlichen von REWE bzw. „Billa Plus“.

Zwei Beamte der PI Innsbruck-Pradl standen dabei in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr für den Dialog mit Interessierten in Bezug auf Kriminalitätsphänomene und Polizei im Allgemeinen zur Verfügung. Zahlreiche Passanten bzw. Passantinnen suchten dabei das Gespräch mit der Polizei und informierten sich unter Zuhilfenahme von Foldern über die Möglichkeiten der Prävention für Jung und Alt. Von REWE wurden dazu Getränke und Gebäck zur Verfügung gestellt.

Im Zug dieser Veranstaltung konnte die Gelegenheit genutzt werden, den „GEMEINSAM.SICHER“ gebrandeten VW ID.Buzz zu begutachten, der der LPD Tirol im Jänner temporär zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt wurde. Stadtpolizeikommandant **Obst Romed Giner BA** sowie **Bgdr Martin Kirchler BA MA** als Vertreter der LPD Tirol verschafften sich vor Ort ebenfalls einen Überblick über die gelungene Veranstaltung, die einen großen Mehrwert für alle Beteiligten brachte.

*Kontrlnsp Robert Gabl*



## „Coffee with Cops“ in Wörgl

Am 16. Jänner 2024, in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr fand in Absprache mit den ÖBB am Vorplatz des Bahnhofes in Wörgl eine öffentlichkeitswirksame „Coffee with Cops“-Veranstaltung statt. Unter anderem kam dabei auch der neue „ID.BUZZ“ zum Einsatz mit dem durch die spezielle Folie-

rung die Aktion „GEMEINSAM.SICHER“ beworben und dadurch auch mit den Passanten und Passantinnen besprochen wurde.

Mit ca. 20 Personen kamen **RevInsp Martin Aschaber** und **Insp Christoph Dummer** konkret ins Gespräch, wobei allgemeine Sicherheitsthemen, Präven-

tionsmaßnahmen für ältere Personen, Sicherheit im Internet und nebenbei auch die Elektromobilität zur Sprache kamen. In diesem Zeitraum konnten mehrere hundert Personen am Bahnhofsvorplatz und Busterminal die Tätigkeit der Polizisten wahrnehmen.

*ChefInsp Johann Egger, BPK Kufstein*



*RevInsp Martin Aschaber (li.) und Insp Christoph Dummer (re.) mit einem Passanten.*

## „Coffee with Cops“ in Brixlegg

Am 16. Mai 2024 zwischen 14:00 und 16:00 Uhr führten **RevInsp Lucas Graf** und **ChefInsp Richard Hotter** der Polizeiinspektion Kramsach im Rahmen der Initiative „GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei“ das Projekt „Coffee with Cops“ im Foyer des Postamtes in Brixlegg durch.

Das Projekt fand guten Anklang und wurde durch die Bevölkerung durchwegs positiv bewertet. Im Zuge der Gespräche und einem gemeinsamen Kaffee konnten Problemstellungen wie Mopedlärm, Führerscheineangelegenheiten, Parkverbote, Geschwindigkeit etc. durchdiskutiert und erörtert werden.

Besonders hervorzuheben war die Unterstützung von den Mitarbeitern der Postfiliale, welche die Polizei in jeder Hinsicht unterstützte (Strom/Steh-tische/Wasser/Sanitärebereich etc.).

*ChefInsp Richard Hotter,  
PIKdt Kramsach*



*ChefInsp Richard Hotter mit einigen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung.*



## „Coffee with Cops“ in Kufstein

Am 17. Jänner 2024 fand in der Zeit von 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr am „Oberen Stadtplatz“ in Kufstein die Veranstaltung „Coffee with Cops“ statt. Ca. 35 Personen wurden mit Kaffee versorgt, kamen mit den Polizisten über allfällige Themen ins Gespräch und wurden auch in diversen Fachgebieten beraten. Die Präsenz der Polizei mit dem „ID.BUZZ“ wurde von zahlreichen Personen am Oberen Stadtplatz wahrgenommen.

*ChefInsp Johann Egger, BPK Kufstein*



*ChefInsp Johann Egger (2.v.re.) mit zwei Polizisten und BGM Mag. Martin Krumschnabl sowie Stadtamtsleiterin Dr. Fiona Primus.*



# „GEMEINSAM.SICHER“

## Bundesfachtagung 2024 in Mils



GenMjr Johannes Strobl BA und General Michael Takacs BA MA Msc (mi.) mit den Tagungsteilnehmern aus Tirol.



Am 07.05.2024 fand im Hotel „Reschenhof“ in Mils bei Hall die bundesweite „Gemeinsam.Sicher“ Fachtagung statt. Neben Bundespolizeidirektor

General Michael Takacs BA MA Msc und dem Leiter der Initiative „Gemeinsam.Sicher“, MinR Mag. Manuel Scherscher, nahmen zahlreiche hochrangige Führungskräfte sowie sämtliche Sicherheitskoordinatoren aus allen Bundesländern teil.

Die VertreterInnen aus den verschiedenen Abteilungen und Organisationseinheiten des Bundesministeriums für Inneres und der Landespolizeidirektionen gaben ein Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Aktion „Gemeinsam.Sicher“, die damit verbundenen Initiativen, wie z.B. eingegangene Sicherheitspartnerschaften und stellten

Projekte wie z.B. die im Jahr 2023 erfolgreich gestartete Aktion „Coffee with Cops“, vor.

Für das gastgebende Bundesland begrüßte der stv. Landespolizeidirektor Generalmajor Johannes Strobl BA die TeilnehmerInnen und präsentierte einige Eckpunkte zu „Gemeinsam.Sicher“ in Tirol. Der Leiter des Büro A1, Brigadier Martin Kirchler BA MA, stellte einige „Highlights“ aus den einzelnen Bezirken vor.

Einen Schwerpunkt der Fachtagung stellte die Eingliederung der Aktion „Gemeinsam.Sicher“ mit 01.05.2024 in die Bundespolizeidirektion dar. Im



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich



v.l.: GenMjr Johannes Strobl BA, Bgdr Martin Kirchler MA, AbtInsp i.R. Gerhard Kirchmair, Obst Gerhard Niederwieser BA, General Michael Takacs BA MA Msc und MinR Mag. Manuel Scherscher

feierlichen Rahmen erfolgte dabei die Übertragung der Funktion des Initiativenleiters von MinR Mag. Manuel Scherscher auf General Michael Takacs BA MA MSc. In weiterer Folge wurde das neue „Gemeinsam.Sicher“-Team

der Bundespolizeidirektion im BMI vorgestellt.

Der Bundespolizeidirektor betonte mehrmals die Wichtigkeit der Initiative „Gemeinsam.Sicher“, die zukünftig noch mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Der Ausbau von Sicherheitspartnerschaften, der Schulerschluss mit Behörden und Institutionen sowie die Festigung der Beziehung zwischen Bevölkerung und Polizei stellen für General Takacs einen unerlässlichen und fundamentalen Teil der polizeilichen Aufgabenerfüllung dar. Im Sinne einer „Offenen-Tür-Politik“ stand in der Folge der Leiter der Bundespolizeidirektion für Fragen, insbesondere zur aktuellen Umstrukturierung zur Verfügung.

Im Laufe der Fachtagung wurde noch eine Podiumsdiskussion anberaumt, an welcher VertreterInnen aus verschiedensten Bereichen des Innenministeriums teilnahmen und den Stellenwert der Initiative „Gemeinsam.Sicher“ sowie die Schnittstelle zur Kriminalprävention erörterten.

Der ehemalige Sicherheitskoordinator des Bezirkspolizeikommandos Innsbruck-Land, **AbtInsp i.R. Gerhard Kirchmair**, nahm als Ehrengast an dieser Veranstaltung teil und wurde für seine langjährigen ausgezeichneten Leistungen in dieser Funktion entsprechend geehrt.



# „BLEIB SAUBER – JUGEND OK“

Im Rahmen des BMI-Projektes „BLEIB SAUBER – JUGEND OK“ führte die Polizeiinspektion Kematzen in Tirol am 30. November 2023 in der Zeit zwischen 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr für die Schülerinnen und Schüler der 2. Schulstufe der Neuen Mittelschulen Kematzen und Völs eine Präventions-, Informations- und Kommunikationsveranstaltung im Einsatzzentrum Kematzen durch.



Die Kinder vor der PI Kematzen



Insp<sup>in</sup> Julia Avancini und RevInsp<sup>in</sup> Melanie Schimpfössl bei einer interaktiven Übung mit den Kindern

Ziel dieser Veranstaltung war es, die Kinder der 2. Schulstufe NMS rechtzeitig auf die unmittelbar bevorstehenden „Gefahren auf dem Weg zum Erwachsenwerden“ aufmerksam zu machen und ihnen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Gleichzeitig wurde ihnen die Arbeit der Polizei, Rettung und Feuerwehr nähergebracht und Prävention in Bezug auf Gewaltdelikte, Cyber-Crime sowie Informationen zum Thema Verkehrssicherheit vorgestellt.

Die Polizei Kematzen wurde bei der Veranstaltung durch die freiwillige Feuerwehr Kematzen und dem Roten Kreuz unterstützt. Im Einsatzzentrum Kematzen wurde ein Stationenbetrieb er-

richtet, welche die 6 Klassen der NMS Kematzen und der NMS Völs, mit insgesamt 141 SchülerInnen, durchliefen.

## Station 1: Prävention

Insp<sup>in</sup> Julia Avancini und RevInsp<sup>in</sup> Melanie Schimpfössl – Aufklärung bzw. Prävention zu Schutzmaßnahmen vor Gewaltdelikten sowie Info zum Thema Cyber-Crime.

## Station 2: Verkehrsdienst

RevInsp Andreas Woger und Insp Lukas Jenewein – Lasermessungen an der L13, Besprechung Themen Verkehrssi-

cherheit (Gurtpflicht usw.) sowie Vorführung der Rauschbrillen (0,7 und 1,3 Promille) mit Absolvierung eines Hindernis-Parcours.

## Station 3: Kriminaldienst

RevInsp Florian Schurl und GrInsp Andreas Prinz – Erklärung der Polizeiarbeit im Kriminaldienst; Abnahme von Fingerabdrücken und Schuhspuren.

## Station 4: Ausrüstung

RevInsp Markus Öfner und Asp Wolfgang Weisleitner – Vorstellung der Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge der



Insp Lukas Jenewein erklärt einer Schülerin worauf es beim Lasermessen ankommt



Während RevInsp Florian Schurl (v.li.) die Tatararbeit erklärt, können die Kinder bei GrInsp Andreas Prinz (hi.re.) ihre Fingerabdrücke sichtbar machen



RevInsp Markus Öfner half beim Anprobieren der Schutzwesten



*Ineressiert lauschten die Schülerinnen und Schüler den Ausführungen der Rettungsanitäter*



*Eindrucksvoll demonstrierten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Kematen was passiert, wenn man einen Fettbrand mit Wasser löscht.*

Polizei sowie Vorstellung der Schutzausrüstung der Einsatz Einheit.

### Station 5: Rettung

Vorstellung der Rettung und ihrer Tätigkeit, sowie deren Ausrüstung und Fahrzeuge sowie Reanimationsübung

### Station 6: Feuerwehr

Vorstellung der Tätigkeiten der Feuerwehr sowie der Fahrzeuge und Vorführung Brandlöschung.

Abschließend wurde den Schülerinnen und Schülern von der FF Kematen das

richtige Löschen eines Fettbrandes anhand einer praktischen Übung erklärt. Die Folgen einer falschen Fettbrandlöschung, eben mit Wasser, wurden eindrucksvoll vorgeführt. Ob bei der Lasermessung, dem Parcours mit der Rauschbrille, beim Kriminaldienst, bei der Vorführung der Ausrüstung oder bei der Rettung und der Feuerwehr, die Schülerinnen und Schüler waren aufmerksam und mit Begeisterung bei der Sache. In der Pause konnten sich die SchülerInnen sowie das Lehrpersonal nicht nur aufwärmen, sondern auch bei einer gesponserten Jause durch die Fa. Ruetz, Raika Kematen und dem BPK Innsbruck-Land, stärken. Die Veranstal-

tung verlief unfallfrei, die teilnehmenden Kinder und das Lehrpersonal waren von der Veranstaltung begeistert – dies zeigte sich an den positiven Rückmeldungen. Dabei wurde die Abwechslung zwischen Prävention, Aufklärung und Erlebnis als sinnvolle und nachhaltige Aktion gesehen und beurteilt.

Aus polizeilicher Sicht diente die Veranstaltung zur Vertiefung des Kontaktes der Polizei zur Jugend im Rayon, dem Abbau von Vorurteilen und vor allem zur Vertrauensgewinnung.

*RevInsp<sup>in</sup> Melanie Schimpfössl,  
PI Kematen*



*Abschlussfoto mit allen Beteiligten.*

# Präventionseinsatz auf der Blaulichtstraße in St. Johann in Tirol

Am 4. Mai 2024 fand in St. Johann in Tirol bei Kaiserwetter ein großes Firmenevent mit über 3000 Gästen statt. Den Besucherinnen und Besuchern wurde ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Jung und Alt geboten.



Dies ließen sich auch die Kolleginnen und Kollegen des BPK Kitzbühel nicht entgehen und präsentierten die Polizei auf der auf dem Firmengelände eingerichteten Blaulichtstraße. Neben der Grubenwehr, dem Samariterbund, dem Roten Kreuz, der Betriebsrettung, der Feuerwehr, der Berg- sowie Wasserrettung war die Polizei mit einem Streifenwagen samt Ausrüstungsgegenständen zum An- und Ausprobieren, einem Polizei-Motorrad zum Probesitzen, einem informativen Kriminalpräventionsstand und einer Kinderpolizei-Malstation im Einsatz. Auch unser Recruiting-Team war vor Ort und führte zahlreiche Gespräche mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern.

Die Resonanz war sehr gut und die gemeinsame Präventionsarbeit vor Ort machte allen Polizeibediensteten bis hin zum stellvertretenden Bezirks-



polizeikommandanten von Kitzbühel **ChefInsp Josef Feyersinger** und dem Inspektionskommandanten der PI St. Johann i T **ChefInsp Gerhard Rudolf** sichtlich Freude!

Rev Lisa Köll, BA – Büro L1

Das Polizeiteam rund um **ChefInsp Gerhard Rudolf** (li. sitzend) und **ChefInsp Josef Feyersinger** (re. sitzend) die die Tiroler Polizei repräsentierten



# Blaulichtevent der Mittelschule Wattens begeisterte 750 Kinder der Schulen Wattens und Umgebung

Am Freitag, den 24. Mai 2024, fand an der Mittelschule Wattens ein großer Sicherheitstag mit der Helfi-Olympiade in Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz statt. Zusätzlich dazu erkundeten die Schülerinnen und Schüler der Volksschulen Wattens, Wattenberg und Fritzens, der Mittelschule und der Polytechnischen Schule die insgesamt 13 Stationen der Blaulichtorganisationen Wattens, der Tiroler Polizei und des ÖAMTCs.



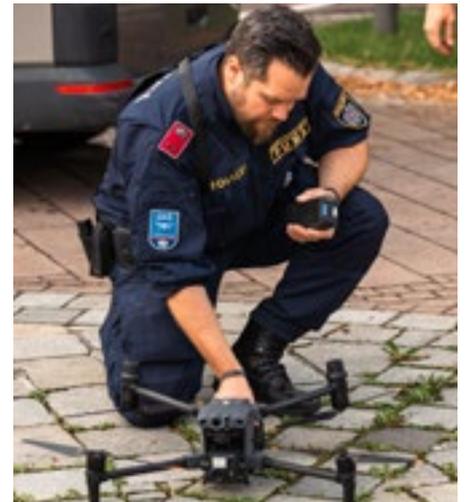
Übersichtsaufnahme vom Vorplatz der MS Wattens.

Der Zweck dieses Events war es, den 750 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen praktische Fähigkeiten und Kenntnisse der Ersten Hilfe zu vermitteln und ihnen die Bedeutung von Sicherheit und Hilfsbereitschaft in der Gesellschaft nahezubringen. Mit Stationen von Polizeidiensthunden, UAS-Einsatz, Kriminalprävention, Forensik über Recruiting, Streifendienst und des EKO Cobra begeisterte die Tiroler Polizisten und Polizistinnen die durchwegs interes-

sierten Kinder und Jugendlichen abseits der Helfi-Olympiade.

Bei einem beeindruckenden Abschluss-Szenario – ein spektakulär inszenierter Unfall, inklusive Täterfahndung mittels Polizeihubschraubereinsatz und abschließenden Zugriff durch Polizeibeamte unter der Moderation von **BezInsp<sup>in</sup>** (SIK) **Christina Prantner** – konnten die anwesenden Schülerinnen und Schüler interagieren, die Rettungskette mit einem Notruf in

Gang setzen und live miterleben, wie die einzelnen Organisationen wie Rettung, Feuerwehr mit Bergeschere, ÖAMTC, sowie die verschiedenen Spezialeinheiten der Polizei zum Einsatz kamen und Hand in Hand zusammenarbeiteten. Vor allem der Hubschrauberüberflug löste bei den jungen Zuschauerinnen und Zuschauern Begeisterung und großes Staunen aus. Die Einsatzkräfte der Polizeidienst-



UAS-Operator RevInsp Martin Schöpf bei den Startvorbereitungen



Der Survivor des EKO Cobra war ein Magnet für die Kinder und Jugendlichen.



Zahlreiche Interessierte beim Recruiting-Stand der Personalabteilung.



*Einsatz des Polizeihubschraubers „Libelle Golf“ im Einsatz beim Abschluss-Szenario.*



*Die beiden routinierten Präventionsbeamten RevInsp<sup>in</sup> Julia Avancini und RevInsp Clemens Lukasser klärten die Kinder und Jugendlichen unter anderem über die möglichen Gefahren im Internet auf.*



*Am Stand des Kriminaldienstes wurden die Schülerinnen und Schüler über die bekannten Varianten der Spurensicherung informiert.*

hundeeinspektion sowie die Beamten des EKO Cobra, welche ebenfalls Teil des Abschluss-Szenarios gewesen wären, mussten dieses unmittelbar vor Beginn aufgrund eines realen Einsatzes in Innsbruck einsatzmäßig verlassen. Die restlichen DarstellerInnen reagierten rasch und improvisierten gekonnt, sodass den zahlreichen BesucherInnen das Szenario trotzdem realitätsnah nachgestellt werden konnte.

Mit diesem Blaulichtevent und dem großen Einsatzvolumen der Organisa-

tionen ist es gelungen, das Interesse der Kinder für das Thema zu wecken, das Vertrauen in sich selbst und die jeweiligen Hilfs- und Blaulichtorganisationen zu festigen, und sie darin zu bestärken, im Notfall mit den erlernten Fähigkeiten im Bereich Erste Hilfe angemessen zu reagieren.

Der Direktor der MS Wattens, **Christian Huber**, sprach den beteiligten Polizistinnen und Polizisten seinen ausdrücklichen Dank für den äußerst gelungenen Blaulichttag in Wattens aus.

Das Feedback der der Schülerinnen und Schüler waren durchwegs super und die einzelnen Stationen sehr beeindruckend. Das Organisationsteam der LPD Tirol und des BPK Innsbruck schließt sich diesem Dank an und zeigt sich vom Engagement der beteiligten Kolleginnen und Kollegen begeistert.

*KontrInsp Christian Viehweider,  
Büro L1 ÖA*



*Polizeidiensthundeführer BezInsp Roman Brantner und KontrInsp Dietmar Lintner begeisterten mit Junghund „Ron“ und den beiden Einsatzhunden „Eco“ und „Eddy“.*



*Der Direktor der MS Wattens Christian Huber (inks) mit dem Wattener Bürgermeister MMag. Lukas Schmied (rechts) am Blaulichttag in Wattens.*



*Selbstverständlich durfte das Probesitzen am Motorrad nicht fehlen – rechts im Bild Gemeindepolizist Ing. Hannes Plankensteiner.*



*Darstellerin Rev<sup>in</sup> Lisa Köll vom Büro L1 bei der Festnahme durch die Streifenbesatzung der PI Wattens.*



# Beeindruckender Sicherheitstag in Inzing

## Polizeipräsentationen, Vorführungen und Konzert Polizeimusik Tirol



Übergabe der CyberKids Urkunden; voli.: Kinderpolizeitrainerin BezInsp<sup>m</sup> Anna DiFrancesco, Dipl.-Päd Wolfgang Haslwanger von der Bildungsdirektion, BPKdt Obst Gerhard Niederwieser, LPD-Stv. GenMjr Johannes Strobl und Kinderpolizeitrainer Insp Daniel Schaber



Die beiden Polizeispitzensportler Michael Wagner und Daniel Gastl gaben eine Autogrammstunde am Recruitingstand

Ein vielfältiges und spannendes Programm bot die Polizei mit verschiedenen Präsentationsständen, Vorführungen und einem Konzert der Polizeimusik Tirol am 14. Juni beim Blaulichttag am Sportplatz in Inzing.

Die Beteiligung der Alpinpolizei mit Abseilübungen für Kinder und die Vorführung des Polizeihubschraubers war eines der vielen „Highlights“ an diesem Nachmittag, bei dem einige hundert begeisterte Besucher dabei waren. Auch die Autogrammstunde der beiden Polizeispitzensportler im Ringen, **Michael Wagner** und **Daniel Gastl**, am Recruitingstand und die Vorführungen der Polizeihundestaffel sorgten für große Be-

geisterung. Die Vorstellung des Streifenendienstes sowie der Präventionsstand „Gemeinsam Sicher“ bot dem Publikum zudem die Möglichkeit sich vor Ort über die Polizeiarbeit zu informieren.

Um 17.00 Uhr wurden vom stv. Landespolizeidirektor **Generalmajor Johannes Strobl BA** sowie vom Bezirkspolizeikommandanten Innsbruck-Land, **Oberst Gerhard Niederwieser**, im Festzelt die Cyberkids-Urkunden an die Volksschulkinder, die im Rahmen ihres Schulunterrichtes zu diesem Thema ausgebildet wurden, verliehen.

Zum Abschluss dieses beeindruckenden Sicherheitstages fand um 18:00 Uhr im Festzelt vor einem begeisterten Publi-

kum ein Konzert der Polizeimusik Tirol statt, bei dem Kapellmeister Michael Geisler nach drei Zugaben noch als besondere Überraschung das Musikstück „TOP GUN“ darbot.

„Das Publikum war begeistert von den beeindruckenden Vorführungen und Darbietungen beim Konzert der Polizeimusik Tirol, ich habe viele tolle Rückmeldungen bekommen,“ bedankte sich **Albert Maurer**, pensionierter Polizeikollege sowie Mitorganisator und Jungschützenbetreuer der Schützen Inzing bei den mitwirkenden Polizeieinheiten.

*Grlnsp Erwin Vögele, Büro L1 ÖA*



Großer Andrang bei der Vorführung des Polizeihubschraubers



Begeisterndes Konzert der Polizeimusik Tirol mit Kapellmeister Michael Geisler

# 84. Hahnenkammrennen in Kitzbühel

## Positive Einsatzbilanz der Polizei



Vom 19. bis 21. Jänner 2024 fand das alljährliche Hahnenkamm-Wochenende in Kitzbühel statt, an dem drei alpine Herren-Weltcup-Rennen (Abfahrt am Freitag und Samstag sowie Slalom am Sonntag) auf dem Programm standen. Ca. 87.000 begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer ließen es sich nicht nehmen zu diesen Wettbewerben in die



*Einsatzleiter Obstlt Martin Reisenzein BA und Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac bei einer Einsatzbesprechung.*

Gamsstadt zu reisen, um die Rennen am Hahnenkamm bzw. Ganslernhang live mitzuerleben.

Zur sicherheitspolizeilichen Überwachung wurde in Kitzbühel wieder eine behördliche Einsatzleitung unter der Leitung von Bezirkshauptmann **Dr. Michael Berger** und eine exekutive Einsatzleitung unter der Leitung von Bezirkspolizeikommandant **Obstlt Martin Reisenzein BA** eingerichtet, um die kriminal-, verkehrs- und ordnungspolizeilichen Einsätze entsprechend zu koordinieren und abzuwickeln.

Während des gesamten Hahnenkamm-Wochenendes waren 540 Polizisten und Polizistinnen aus Tirol und Salzburg (181 Verkehrsdienst, 112 Ordnungsdienst, 72 Sicherheitsdienst, 86 im Robusten Raumschutz sowie täglich 1 Fremdzug der EE-Salzburg) im Einsatz, die für die Sicherheit und Ordnung rund um diese Veranstaltung sorgten. Unter anderem leisteten das Einsatzkommando Cobra, Beamte des Landesamtes für Staatsschutz und Extremismusbekämpfung (LSE), gefahrstoffkundige Organe (GKO), sprengstoffkundige Organe (SKO) des Entminungsdienstes sowie die Polizeischülerinnen und Polizeischüler des BZS Absam wertvolle Polizeiarbeit.

„Um die nötige verkehrs-, ordnungs- und kriminalpolizeiliche Sicherheit zu gewährleisten, waren an diesem Wochenende ausreichend uniformierte und zivile Polizeikräfte und Spezialeinheiten im Einsatz, wobei deren Zusammenarbeit reibungslos und zielorientiert funktionierte“, sagte der polizeiliche Einsatzleiter **Obstlt Martin Reisenzein BA**.

„Das Kitzbühel-Rennwochenende zählt zu den größten Sport-Events in Österreich. Zehntausende Menschen und zahlreiche Veranstaltungen bedeuten auch umfangreiche und genaue Vorbereitungen und Maßnahmen für die Sicherheit. Vielen Dank an unsere Polizei und auch die exzellente Zusammenarbeit mit allen Sicherheitskräften“, zog Innenminister **Mag. Gerhard Karner** Bilanz.

„Die Polizei hat sich intensiv auf diesen Einsatz vorbereitet. Insgesamt waren die 84. Hahnenkammrennen aber – bis auf wenige Vorfälle – eine friedliche u. sichere Sportgroßveranstaltung im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit. Mein Dank gilt dem Bezirkspolizeikommando Kitzbühel unter dessen Federführung sich die Tiroler Polizei auf alle Eventualitäten bestens vorbereitet und das intensive

Wochenende ebenso hervorragend und souverän wie sympathisch gesichert hat. Dieser Dank geht aber auch an alle eingesetzten Polizistinnen und Polizisten sowie Schülerinnen und Schüler des BZS-Absam, die einen wertvollen Beitrag für ein gelungenes Hahnenkammwochenende in Kitzbühel geleistet haben“, sagte Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac**.

Zusammenfassend wird bilanziert, dass sich der polizeiliche Kräfteansatz bewährt hat und durch die hohe sichtbare Präsenz der Einsatzkräfte während der Rennveranstaltungen, der Siegerehrungen und in den Fanzonen die Sicherheit bestmöglich gewährleistet werden konnte.

### Einsatzbilanz der Polizei:

- 1 Festnahme (Vorführung UBG)
- 7 Verwaltungsdelikte
- 4 Körperverletzungen
- 2 Sachbeschädigungen
- 3 Diebstähle
- 5 Verkehrsunfälle mit Sachschaden



- 1 Vorfall mit 10 Klimaaktivisten auf der Paß-Thurn-Straße

Neben der gewohnt ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und den verschiedenen Einsatzorganisationen trug auch das überwiegend disziplinierte Verhalten der Besucherinnen und Besucher zum positiven Verlauf dieser Großveranstaltung in Kitzbühel bei.

*Obstlt Martin Reisenzein, BPKdt Kitzbühel*



*Überwachung der Siegerehrung*



*Morgendliche Einsatzbesprechung*

## 72. Vierschanzentournee

### Polizei mit Großaufgebot im Einsatz beim Bergiselspringen



*Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac machte sich persönlich ein Bild vom Einsatz.*

Am 3. Jänner 2024 fand im Rahmen der 72. Vierschanzentournee das traditionelle Bergiselspringen in Innsbruck statt. Die Tiroler Polizei zog nach dieser Veranstaltung ein positives Resümee.

Mehr als 21.000 Fans, überwiegend aus Österreich, Deutschland und der Schweiz, die sowohl privat, mit Bussen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist waren, kamen zum traditionellen Bergiselspringen und sorgten für eine prächtige Stimmung.

Die Polizei, die mit 90 Exekutivkräften im Einsatz war, sorgte gemeinsam mit 130 Ordnern für einen sicheren Zu- und Abstrom der Fans. Nachdem der 1. Durchgang ohne Zwischenfälle verlaufen war, musste die Polizei während des 2. Durchganges aufgrund von drei gezündeten bengalischen Fackeln im Zuschauerraum einschreiten. Die be-

treffenden Fans wurden ausgemittelt und angezeigt. Insgesamt erstattete die Polizei sechs Anzeigen nach dem Verwaltungsstrafrecht sowie zwei An-

zeigen nach dem Strafrecht (Sachbeschädigung und Körperverletzung) an die zuständigen Behörden.



# Internationale Schwerpunktaktion bei der Baustelle des Brenner Basistunnels

**Tiroler Polizisten, Finanzpolizei, Arbeitsinspektorat Tirol sowie italienische Finanzpolizei und Antimafia-Behörde statteten der größten Tunnelbaustelle Österreichs einen Besuch ab. Die Kontrollen waren Ausfluss eines Treffens des „Europäischen Netzwerkes zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität“ (ENAA).**



Alle Teilnehmer an der Veranstaltung mit Obstlt Martin Tirler (li.), Bgdr Martin Krichler BA MA (3.v.li.) und AbtInsp Klaus Huemer (re.)

Von 10. bis 11. April 2024 besuchten im Rahmen dieses ENAA-Treffens Vertreterinnen und Vertreter aus elf EU-Mitgliedstaaten in Innsbruck und Bozen die Brenner-Basistunnel-Baustelle. Den Besuch organisierten österreichische und italienische Behörden gemeinsam. Der Brenner-Basistunnel wurde gewählt, weil er als Jahrhundertbaustelle und verbindendes Projekt auf EU-Ebene große Bedeutung hat.

**Finanzminister Magnus Brunner:** „Ich danke allen nationalen und internationalen Behörden und Partnern für diesen wertvollen Erfahrungsaustausch und die laufende gemeinsame Kontrollarbeit. Unser Ansatz beim Brennerbasistunnel zielt darauf ab, die Baustelle über Jahre hinweg im Rahmen von Compliance Maßnahmen zu begleiten und Kontrollen dann anhand unserer internen Risikoanalysen besonders gezielt zu setzen. Die Finanzpolizei wird im Baubereich generell, besonders aber bei Großprojekten, weiterhin Subunternehmen konsequent durchleuchten.“

Beim Treffen hielten Vertreter des Bundeskriminalamts (BK), des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) und des Arbeitsinspektorats Tirol sowie die Guardia di Finanza, Direzione Investigativa Antimafia und der Prefettura di Bolzano Vorträge. Dabei wurden erfolgreiche Methoden behördenübergreifender Bekämpfung von organisierter und schwerer Kriminalität ausgetauscht. Im Bundeskriminalamt ist das Netzwerk ENAA (European Network on the Administrative Approach tackling serious and organised crime) in Österreich verankert.

Der Generaldirektor für die Öffentliche Sicherheit **Franz Ruf** sagte: „Kriminelle Organisationen erwirtschaften alleine in Europa rund 140 Milliarden Euro jährlich. Rund 76 % der kriminellen Netzwerke in Europa sind in zwei bis sieben Ländern aktiv und rund 86 % bedienen sich dabei legaler Unternehmensstrukturen. Nationale Grenzen spielen dabei zunehmend keine Rolle mehr.“ Deshalb sei die Zusammenarbeit

zwischen österreichischen und internationalen Behörden und der gemeinsame Erfahrungsaustausch von enormer Bedeutung: „Gemeinsam setzen wir ein Zeichen gegen Organisierte Kriminalität“, meinte der Generaldirektor.

## Kontrolle des Brenner-Basistunnel-Bauprojekts

Nach dem Treffen führten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzpolizei Innsbruck und Kitzbühel/Lienz sowie die Fremdenpolizei Tirol und das Arbeitsinspektorat – insgesamt 19 Einsatzkräfte – gemeinsam eine Schwerpunktaktion am Brennerbasistunnel durch.

Bei derartigen Großbaustellen ist es besonders wichtig, vor allem auch die ausführenden Subunternehmen zu kontrollieren, um jegliche Infiltration der legalen Wirtschaft durch die organisierte Kriminalität zu unterbinden.

Bei der behördenübergreifenden Kontrolle der am Bauprojekt beteiligten Unternehmen wurden von der LPD



*BgdR Martin Kirchler BA MA begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der PI Brenner FGP.*

Tirol 24 Personen und Dokumente überprüft und vom Team der Finanzpolizei drei Betriebe mit insgesamt 26 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einer Kontrolle nach dem Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (LSD-BG) und dem Ausländerbeschäftigungsgesetz (AuslBG) unterzogen.

Die Bediensteten der Arbeitsinspektion stellten sieben Mängel fest, die bereits teilweise behoben werden konnten. Sie berieten auch über aktuelle Themen, wie die Bauarbeitenkoordination auf der Großbaustelle und die Thematik der Herabsetzung der Arbeitsstoffgrenzwerte durch die EU. Gerade im Untertagebau stellt das Arbeitsstoffthema (Staub und Gase) für die Arbeitgeber eine Herausforderung dar.

„Bei jeder Form von organisierter und vor allem grenzüberschreitender Kriminalität ist die Qualität der Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Behörden, sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene, ausschlaggebend für die erfolgreiche Bekämpfung von Straftaten“, erklärte BK-Direktor Andreas Holzer. „Der gemeinsame ENAA Field Visit am Brenner Basistunnel ist ein gelungenes Beispiel für die gut funktionierende Zusammenarbeit untereinander.“

Hinsichtlich der Organisation dieser Veranstaltung bedankte sich **Obstlt Felix Gasterstädt BA**, stv. Leiter des Büro 3.3 – Suchtmittelkriminalität im Bundeskriminalamt, bei allen Beteiligten der LPD Tirol für die großartige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung sowie das außerordentliche Engagement im Rahmen des stattgefundenen internationalen ENAA-„Field Visits“ recht herzlich. Einen besonderen Dank sprach er in Hinblick auf die taktischen und organisatorischen Vorbereitungen den Kolleginnen und Kollegen des LKA, der LA und der FGA – insbesondere an **Obstlt Martin Tirler** und **KontrInsp Klaus Huemer** – aus, die sowohl bei den Vorbereitungen als auch bei den durchgeführten Kontrollen maßgebliche Unterstützungsarbeit geleistet haben.

*Obstlt Martin Tirler und  
AbtInsp Klaus Huemer, FGA*

## Neuausbildung/Abschluss der Alpinausbildung 2023/2024 der LPD Tirol

Die Landespolizeidirektion Tirol führte in der Zeit vom 11.–19.12.2023 bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen, eine „Basisausbildung im Winter 2023/2024“ am Hintertuxer Gletscher durch.

Dieser Ausbildungskurs war für zahlreiche Teilnehmer aber auch gleichzeitig der Abschluss ihrer Alpinausbildung. Für die Erlangung der Qualifikation „Alpinist/in-Piste“ legten die Kursteilnehmer eine umfangreiche Prüfung in Theorie und Praxis ab, wobei zum Großteil sehr gute Ergebnisse erzielt wurden.

Insgesamt schlossen sechs Beamte ihre Ausbildung zum „Polizei Alpinisten-Piste“ erfolgreich ab. Die Dekrete wurden vom Leiter des Alpindienstes Tirol und Stv. Leiter Österreichs **Obstlt Viktor Horvath** am Standort „Klausnerhof“ in Hintertux überreicht.

### Der Beamtin

- **Insp<sup>in</sup> Laura Osl**  
PI Niederndorf



*Die 5 Alpinisten-Piste und die Alpinistin-Piste mit dem Ausbilder KontrInsp Jungmann im Skigebiet Hintertuxer Gletscher*

wurde die Qualifikation „Polizei – Alpinistin-Piste“  
**den Beamten**

- **Insp Klemens Neunteufel**  
PI St. Anton
- **Insp Florian Juen**  
PI St. Anton
- **Insp Christian Haslwanter**  
PI Pfunds

- **Insp Christoph Berger**  
PI Mayrhofen
- **Insp Benjamin Schweinester**  
PI Strass

wurde die Qualifikation „Polizei – Alpinist-Piste“  
zuerkannt.

*Franz Markart, Ausbildungsleiter-Alpin*

# Fortbildungsveranstaltung des Europäischen Polizeibergführerverbandes der Exekutive (EPVE)

am Truppenübungsplatz (TÜPL) Hochfilzen



Die Teilnehmer der österr. Polizei (rot), deutsche Polizei (blau) Bundesheer (grün) sowie einige Vertreter der Heeresbergführer aus Deutschland und einige Pensionisten. Im Vordergrund Rafael Sander (deutsche Polizei) Obst Thomas Abfalter – Kdt TÜPL Hochfilzen – sowie Cheflnsp Martin Loitsberger (Bundesausbildungsleiter BMI/II/BPD/5/c – rot)

Der EPVE ist ein Zusammenschluss der Bergführer aus Polizei, Militär und Zoll innerhalb Europas. Der derzeitige Vorsitzende des EPVE, **Rafael Sander** von der deutschen Polizei, organisierte am TÜPL Hochfilzen gemeinsam mit dem dortigen Kommandanten **Obst Thomas Abfalter** eine dreitägige Fortbildungsveranstaltung in der Zeit vom 28. Februar bis 1. März 2024.

Nach theoretischen Inhalten zur digitalen Tourenplanung sowie einen

Vortrag der Firma Ortovox fand am 28. Februar 2024 auch die Generalversammlung des EPVE statt. Am 29. Februar 2024 wurde in vier Kleingruppen für die Teilnehmer eine Skitour angeboten. Mit einem Kameradschaftsabend ließ man den Tag ausklingen.

Am 1. März 2024 fand ein Vortrag des Gründers bzw. Urhebers der Plattform „Skitouren guru.ch“, **Günter Schmudlach**, sowie ein Vortrag der Firma Deuter (Rucksackhersteller) statt. Im An-

schluss diskutierte man noch über einen Unfall beim deutschen Bundesheer.

Das Resümee der Veranstaltung ergab ein sehr positives Echo und man wird diese sicherlich in den kommenden Jahren wiederholen.

*Cheflnsp Franz Markart  
Landesausbildungsleiter – Alpin*



# Ausbildungstag der Alpinpolizei Tirol mit der Staatsanwaltschaft Innsbruck

Die Alpinpolizei arbeitet als „verlängerter Arm“ der Staatsanwaltschaft im alpinen Gelände Alpinunfälle auf.



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Staatsanwaltschaft sowie die Tiroler Alpinpolizisten.

Bei der Abarbeitung der Alpinunfälle kommt es immer wieder zu verschiedenen Herausforderungen, die sowohl auf operativer als auch auf administrativer Ebene bewältigt werden



Erstellung eines Schneeprofiles sowie der Aufstieg im alpinen Gelände.

müssen, um ein bestmögliches alpines Erhebungsergebnis erzielen zu können. Aus diesem Grund veranstaltet die Alpinpolizei immer wieder gemeinsame Ausbildungstage im alpinen Gelände



mit der Staatsanwaltschaft Innsbruck, um diese Herausforderungen respektive Problemstellungen diskutieren und ausräumen zu können.

Am 22. März 2024 fand wieder einer dieser Ausbildungstage statt. Während am Vormittag die theoretischen Inhalte besprochen wurden, ging es am Nachmittag ins Gelände um im alpinen Gelände den praktischen Teil zu absolvieren. Das Wetter meinte es gut mit uns und es herrschten optimale Bedingungen, um im Zuge des Ausbildungstages auch ein wenig Sonne tanken zu können. Zum Abschluss des Tages gab es noch einen gemütlichen Ausklang. Die Alpinpolizei Tirol bedankt sich bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck für den äußerst produktiven und gewinnbringenden Tag in netter Atmosphäre.

**Obstl Viktor Horvath BA**  
Leiter Alpinpolizei Tirol

# Flugzeugabsturz am 29. Februar 1964 am Glungezer

## Gedenkmesse bei der Unfallstelle am Schartenkogel in Tulfes



Die Wolkenformation um 15:14 Uhr, der Minute des Absturzes, sorgte für Gänsehaut bei der Gedenkfeier.



streut und gaben Zeugnis von der Wucht des Unglücks. Alle Passagiere und das Bordpersonal kamen damals ums Leben.

Zum 60. Jahrestag machten sich auf Initiative des Bürgermeisters von Tulfes, **Martin Wegscheider**, die Abordnungen der Gemeinde Tulfes und Volders, des Alpenvereins, der Bergrettungen Hall und Innsbruck, des Britischen Konsulates des Flughafen Innsbrucks sowie der Alpinpolizei im Rahmen einer Schitour ab der Mittelstation Halsmarter mit Kränzen auf den Weg Richtung Glungezer zum Schartenkogel, um gemeinsam mit **Dekan Augustinus Kühne** und **Abt Leopold Baumberger** einen Gedenkgottesdienst zu feiern.

Die Atmosphäre beim Aufstieg war von Stille und Ehrfurcht geprägt, die Gedenkmesse und die Erzählungen der Zeitzeugen waren sehr emotional. Wohl

am meisten beeindruckte aber die Wolkenformation am Himmel in Form eines Flugzeuges um genau 15:14 Uhr, in der Minute des damaligen Einschlages. Auch **Christine Weiss** und **Karl Dubsek**, Geschwister der einzigen Tirolerin, die als Passagierin an Bord war, erzählten von ihren Erinnerungen an die damalige Flugzeugkatastrophe.

Von der Polizei waren bei der Schitour und der anschließenden Gedenkmesse am Schartenkogel der stv. Landespolizeidirektor **GenMjr Johannes Strobl**, die beiden Bergführer **AbtInsp Daniel Kölli** und **GrInsp Daniel Prinz** der AEG Innsbruck-Land sowie **GrInsp Erwin Vögele** vom Büro L1 Öffentlichkeitsarbeit dabei und gedachten der Verunglückten.

*GrInsp Erwin Vögele, L1 ÖA*

Über 150 Menschen trafen sich am 29. Februar 2024 – genau 60 Jahre nach dem bis heute größten Flugzeugunglück Österreichs – im Rahmen einer Gedenkmesse für die Opfer am Schartenkogel in Tulfes.

83 Menschen sind am 29. Februar 1964 beim größten Flugzeugunglück Österreichs ums Leben gekommen. Sie alle waren Passagiere der britischen Maschine „Bristol Britannia 312“ mit dem Ziel, den Flughafen Innsbruck zu erreichen. Das Flugzeug zerschellte bei Nebel und Schneetreiben ca. 60 m unterhalb des Gipfels der Gamlahnerspitze. Die Teile der Maschine und deren Insassen lagen in weitem Umkreis des Kares ver-





# Jährliche Grundausbildung der EE-T in Vomp

In der Zeit vom 22. bis 25. April 2024 fand in der Frundsberg-Kaserne in Vomp die jährliche EE-Grundausbildung statt.



AbtInsp Aljoscha Indrich mit dem Ausbildungskurs.

Diese Ausbildung ist nicht nur für neue EE-Beamte bzw. -beamtinnen verpflichtend, sondern auch für Polizeibeamte der Bereitschaftseinheit (BE) sowie auch für die Polizeidienststundeführer vorgesehen.

#### Insgesamt wurden:

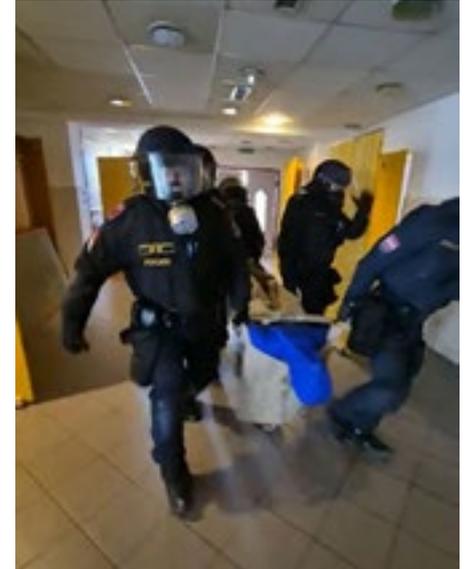
- 14 neue EE-Beamte
- drei Polizeidienststundeführer
- drei Kollegen und Kolleginnen der Vorarlberger Bereitschaftseinheit sowie
- 24 Kollegen und Kolleginnen der Tiroler Bereitschaftseinheit geschult und ausgebildet.

Ausbildungsinhalte waren die verschiedenen Einsatzformationen, die Tragebe-

rechtigungen für den Einsatzstock sowie den OC 400 (großer Pfefferspray), das Arbeiten mit den Tretgittern, die verschiedenen Rettungstechniken, das Arbeiten mit Tasso-Kräfte im GSOD uvm.

Am Nachmittag des dritten Tages absolvierten beide Ausbildungszüge einen Team-Building-Parcours mit vier Stationen (ein Mitglied der Gruppe musste auf einer Holzpalette eine vorgegebene Strecke getragen werden, ein 12-Tonnen Fahrzeug schieben, mit der Atemschutzmaske eine 80 kg schwere Puppe retten und das rasche und richtige Aufstellen und Abbauen von zwei Tretgittern) wobei jede der vier Gruppen diese Aufgaben lösen musste.

Mit der Unterstützung von zwei Klassen aus dem BZS Absam als Darsteller



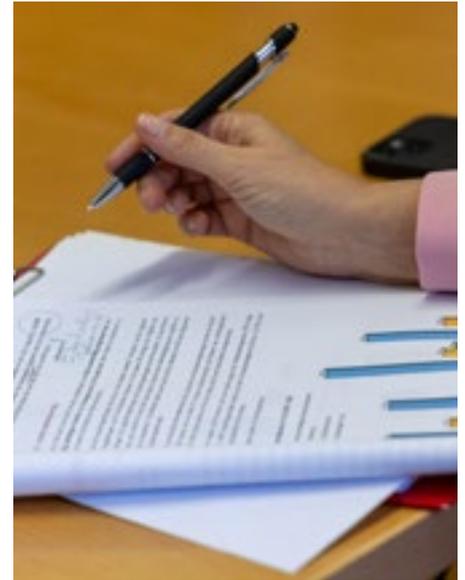
bzw. Darstellerinnen für das „polizeiliche Gegenüber“ wurden am Nachmittag des letzten Ausbildungstages drei Stunden lang einige Szenarien durchgeführt.

AbtInsp Aljoscha Indrich,  
Ausbildungsleiter EA



# Fremdenpolizei Jahresbilanz 2023

Am 22. März 2024 informierten Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und der Leiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung (FGA), HR Mag. Harald Baumgartner, anlässlich einer Pressekonferenz in der Landespolizeidirektion Tirol die Medienvertreter über die aktuellen Zahlen, Daten und Fakten zum Thema „Fremdenpolizei – Jahresbilanz 2023“.



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und der Leiter der FGA HR Mag. Harald Baumgartner präsentierten die Fremdenpolizeibilanz 2023.

In Österreich wurden im Jahr 2023 insgesamt 63.300 fremde Personen festgestellt, die entweder unrechtmäßig in das Bundesgebiet eingereist oder hier unrechtmäßig aufhältig waren. Dies stellt gegenüber dem Jahr 2022 einen Rückgang von rund 47% dar.

„Mit der Errichtung des Grenzmanagementzentrums am Brenner im November 2023 wurde die fremden- und grenzpolizeiliche Struktur an der südlichen Grenze Tirols zu Italien neu strukturiert und eingerichtet. 48 Polizistinnen und Polizisten widmen sich hier konzentriert dem Migrationsgeschehen nach Tirol. Mit der organisatorischen Zusammenführung der Fahndungstätigkeiten entlang der Autobahn und des Wipptales bei der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung wurde auch der Zentralraum Innsbruck neu organisiert. All das hatte auch positive Auswirkungen auf die polizeiliche Arbeit im Bereich der Fremdenpolizei“, erklärte Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**.

„In Tirol wurden im Jahr 2023 4.612 fremde Personen festgestellt, die entweder unrechtmäßig in das Bundesgebiet eingereist oder hier unrechtmäßig aufhältig waren. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 17,4% gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus konnten

29 Schlepper festgestellt und zur Anzeige gebracht werden. Auch bei den Asylanträgen gab es mit 1.322 Anträgen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um ca. 32%“, führte **HR Mag. Harald Baumgartner** aus.





# „Hommage 2024 – WINDOWS OF THE WORLD“

Galakonzert der Polizeimusik Tirol im Congress Innsbruck



Die Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Michael Geisler mit der „POWERband TIROL“

Die Polizeimusik Tirol spielte am 25. April 2024, um 20:00 Uhr unter dem Motto „WINDOWS OF THE WORLD“ ein fulminantes Galakonzert im Congress Innsbruck, Saal Tirol. 1500 begeisterte Blasmusikfreunde, darunter zahlreiche Ehrengäste aus Politik, dem Behördenbereich sowie Repräsentanten der Einsatz- und Blaulichtorganisationen, wie ua Landeshauptmann **Anton Mattle**, die Landesräte **René Zumtobel**,

**Astrid Mair** und **Eva Pawlata**, Landesamtsdirektor **Dr. Herbert Forster**, Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** mit seinen beiden Stellvertreter **GenMjr Johannes Strobl** und **Mag. Johannes Freiseisen** sowie Militärkommandant **Bgdr Mag. Mag. (FH) Ingo Gstrein** wurden von Moderator **Mag. Thomas Lackner** begrüßt.

Ein besonderes Jubiläum feiert heuer der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit

**Obst Manfred Dummer**. Seit 1999 leitet er als längstdienender Musikoffizier Österreichs mit viel „Herzblut und Leidenschaft“ organisatorisch die Geschicke der Dienstmusikkapellen Gendarmerie- bzw. Polizeimusik Tirol und setzte sich insbesondere bei der Wachkörperreform 2005 und der Sicherheitsbehördenreform 2012 in den österreichweiten Arbeitsgruppen massiv für den Erhalt und Weiterentwicklung der Polizeimu-



LPD Mag. Tomac bei seiner Ansprache. Gleichzeitig gratulierte er Obst Manfred Dummer zu seiner mehr als 25-jährigen Tätigkeit als Musikoffizier.



Kpm. Michael Geisler und Solist Dominik Lang



Mag. Thomas Lackner, Anna Patigler, Alexander Heim und Mitglieder bei „POWERband Tirol“

siken ein, wofür ihn LPD **Mag. Tomac** in seiner Ansprache entsprechend würdigte und ein Anerkennungsgeschenk übergab.

Polizeimusikkapellmeister **Michael Geisler** ist es wieder hervorragend gelungen, ein sehr anspruchsvolles, abwechslungsreiches und begeisterndes Konzertprogramm für das 60 Frau/Mann starke Tiroler Polizeimusikorchester zusammenzustellen, das mit dem symphonischen Marsch „Grand Salute“ aus seiner Feder eröffnet wurde. Im Anschluss an die Polka schnell von Johann Strauß (Sohn) „Eljen a Magyar!“

glänzte **Dominik Lang** als Solist auf dem Euphonium bei der irischen Volksweise „Carrickfergus“. Nach dem Pasodoble „Enrique López“ des spanischen Komponisten Antón Alcade Rodriguez spielte das Orchester als ersten Höhepunkt das titelgebende Werk „Windows of the World“ des britischen Komponisten Peter Graham, ehe es in eine kurze Pause ging.

Nach einem legeren Interview des Moderators mit Polizeimusikobmann **Erwin Vögele** begann der zweite schwungvolle Teil des Galakonzertes mit dem Marsch „Unser Land“ des Süd-

tiroler Komponisten und Musikers Robert Neumair. Als ersten Leckerbissen präsentierte das Polizeimusikorchester „Lenas Song – Fly with me“ von Stefan Nilsson bei dem sich die 15-jährige **Anna Patigler** als Gesangssolistin einen Sonderapplaus abholte. Anschließend überzeugte **Alexander Heim** an der E-Gitarre beim Stück „Nobody Does It Better Than James Bond“ des deutschen Arrangeurs, Jörg Murschinski, das Publikum. Mit der Rockballade „Wind of Change“ des deutschen Komponisten Klaus Meine ging das Programm weiter, ehe die Polizeimusik Tirol gemeinsam mit der inklusiven



Die Solisten Dominik Bair, Michael Siegele, Riccardo Riml und Martin Ortner in Aktion

„POWERband TIROL“ mit dem Stück „Away with your Fairies“ von Thomas Bergersen einen glanzvollen Abschluss des Galakonzertes lieferten.

Nach dem offiziellen Konzertende erklatschte das begeisterte Publikum noch drei Zugaben, die es in sich hatten. Das Stück „Zirkus Renz“, bei dem **Florian Föttinger** auf dem Xylophon und anschließend auf der Ziehharmonika als Solist glänzte, eröffnete den Zuga-

benteil. Weiter ging es mit dem „Monatana-Marsch“ ehe das Galakonzert mit dem anspruchsvollen Musikstück „Top Gun“, bei dem das Polizeimusikorchester nochmals ihre musikalische Qualität zeigte, unter „Standing Ovation“ des Publikums zu Ende ging.

Neben der überaus hochstehenden musikalischen Qualität des Polizeimusikorchesters und der hervorragenden Moderation war auch die professionelle

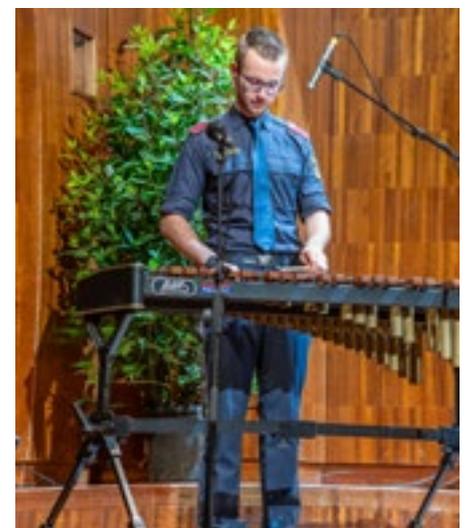
Foto- und Medientechnik mit Filmsequenzen und Livebildern ein Erfolgsgarant für diesen gelungenen, abwechslungsreichen Konzertabend.

Auch der Termin für das Frühlingskonzert „Hommage 2025“ steht für allfällige frühzeitige Kartenreservierungen bereits fest: 24. April 2025, um 20:00 Uhr wiederum im Congress Innsbruck, Saal Tirol.

*Chef Insp Stefan Eder, Büro L1 ÖA*



Die Polizeimusik Tirol bedankt sich beim begeisterten Publikum, das sehr zum Gelingen dieses Konzertes beigetragen hat.



„Zirkus Renz“ mit Solist Florian Föttinger.

# Polizeimusikfestival 2024 in Oberösterreich-Linz

Das Polizeimusikfestival 2024 in Oberösterreich/Linz – das zweite Treffen dieser Art nach der Veranstaltung 2017 in Tirol/Innsbruck – war ein herausragendes Ereignis, das alle neun Polizeimusikkapellen Österreichs zusammenbrachte.



Gemeinsame Abschlussveranstaltung aller neun Polizeimusikkapellen am Linzer Hauptplatz

Nach den Regionalkonzerten in den oberösterreichischen Bezirken am 5. Juni 2024, die Polizeimusik Tirol gastierte am Hauptplatz in Schärding, fand dieses dreitägige Festival seinen Höhepunkt und Abschluss auf dem Linzer Hauptplatz, wo die neun Polizeimusik-

kapellen mit ca. 450 Polizeimusiker\*innen vor einem begeisterten Publikum auftraten. Die Veranstaltung bot dabei nicht nur beeindruckende musikalische Darbietungen, sondern auch einen Einblick in die Geschichte und das kulturelle Engagement der einzelnen

Polizeimusikkapellen. Jede Kapelle hat ihre eigene Geschichte und Tradition, die oft bis ins frühe 20. Jahrhundert zurückreicht.

Das Polizeimusikfestival 2024 in Linz wurde durch die Anwesenheit zahlreicher hochrangiger Ehrengäste berei-



Innenminister Karner und Landeshauptmann Stelzer bei der Frontabschreitung



Musikoffizier Manfred Dummer, Kapellmeister Michael Geisler und Landespolizeidirektor Helmut Tomac



*Konzert der Polizeimusik Tirol am 5. Juni 2024 am Hauptplatz in Schärding*

chert. Landespolizeidirektor Andreas Pilsl konnte neben Innenminister Mag. Gerhard Karner, Landeshauptmann Thomas Stelzer, Generaldirektor Dr. Franz Ruf, Bundespolizeidirektor General Michael Takacs auch alle Landespolizeidirektoren und Musikoffiziere, aus Tirol LPD Mag. Helmut Tomac und Musikoffizier Obst Manfred Dummer, begrüßen.

Ein besonderes „Highlight“ des Abends war ua die Uraufführung eines neuen Marsches, „Für Österreich“, komponiert von Michael Geisler, Kapellmeister der Polizeimusik Tirol, und gewidmet den neun Polizeimusikkapellen Österreichs. Dieses flotte Werk verbindet traditionelle Marschelemente mit modernen Einflüssen und zeigt die Vielseitigkeit der Polizeimusik.

Das Polizeimusikfestival 2024 in Linz war nicht nur ein musikalisches Erlebnis, sondern auch ein kulturelles „Highlight“, das die Bedeutung der Polizeimusiken für die Gemeinschaft hervorheben soll. Die Musik diente dabei als verbindendes Element, um einerseits das Vertrauen und Verständnis zwischen der Polizei und der Bevölkerung zu fördern und andererseits das Identitätsbewusstsein der Polizistinnen und Polizisten zu stärken.

*Erwin Vögele,  
Obmann Polizeimusik Tirol*



*Das Schlagzeugregister der Polizeimusik Tirol voli. Florian Föttinger, Günther Mayr, Erwin Vögele, Christian Ribis und Christopher Trummer*



# FACEBOOK „POLIZEI TIROL“

## Zahlen | Daten | Fakten | Januar bis Juni

Mit ca. 50 Beiträgen wurden ca. 2,9 Mio. Personen erreicht und gab es ca. 480 Tsd. Beitragsinteraktionen



Beitragsansichten: 563.023  
 Beitragsreichweite: 561.390  
 Interaktionen: 12.684

Interaktionen: 4.26 Reaktionen, 108 Kommentare, 11 Fotoaufrufe, 2 Geteilte Inhalte, 7.704 Weitere Klicks

Beiträge ~ 50

Beitragsreichweite ~ 2,9 Mio.

Beitragsinteraktionen 480 Tsd.

Follower 74.602

Beitragsansichten: 556.251  
 Beitragsreichweite: 556.251  
 Interaktionen: 8.298

Interaktionen: 2.14 Reaktionen, 33 Kommentare, 17 Fotoaufrufe, 2 Geteilte Inhalte, 1 Weitere Klicks

Beitragsansichten: 376.030  
 Beitragsreichweite: 361.270  
 Interaktionen: 8.801

Interaktionen: 2.90 Reaktionen, 64 Kommentare, 4 Fotoaufrufe, 11 Geteilte Inhalte, 2 Weitere Klicks

Beitragsansichten: 376.030  
 Beitragsreichweite: 361.270  
 Interaktionen: 8.801

Interaktionen: 2.90 Reaktionen, 64 Kommentare, 4 Fotoaufrufe, 11 Geteilte Inhalte, 2 Weitere Klicks

Beitragsansichten: 376.030  
 Beitragsreichweite: 361.270  
 Interaktionen: 8.801

Interaktionen: 2.90 Reaktionen, 64 Kommentare, 4 Fotoaufrufe, 11 Geteilte Inhalte, 2 Weitere Klicks



# KSÖ-Tirol Kurzlehrgang in Innsbruck

## „Brutal jung!“ – Umgang mit straffälligen (un)mündigen Jugendlichen



v.l.: ORin Mag.<sup>a</sup> Michaela Kutschera, LPD HR Mag. Helmut Tomac, LR<sup>in</sup> Astrid Mair und Mag.<sup>a</sup> Natascha Florence Bousa

Am 13. und 14. März 2024 organisierte das Kompetenzzentrum Sicheres Österreich, Landesklub Tirol (KSÖ-Tirol) gemeinsam mit dem Land Tirol für die Systempartner und Akteure aus den unterschiedlichen behördlichen und beruflichen Bereichen einen einzigartigen Kurzlehrgang zum Thema „Umgang mit straffälligen (un)mündigen Jugendlichen“ am Bildungsinstitut Grillhof in Innsbruck/Vill. 12 Expertinnen und Experten aus Tirol sowie dem In- und Ausland informierten die 50 interessierten Teilnehmenden über aktuelle polizeiliche und juristische Herausforderungen sowie über die Rolle der Kinder- und Jugendhilfe. Darüber hinaus gaben sie Einblicke in entwicklungspsychologische Grundlagen, jugendpsychiatrische, therapeutische

und beraterische Ansätze und hoben die Bedeutung der geschlechtsspezifischen Prävention in der Jugendarbeit bis hin zur Betreuung bzw. Begleitung bereits straffällig gewordener (un)mündiger Jugendlicher im Rahmen der Straffälligenhilfe hervor. Neben der Präsentation der Ergebnisse einer Langzeitstudie über das kriminelle Verhalten Jugendlicher wurden auch sozialtherapeutische Alternativen zur Haft diskutiert und vor dem Hintergrund autobiographischer Erzählungen von ehemals straffällig gewordenen jungen Menschen, denen mit ihrem heutigen Engagement zugunsten der Prävention ein Neuanfang gelungen ist, die zentrale Frage, wie wir Täter- bzw. Täterinnenbiografien rechtzeitig vorbeugen können.

In den beiden Tagen wurden auch die bisherigen Initiativen im Umgang mit straffälligen (un)mündigen Jugendlichen transparent. Und von den Veranstaltern im Tiroler Bildungsinstitut Grillhof atmosphärisch und kulinarisch gut versorgt, entstanden in dem einen und anderen Pausen- und Vernetzungsgespräch auch schon erste Überlegungen und Ideen für weitere Aktivitäten.

Ein besonderer Dank gilt der Referatsleiterin der SVA 3 bei der LPD Tirol, OR **Mag.<sup>a</sup> Michaela Kutschera MA**, die den Lehrgang federführend organisiert hat.

*Mag.<sup>a</sup> Natascha Florence Bousa,  
Institut für Gewaltprävention und  
Konfliktmanagement in Familien*

## Radikalisierungsprävention

### Kurzlehrgang des KSÖ Landesklub Tirol in Kooperation mit dem Land Tirol und der LPD Tirol

Extremistische Organisationen und ihre Ideologien stellen eine zunehmende Herausforderung für demokratische Staaten und pluralistische Gesellschaften dar. Diese Gruppierungen akzeptieren Gewalt

nicht nur zur Durchsetzung ihrer politischen, gesellschaftlichen und religiösen Ziele, sondern setzen diese auch gezielt ein, um Gesellschaften zu destabilisieren und soziale Spannungen zu provozieren.

Neben der Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Bereich „Radikalisierung“ werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei diesem vom KSÖ-Tirol in Kooperation mit dem Land Tirol und

der Polizei entwickelten Lehrganges mit Präventionskonzepten vertraut gemacht und insbesondere für die Notwendigkeit einer kooperativen und organisationsübergreifenden Zusammenarbeit sensibilisiert, sagte Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**.

Während die politisch, religiös oder gesellschaftlich motivierte Anwendung von Gewalt in Tirol die Ausnahme darstellt, wurde von den Staatsschutzbehörden festgestellt, dass sich immer mehr (junge) Menschen radikalieren. Auch wenn diese Radikalisierungsprozesse in den meisten Fällen nicht zur Gewaltausübung führen, sind diese Entwicklungen eine ernstzunehmende Bedrohung der liberalen und rechtsstaatlich verfassten Gesellschaft:

Bereits vor der Corona-Pandemie verzeichneten Staatsschutzbehörden einen Anstieg minderjähriger und jugendlicher Täter bei staatschutzrelevanten Straftaten. Besonders auffallend ist der wachsende Einfluss sozialer Netzwerke bei der Begehung solcher Tathandlungen, insbesondere bei rechtsextrem motivierten Straftaten. Oft werden diese Handlungen aus Unbesonnenheit, Geltungsbedürfnis und mangelndem Bewusstsein für die negativen Folgen begangen. Dennoch gibt es immer wieder Fälle, bei denen eine tiefere ideologische Verfestigung erkennbar ist.

Die LPD Tirol reagierte bereits letztes Jahr auf diese Entwicklungen, indem gemeinsam mit dem KSÖ-Tirol und der Ferrarischule Innsbruck das Rechtsextremismus-Präventionsprogramm „Social Media Krake“ ins Leben gerufen und seitdem sehr erfolgreich umgesetzt wird.

Die Bekämpfung von Radikalisierung und Extremismus erfordert mehr als nur die Anstrengungen der Sicherheitsbehörden. Um individuelle, gruppenspezifische und gesellschaftliche Radikalisierungsprozessen wirksam entgegenzutreten, sind Kooperation und die Expertise sowohl behördlicher als auch zivilgesellschaftlicher Akteure unerlässlich. Ein gesamtgesellschaftliches Problem wie Radikalisierung kann nur durch eine gemeinsame Anstrengung gelöst werden.

Nachdem durch das IFGK – Institut für Gewaltprävention und Konfliktmanagement – in Wien ein eigener 1-semesteriger Lehrgang zum Thema „Radikalisierung und Radikalisierungsprävention“ eingerichtet wurde, wird auch in Tirol den relevanten Systempartnern eine Ausbildung in diesem Bereich angeboten. Aus diesem Grund wurde vom KSÖ Landesklub Tirol in Kooperation mit dem Land Tirol und der LPD Tirol mit Unterstützung des IFGK dieser zweitägige Kurzlehrgang am 19. und 20. Juni 2024 am Bildungsinstitut Grillhof in Innsbruck/Vill organisiert. Dieser Kurzlehrgang leistet einen wichtigen

Beitrag zur Stärkung der gegenseitigen Vernetzung und der Herstellung eines umfassenden gemeinsamen Informationsstandes zum Thema „Radikalisierung und Radikalisierungsprävention“.

Sicherheitslandesrätin Astrid Mair betont den Mehrwert des Kurzlehrgangs und die Aktualität des Themas: „Die Bekämpfung von Extremismus ist für die zuständigen Sicherheitsbehörden allein nur schwer möglich. Radikalisierungsprozessen, die wir aktuell verstärkt beobachten, muss auf breiter Basis und so früh wie möglich wirksam entgegengetreten werden. Der Kurzlehrgang bietet eine optimale Gelegenheit für den Austausch von Erfahrungen und die Weiterentwicklung von entsprechenden Strategien auf Ebene der Präventionsarbeit.“ Für Bildungslandesrätin **Cornelia Hagele** ist Bildung der Schlüssel zu einer gelungenen Prävention: „Gerade im Bildungsbereich ist es enorm wichtig, eine Kultur der Toleranz und des Respekts zu fördern. Indem wir Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinanderzusetzen und Empathie zu entwickeln, können wir Radikalisierung vorbeugen. Schulen spielen daher eine entscheidende Rolle bei der Prävention von Radikalisierung.“

*Mag. Franz Steger-Künz, LPD LSE*



*Astrid Mair eröffnete den Lehrgang . v.l. Landesrätin Cornelia Hagele, Landespolizeidirektor Helmut Tomac, Lehrgangleiterin Natascha Florence Bousa, Landesrätin Astrid Mair*



*Die Teilnehmer\*innen und Vortragenden des Lehrganges*



# Polizeiliche Anzeigenstatistik Tirol 2023

**Gegenüber dem Jahr 2022 stieg im Jahr 2023 die Zahl der angezeigten Delikte um +7,5 % auf 42.307. Bereits seit über 10 Jahren konnte die Polizei in Tirol mehr als jedes zweite Delikt klären und im Bundesländerranking liegt Tirol bei der Aufklärungsquote mit 59,6 % an zweiter Stelle.**



v.l.: Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, die Leiterin des LKA Tirol, Obst Katja Tersch MA, und Stadtpolizeikommandant Obst Romed Giner BA, präsentierten den Medien die „Polizeiliche Anzeigenstatistik Tirol 2023“.

Die Medien zeigten reges Interesse an den Erläuterungen zur Anzeigenstatistik in Tirol und der Stadt Innsbruck im Jahr 2023.

Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, die Leiterin des Landeskriminalamtes Tirol Obst Katja Tersch MA und der Innsbrucker Stadtpolizeikommandant Obst Romed Giner BA präsentierten am 25. März 2024 den Medien im Rahmen einer Pressekonferenz in der LPD Tirol die Entwicklung der Anzeigen in Tirol und Innsbruck im Jahr 2023. Die angezeigten Delikte (42.307) stiegen im Vergleich zum Jahr 2022 (39.363 Delikte) an, blieben jedoch vergleichsweise unter den Zahlen aus dem Jahr 2014 (43.910). Mit einer Aufklärungsquote von 59,6% (2022: 61,7%) verzeichnete Tirol unter allen Bundesländern die zweithöchste Aufklärungsquote und auch in der Landeshauptstadt Innsbruck konnte mit 62,4% (2022: 62,1%) die Aufklärungsquote auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden.

Landespolizeidirektor HR Mag. Tomac gab einleitend einen generellen Überblick über die Entwicklung der kriminalpolizeilichen Anzeigenstatistik in Tirol im Jahr 2023. „Im seriösen Vergleich der Gesamtdelikte mit dem Vor-Corona-Jahr 2019 ist im Jahr 2023 auf Landesebene ein leichter Anstieg und in der Landeshauptstadt Innsbruck ein leichter Abwärtstrend bei den angezeigten Delikten feststellbar, wobei die Aufklärungsquote mit 59,6 % in Tirol nach wie vor auf einen sehr hohen Level ist. In der Landeshauptstadt konnte mit 62,4% bereits das sechste Jahr in Folge eine Aufklärungsquote von über 60% erreicht werden“, sagte Landespolizeidirektor Mag. Tomac.

Einen detaillierten Überblick hinsichtlich der Entwicklung der verschiedenen Deliktgruppen im Jahr 2023 gab die Leiterin des Landeskriminalamtes Obst

Tersch. „Im Jahr 2023 war gegenüber 2022 ein Anstieg der Gewaltkriminalität zu verzeichnen. Bei 7.737 angezeigten Delikten bedeutet das ein Anstieg von 8,2% zum Vorjahr, wobei insgesamt 6.504 (84,1%) Delikte geklärt werden konnten“, resümierte Obst Katja Tersch MA.

„Insgesamt zeigt sich, dass die Kriminalitätsentwicklung in Innsbruck analog zum restlichen Bundesland verläuft. Die Anfallshäufigkeit ist zwar von 2022 auf 2023 gestiegen, jedoch zeigt der Vergleich mit dem Vorvoronajahr 2019, dass die Deliktzahlen leicht gesunken sind. Die hohe Aufklärungsquote in Innsbruck weisen darauf hin, dass die Schwerpunktthemen in Innsbruck richtig gesetzt wurden. Mein Dank gilt allen Polizistinnen und Polizisten, welche hier ausgezeichnete Arbeit geleistet haben“, sagte Stadtpolizeikommandant Giner abschließend.



Landespolizeidirektor HR Mag. Tomac gab einen generellen Überblick über die Entwicklung im letzten Jahr.



Einen detaillierten Überblick gab die Leiterin des LKA Tirol, Obst Katja Tersch MA.



Stadtpolizeikommandant Obst Romed Giner BA, klärte über die Entwicklung in Innsbruck auf.



# „Gewalt in der Privatsphäre – Frauen und Wege aus der Gewalt“

Themenabend mit der Kriminalprävention in Innsbruck – Wilten



v.l.n.r: Sarah Christanell, Lisa Kuprian (beide LC 2), Mag. Martin Christandl, Mag.<sup>a</sup> Melanie Mlaker, Gabriele Plattner, Hans-Peter Seewald, Mag.<sup>a</sup> Eva Pawlata, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Mayr, Dr.<sup>in</sup> Julia Ganterer, Laura Rauch, Riccardo Angelini, Lisa-Maria Oberosler und Simone Artl (beide LC 2)

Gewalt in der Familie und in Partnerschaften ist ein leider immer noch weit verbreitetes Problem, das oft im Verborgenen bleibt. Um dieses wichtige Thema ins Licht zu rücken und Lösungswege aufzuzeigen, fand am 19. März 2024 in Innsbruck – Wilten ein vom Ladies Circle 2 Innsbruck (LC 2) organisierter Themenabend mit dem Titel



Die PodiumsteilnehmerInnen gaben interessante Einblicke in die vielseitigen Facetten zum Thema Gewalt in der Privatsphäre.

„Stand up – Frauen und Wege aus der Gewalt“ statt. Neben der stv. Leiterin des Gewaltschutzzentrums Tirol Mag.<sup>a</sup> **Melanie Mlaker**, dem Leiter des Vereins „Mannsbilder“ Mag. **Martin Christandl**, der Leiterin des Frauenhaus Tirol **Gabriele Plattner** fanden sich auch Stadträtin Mag.<sup>a</sup> **Elisabeth Mayr** und der Leiter der Kriminalprävention Tirol **Chefinsp Hans-Peter Seewald** unter den Podiumsteilnehmer/innen sowie Landesrätin Mag.<sup>a</sup> **Eva Pawlata** unter der interessierten ZuhörerInnen.

Der Abend bot Interessierten die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Thema Gewalt in der Familie und Partnerschaft auseinanderzusetzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten Erfahrungen austauschen, Fragen stellen und gemeinsam nach Lösungsansätzen suchen.

Ein zentraler Aspekt des Themenabends war es, die Komplexität und Mehrdimensionalität des Gewaltphäno-

mens zu beleuchten. Dazu wurde unter anderem der Kurzfilm „I love you“ von **Riccardo Angelini** und **Laura Rauch** vorgestellt, der auf eindringliche Weise die Auswirkungen von Gewalt auf Betroffene darstellt. Zudem präsentierte Dr.<sup>in</sup> **Julia Ganterer**, welche seit Jahren auf dem Gebiet der geschlechtsspezifischen Gewalt forscht, in Form einer Lesung ihr kürzlich veröffentlichtes Buch, welches die Facetten und Hintergründe des Themas beleuchtete.

**Chefinsp Hans-Peter Seewald** erläuterte den Teilnehmenden unter anderem die Möglichkeiten bei Gewalt in der Privatsphäre aus Sicht der Polizei. Sein Beitrag half, Gewalt nicht nur als isoliertes Problem zu betrachten, sondern als ein gesamtgesellschaftliches Phänomen, das vielschichtige Lösungsansätze erfordert.

Der Themenabend „Stand up – Frauen und Wege aus der Gewalt“ war somit nicht nur eine Gelegenheit zum Austausch, sondern auch ein wichtiger Schritt, um das Bewusstsein für dieses drängende gesellschaftliche Problem zu schärfen.

*Hans-Peter Seewald,  
Leiter LKA-Kriminalprävention*



Chefinsp Seewald erläutert die polizeilichen Möglichkeiten und Präventionsmechanismen.

# Opferschutz in der a.ö. Krankenhaus St. Vinzenz Betriebs GmbH in Zams

## Ein Kooperationsprojekt mit Polizei und Rotem Kreuz

Mitte 2023 ging nach einer zweijährigen Projekt- und Vorbereitungsphase die sogenannte Gewaltschutzgruppe (kurz GSG) am a.ö. Krankenhaus St. Vinzenz Betriebs GmbH in Zams in den Realbetrieb. Bis dorthin arbeitete die sehr aktive Kinderschutzgruppe erfolgreich gegen Gewalt an Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Nun galt es, deren Erfahrungen auch für die Opferschutzgruppe (Betroffene über 18 Jahren) zu nutzen. Das Team der GSG besteht aus 24 speziell geschulten Gewaltschutz-Experten und –Expertinnen für Kinder und Erwachsene aus 13 verschiedenen Berufsgruppen.

Der Gewaltschutz im KH Zams hat im Rahmen des ambulanten und/oder stationären Aufenthaltes zum Ziel, Betroffene von (häuslicher) körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt frühzeitig zu identifizieren und ihnen eine professionellen Betreuung zukommen zu lassen. Auch die Behandlung von K.O.-Mitteln gehört zum Spezialgebiet der GSG.

Die Zahlen der Betroffenen (Kinder, Frauen und Männer) sind erschreckend. Jede fünfte Person in Österreich ist von häuslicher Gewalt betroffen. Dabei ist häusliche Gewalt kein Einzelereignis. Betroffene Personen und Familien sind wiederkehrender Gewalt in den eigenen vier Wänden ausgesetzt. Das macht ein Sichtbarmachen und Hilfesuchen nochmals schwieriger. „In Situationen der Eskalation rufen nur 3 von 10 Personen die Polizei. Für viele Gewaltbetroffene sind Gesundheitseinrichtungen wie das Krankenhaus oft die einzige Anlaufstelle“, so **Barbara Stecher BSc** (DGKP, Forensic Nurse und Koordinatorin der GSG). „Bei der Gestaltung von Standards und Prozessen war es uns ein großes Anliegen, auch schon sehr früh mit externen Partnern, wie z.B. Polizei, Rotes Kreuz, Gewaltschutzzentrum, Gerichtsmedizin und diversen Hilfsorganisationen, zusammenzuarbeiten, um

auch ihre Anliegen frühzeitig im Projekt berücksichtigen zu können!“, so **Elmar W. Zormann, MBA** (leitender Qualitätsmanager und Projektleiter).

### Gemeinsame Schulungen mit dem Bezirkspolizeikommando und der Bezirksrettungsstelle Landeck.

Damit die Theorie in die Praxis langfristig erfolgreich umgesetzt werden kann, benötigt es gut ausgebildetes Personal. Deshalb setzen das KH Zams, das Bezirkspolizeikommando Landeck sowie die Bezirksstelle des ÖRK Landeck auf Schulung des Personals. „Es ist in Tirol, wenn nicht sogar österreichweit einzigartig, dass alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der Exekutive, Rotes Kreuz und Krankenhaus Zams im Bezirk gemeinsam geschult werden“, so **Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Christoph Patigler, BA**. Dies bekräftigt auch **Andreas Mayer**, Geschäftsführer der Bezirksstelle des ÖRK Landeck: „Wir haben schon einmal ein sehr erfolgreiches Projekt mit dem Krankenhaus durchgeführt. Aber gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Exekutive ist das auch für uns eine Premiere!“.

### Die gemeinsame Sensibilisierungsarbeit wirkt!

Seit Juni 2023 wurden in allen drei Organisationen über 350 Personen zum Thema Gewaltschutz sensibilisiert. In den letzten sechs Monaten konnten so bereits 45 Gewaltopfer im Rahmen ihres ambulanten oder stationären Aufenthaltes im Krankenhaus Zams über die GSG betreut werden.

### Weitere Ziele gegen häusliche Gewalt

Bis Ende 2028 sollen im Krankenhaus alle 1000 Mitarbeiter und Mitarbeite-

rinnen aller Berufsgruppen geschult sein. Dies ist auch eine Voraussetzung, um Codewörter einsetzen zu können. In der Klinik Innsbruck beispielsweise können Betroffene niederschwellig nach „Dr. Viola“ fragen, um rasch und diskret professionelle Hilfe zu bekommen. Dies setzt jedoch voraus, dass bereits alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Gewaltschutz geschult sind! „Dr. Viola gibt es so im KH Zams noch nicht, dennoch können sich die Betroffenen sicher sein, dass unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wissen, was zu tun ist. Wir setzen mit unseren Schulungen auf ein direktes Ansprechen von Personen und einem multiprofessionellen Arbeiten gegen Gewalt“, so **Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Kurz** (ärztlicher Leiter der Psychiatrie und Leiter der GSG).

*Elmar W. Zormann, MBA*

*Leitung Qualitäts- u. Risikomanagement*



*Polizei von vorne nach hinten: ObStlt Christoph Patigler, BA, ChefInsp Georg Plattner, RevInsp<sup>in</sup> Bianca Schmid. Rotes Kreuz von vorne nach hinten: Bezirksausbildungsreferent Martin Zangerl, Geschäftsführer ÖRK Landeck Andreas Mayer. Krankenhaus von vorne nach hinten: Sr. Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Flad (Hausoberin), Barbara Stecher, BSc (Koordinatorin GSG), Dominik Siegele, MSc MBA (Pflegedirektor), Elmar W. Zormann, MBA (Qualitätsmanager, Projektleitung), Prim. Univ.-Prof. Dr. Ewald Wöll (ärztlicher Direktor).*



# Präventionsvorträge durch den Assistenzbereich Prävention des LKA Tirol

Am 11. Mai 2024 wurde LKA-Assistenzbereichsleiter Prävention, **AbtInsp Oswin Lechthaler** als Referent zur Tagung „Man sieht nur, was man weiß – Narzisstischen Missbrauch sichtbar machen“ im Rathaus Innsbruck eingeladen. Die Veranstaltung wurde von

den Selbsthilfegruppen-Sprecherinnen **Dr.<sup>in</sup> phil. Christine Merzeder** und **Dipl.Päd.<sup>in</sup> Renate Apollonia Mitterer** organisiert. Alt-Landesrätin **DI<sup>in</sup> Gabriele Fischer** eröffnete die Tagung mit Grußworten. **AbtInsp Oswin Lechthaler** referierte neben Prof. Dr.



v.li.: Alt-Landesrätin **DI<sup>in</sup> Gabriele Fischer**, **Svenja Beck**, Univ. Prof. **Dr. Josef Christian Aigner**, **Dr.<sup>in</sup> phil. Christine Merzeder**, **AbtInsp Oswin Lechthaler** und **Dipl.Päd.<sup>in</sup> Renate Apollonia Mitterer**



v.li.: Alt-Bürgermeister **Gerhard Hundsbichler**, **Gitti Bauer**, **Insp Sebastian Proll**, **AbtInsp Oswin Lechthaler**, **Theresia Rauch** und **Leiterin Anita Tipotsch**



**Reinhard Haller**, **Priv.-Doz. Mag. Dr. Thomas Beck**, **Univ. Prof. Dr. Josef Christian Aigner**, emeritierten RA-Kammer-Präsident **Dr. Markus Heis** und der selber betroffenen **Svenja Beck**. Dessen Thema betraf die Erfahrung mit Betroffenen von narzisstischen Missbrauch und welche Möglichkeiten der Hilfestellung bietet die Polizei. Im Anschluss wurde der Filmtrailer (Österreichpremiere) „The LoVe of my Life, me“ von **Akhila Kotowski** vorgestellt.

Am 14. Mai 2024 hielt der stellvertretende LKA-Assistenzbereichsleiter Prävention, **AbtInsp Oswin Lechthaler**, mit dem örtlich zuständigen Kollege der PI Zell am Ziller, **Insp Sebastian Proll**, einen Präventionsvortrag zum Thema Betrug. Die Leiterin der Bücherei Schwendau, **Anita Topitsch**, lud zahlreiche BürgerInnen zu diesem Vortrag ein.

Der Direktor der Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik in Innsbruck, **Josef Siller**, ersuchte die Kriminalprävention des LKA um einen spontanen Impulsvortrag betreffend Suchtgift-Prävention an der Schule aufgrund eines aktuellen Suchtgift-Missbrauches. Einige Tage später, am 16. Mai 2024, hielt der stellvertretende LKA-Assistenzbereichsleiter Prävention, **AbtInsp Oswin Lechthaler**, drei aufeinanderfolgende Vorträge vor insgesamt 210 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräften. Der Direktor Siller bedankte sich recht herzlich für die super Vorträge.

**AbtInsp Oswin Lechthaler**, *stv. Leiter LKA Kriminalprävention*

# Präventionsvorträge und Podcast durch das SPK Innsbruck



Obstlt Christoph Kirchmair MA und BezInsp<sup>in</sup> Marlies Zoglauer BA



BezInsp<sup>in</sup> Zoglauer BA, FG-Obmann Wacker, Gremialobmann-Stvin Mag.<sup>a</sup> Hagele, Fachgruppengeschäftsführerin Dr.<sup>in</sup> Weiler und Obstlt Kirchmair MA

Im Mai nahmen Beamte und Beamtin des SPK Innsbruck an mehreren Präventionsveranstaltungen, einer Diskussionsrunde sowie einem Podcast in Innsbruck teil.

So wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma M-Preis zweimal zum Thema „Umgang mit auffälligen Kundinnen und Kunden“ in der Firmenzentrale durch den Leiter des Kriminalreferates **Obstlt Christoph Kirchmair MA** sowie **BezInsp<sup>in</sup> Marlies Zoglauer BA** von der Prävention geschult. Hauptsächlich ging es dabei um Informationen zum Anhalte- und Anzeigerecht und Rechtsinformationen zum Handelsgewerbe.

Bei einer Präventionsveranstaltung für die „WK Tirol – Sparte Trafikanten“ erläuterten **Obstlt Christoph Kirchmair MA** sowie **BezInsp<sup>in</sup> Marlies Zoglauer BA** spezielle Sicherheitsthemen im Handelsbereich wie beispielsweise Sicherheit in öffentlichen Gebäuden sowie bauliche und taktische Maßnahmen.

Am 27. Mai 2024 fand im Jugendzentrum „Z6“ ein „Vernetzungstreffen im kleinen Rahmen“ statt. Jugendlichen und Betreuern wurden durch **RevInsp Martin Jäger**, **ChefInsp<sup>in</sup> Sabrina Pargger** (beide PI Innsbruck-Pradl) sowie **BezInsp<sup>in</sup> Marlies Zoglauer BA** ihre Fragen, die sie schon im Vorfeld in einem Fragekatalog erstellt hatten, beantwortet und ih-

nen relevante Tipps mit auf den Weg gegeben. Das Resümee des Treffens, der wurde von den teils kritischen Jugendlichen als sehr positiv empfunden, zumal sich einige Unklarheiten im Gespräch rasch aufklären ließen.

Über Einladung des Pädagogischen Hochschule Tirol nahm **GrInsp<sup>in</sup> Beate Bradlwarter** im Mai an einem Podcast zu den Themen Gewalt und Mobbing an Schulen teil. Diese Art des „Interviews“ war eine tolle Erfahrung und eine innovative Möglichkeit, aktuelle Problemstellungen einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

*BezInsp<sup>in</sup> Marlies Zoglauer BA, SPK-Kriminalreferat*



RevInsp Jäger, ChefInsp<sup>in</sup> Pargger, BezInsp<sup>in</sup> Zoglauer BA mit teilnehmenden Jugendlichen und Mitarbeitern des Z6



GrInsp<sup>in</sup> Bradlwarter beim Podcast



# Verkehrs- und Unfallbilanz Tirol 2023

**35 tödlich verunglückte Verkehrsteilnehmer im Jahr 2023 bedeutet eine Zunahme von ca. 20 % gegenüber dem Jahr 2022 (29).**



*Obst Günther Salzmann, HR Mag. Helmut Tomac, Renè Zumtobl und Dr. Bernhard Knapp*

Bei einer Pressekonferenz am 9. Februar 2024 in der Landespolizeidirektion Tirol zogen Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac**, Verkehrslandesrat **Renè Zumtobel**, der Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol **Obst Günther Salzmann** und der Vorstand der Abteilung Verkehrsrecht im Land Tirol **Dr. Bernhard Knapp** Bilanz über das Verkehrs- und Unfallgeschehen 2023 in Tirol.

„Im Jahr 2023 waren insgesamt 35 Verkehrstote und damit eine Steigerung von 20 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Mit 3.857 Verkehrsunfällen mit Personenschaden und insgesamt 4.671 verletzten Verkehrsteilnehmern ist wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie erreicht worden“, erklärte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac. „Man darf aber trotz der vielen Maßnahmen, die von der Polizei und dem Land Tirol gesetzt werden, nicht auf die Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer vergessen“, meinte der Landespolizeidirektor abschließend.

Obst Günther Salzmann erläuterte den Medienvertretern die vorläufigen Verkehrsunfallzahlen. „Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den tödlichen Verkehrs-

unfällen die Zahl der getöteten Fußgänger erheblich gestiegen. Hauptunfallursachen bei den Verkehrsunfällen waren, wie schon die Jahre zuvor, Ablenkung bzw. Unachtsamkeit mit 32 %, gefolgt von Überholen und Geschwindigkeit mit je 18 %“, sagte der Leiter der Landesverkehrsabteilung. „Bei den Alkoholdelikten ist bei 2/3 ein Alkoholgehalt von 0,8 Promille und mehr sowie bei 1/3 der Personen ein Alkoholgehalt von 0,5 bis 0,79 Promille gemessen worden“, erklärte Obst Salzmann.

Renè Zumtobel bedankte sich zu Beginn seiner Ausführungen für die ausgezeichnete, wertschätzende Zusammenarbeit mit der Polizei. „Wenn man bedenkt, dass jeden Tag durchschnittlich 11 Unfälle mit Verletzten in Tirol stattfinden und in einem Jahr die Einwohnerzahl der Marktgemeinde Kundl ca. 4.700 Bürgerinnen und Bürger verletzt werden, dann zeigt das schon, wie wichtig es ist gemeinsam wichtige Maßnahmen zu setzen“, führte der Verkehrslandesrat aus. „Verkehrsunfälle verursachen neben großem menschlichem Leid aber auch hohe volkswirtschaftliche Kosten, wobei diese laut VCÖ-Studie vom Dezember 2023

in Tirol bei knapp 900 Millionen Euro liegen“, resümierte LR Zumtobl.

„Die Kontrollstelle Radfeld wird massiv erweitert. Bereits Ende des Jahres beginnen die Baumaßnahmen wobei mit Ende 2025 bzw. Anfang 2026 mit der Fertigstellung zu rechnen ist und die Dienststelle um 10 Exekutivbedienstete aufgestockt wird“, sagte Dr. Bernhard Knapp. „Eine massive Änderung tritt nun auch mit 1. März 2024 in Kraft, wobei extremen Rasern das Fahrzeug nun auch abgenommen werden kann“, erklärte der Vorstand der Abteilung Verkehrsrecht vom Land Tirol.



*Es herrschte großes Medieninteresse bei der Bekanntgabe der Verkehrs- und Unfallbilanz.*



# Internationales Radrennen „Tour of the Alps!“

## Professionelle Absicherung durch LVA Tirol



Das internationale grenzüberschreitende Profiradrennen „Tour of the Alps“ (709 km 13.250 Hm) führte vom 15. bis 19. April 2024 quer durch Tirol, Südtirol und das Trentino. Am 16. April startete die Etappe in Salurn und führte über den Brennerpass über Ellbögen, Tulfes, Gnadenwald ins Ziel nach Stans. Der Renntross wurde gegen 13.40 Uhr vom mobilen Begleitkommando der LVA Tirol (10 Motorräder und 2 Dienstfahrzeuge) fliegend von den italienischen Kollegen übernommen. Am Brenner war es mit 5 Grad Lufttemperatur und starkem Wind etwas kühl. Im Laufe des Rennens wurde die Witterung trotz der Prognosen immer besser und bei der Zielankunft in Stans strahlte die Sonne.

Am 17. April startete das Rennen bei Dauerregen und kühlen Temperaturen in Schwaz. Die Rennstrecke führte über Buch-Strass-Brixlegg-Kramsach-Reintaler See-Breitenbach-Mariastein und über Wiesing-Jenbach zurück nach Schwaz. In der Folge wurde der Anstieg Weerberg mit der Abfahrt nach Pill und der Anstieg nach Pillberg mit der Abfahrt nach Schwaz zweimal gefahren.

Das Motorradfahren auf nassen Fahrbahnen erfordert große Aufmerksamkeit und einen angepassten Fahrstil. Bei Regen muss der Fahrstil noch runder sein und das Bremsen feinfühlinger erfolgen. Das benötigt Übung und einige Erfahrung. Insbesondere der Abschnitt von Pillberg hinunter nach Schwaz erforderte, auf-

grund der zahlreichen Bitumenstreifen und einiger Kanaldeckel, erhöhte Konzentration und eine dementsprechend angepasste Fahrweise. Das teilweise angelaufene/beschlagene Helmvisier hat zur Verschärfung der Bedingungen beigetragen.

### **Persönliche Anmerkung:**

Mir als begeisterter Radsportfan hat es, trotz der widrigen äußeren Umstände, großen Spaß gemacht so ein hochkarätig besetztes Profiradrennen als Polizeimotorradfahrer begleiten zu dürfen.

*Chef Insp Anton Telfner  
FBL 2.2/ LVA Tirol*





# Österreichweite LVA-Leitertagung in Pertisau am Achensee

Verabschiedung der Tiroler und Salzburger LVA-Chefs Oberst Günther Salzmann  
und Obst Günther Reiner



Die LVA Leiter mit BPD-Abteilungsleiter Martin Germ in der Mitte

Vom 10.-12. Juni 2024 fand in Pertisau am Achensee die heurige LVA-Leiter-Tagung des Innenministeriums statt. Im Rahmen der Tagung besichtigten die LVA-Leiter der Bundesländer auch das neue Polizeiboot der LVA Tirol am Achensee. Neben der Abarbeitung von fachlichen Themen wurden auch die beiden LVA-Leiter, **Oberst Günther Salzmann** der LPD Tirol und Oberst

der LPD-Salzburg durch Landespolizeidirektor **Helmut Tomac** und BMI-BPD Abteilungsleiter **GenMjr Martin Germ** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im Zuge der Verabschiedung bedankte sich Mag. Tomac bei den beiden langjährigen Führungskräften und überreichte den künftigen Ruhestandsbeamten ein Anerkennungsdekret des Bundespolizeidirektors. Auch **Brigadier**

**i.R. Markus Widmann**, der seinen ehemaligen Kollegen einen kurzen Besuch am Achensee abstattete, ließ es sich nicht nehmen, seinem langjährigen Stellvertreter Obst Günther Salzmann persönlich alles Gute zum Ruhestand zu wünschen.

*Obstlt Enrico Leitgeb,  
stv. Leiter LVA Tirol*



Besichtigung des neuen Polizeibootes am Achensee



Landespolizeidirektor Helmut Tomac (li.) dankte Obst Günther Salzmann (2.v.l.) im Beisein seines Stellvertreters Obstlt Enrico Leitgeb (3.v.l.) und des ehemaligen LVA-Leiters Bgdr i. R. Markus Widmann (re.) für seinen langjährigen Einsatz als LVA-Leiter und Stellvertreter in Tirol

# Verkehrserzieher-Kinderpolizei-CyberKids Seminar 2024

Ausbildung von 43 Polizeibediensteten aus allen Tiroler Bezirken in Pfnos



Kommunikations- und Stimmtrainer Mag. Thomas Lackner bei seinem Vortrag



Praktische Schulung in Lans zum Thema „Toter Winkel“ sowie Gefahr der Hinterachse bei abbiegenden LKW

In der Zeit vom 17.06.2024 bis zum 21.06.2024 fand im „Bildungshaus St. Michael der Diözese Innsbruck“ in Pfnos das Verkehrserzieher-Kinderpolizei-CyberKids-Seminar 2024 statt. Die zahlreichen Anforderungen von Verkehrserziehern durch Schulen und der Umstand, dass einige Verkehrserzieher/innen nach langjähriger Tätigkeit ausgeschieden sind, machten es notwendig, den Stand an Verkehrserziehern und Kinderpolizeibetreuern zu ergänzen bzw. Beamte neu auszubilden. Heuer fand die Ausbildung erstmals laut neuer BM.I Vorgabe im Zuge eines fünftägigen Seminars statt,

welches in bewährter Zusammenarbeit von der LVA Tirol durch Al Philipp Hanser und dem Büro L 1 Öffentlichkeitsarbeit GrInsp Erwin Vögele durchgeführt wurde. An der Ausbildung nahmen insgesamt 43 Exekutivbeamte/innen aus allen Tiroler Bezirken teil.

„Es ist uns besonders wichtig, unsere kleinsten und schwächsten Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen bestmöglich auf die täglichen Herausforderungen und möglichen Gefahren im Straßenverkehr vorzubereiten. Wir sind daher sehr stolz, über 40 neue hochmotivierte und professionell ausgebildete

Verkehrserzieherinnen und Verkehrserzieher in unserem Team recht herzlich begrüßen zu dürfen.“ sagt Obstlt Enrico Leitgeb.

Auf dem Ausbildungsprogramm standen unter anderem: Verkehrserziehung, Kinderpolizei, Pädagogische Grundsätze, Freiwillige Radfahrprüfung, Rhetorik und Safer Internet. Ein besonderes Highlight war unter anderem ein Gastvortrag von Kommunikations- und Stimmtrainer Mag. Thomas Lackner. Als Experte, Coach und Trainer für Stimme, professionelle Sprechtechnik, und persönlichen Auftritt unterstützt Thomas Lackner dankenswerterweise die Polizei bereits seit Jahren in diesem Bereich und leistet hier einen sehr wichtigen Beitrag in der professionellen Ausbildung unserer Beamtinnen und Beamten.

Neben einem Lehrausgang nach Lans, wo sich die Seminarteilnehmer vor Ort einen Überblick über den Ablauf einer freiwilligen Radfahrprüfung verschaffen konnten wurde auch der sogenannte „Tote Winkel“ bzw. die Gefahr der Hinterachse mittels LKW der Polizei vor Ort geübt. Am Abend nach Dienstschluss bestand auch die Möglichkeit an teambildenden Veranstaltungen teilzunehmen.



Die 43 Seminarteilnehmer\*innen mit den Vortragenden beim Bildungshaus St. Michael in Pfnos

Obstlt Enrico Leitgeb MA,  
stv. Leiter der LVA Tirol

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Sportfreunde!



Es freut uns, dass wir auf ein erfolgreiches Polizei-Sport-Frühjahr 2024 zurückblicken können. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Engagement, Energie und Leidenschaft unsere Mitglieder in den unterschiedlichsten Sportarten gezeigt haben. Die Erfolge und die Freude am gemeinsamen Sporttreiben sind der Beweis dafür, dass unser Verein lebt und wächst. Dieses Halbjahr 2024 war voller Herausforderungen, aber auch voller beeindruckender Leistungen. Unsere Athleten haben nicht nur bei regionalen und nationalen Wettkämpfen ihr Bestes gegeben, sondern auch im täglichen Training und bei unseren Vereinsveranstaltungen großartige Arbeit geleistet. Jede Trainingseinheit, jeder Wettkampf und jedes Event tragen dazu bei, unseren Gemeinschaftssinn und unseren sportlichen Ehrgeiz zu stärken. Ein besonderer Dank gilt unseren Funktionären und Helfern, die unermüdlich im Hintergrund arbeiten und ohne deren Einsatz viele unserer Aktivitäten nicht möglich wären. Ihr Engagement ist das Fundament unseres Vereins, und

dafür möchte ich mich von Herzen bedanken. Auch möchte ich unsere Sponsoren SWARCO und ÖBV als Unterstützer erwähnen, deren finanzielle Hilfe und Sachleistungen es uns ermöglichen unser Sportangebot stetig zu erweitern und zu verbessern. Ihre Unterstützung ist unverzichtbar und trägt wesentlich zum Erfolg unseres Vereins bei.

Ein „Highlight“ Anfang April war unsere Teilnahme an der Bundesmeisterschaft Winter des ÖPOLSV Vorarlberg in Schruns, bei der wir nicht nur sportlich aktiv waren, sondern auch unsere Werte wie Zusammenhalt, Fairness und soziale Verantwortung unter Beweis gestellt haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der Zeitschrift „Polizei Tirol“, spannende Einblicke in unsere Aktivitäten und weiterhin viel Erfolg und Spaß bei all Ihren sportlichen Unternehmungen..

*Mit sportlichen Grüßen,  
Christoph Patigler*

*Obmann des Polzeisportvereins Tirol*

## TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 2. Halbjahr 2024

Sommerbiathlon	Hochfilzen	26.07.2024
Mountainbike	Rumer Alm	13.09.2024
Tennis	Schwaz	Okt. 2024



# Jahreshauptversammlung des PSV-Tirol im BZS Absam

**Am 24. Juni 2024 hielt der Polizeisportverein Tirol im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Absam die erweiterte Vorstandssitzung mit dem geschäftsführenden Vorstand, den Sektionsleitern und den Bezirkssportwarten sowie anschließend die Jahreshauptversammlung ab.**

Bei der erweiterten Vorstandssitzung gab der Obmann des PSV-Tirol, **Christoph Patigler**, einen Überblick in die Tätigkeiten des Vorstandsteams im letzten Vereinsjahr sowie einen Ausblick auf die geplante Veranstaltungen im Jahr 2024.

„Ich möchte die Gelegenheit anlässlich unserer Jahreshauptversammlung nutzen, um allen Funktionären, Bewerbungsverantwortlichen und Helfern meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Eure wertvolle Arbeit und euer Engagement bei der Organisation und Durchführung unserer Sportvereinsveranstaltungen tragen maßgeblich zum Erfolg unseres Vereins bei,“ bedankte sich der Obmann bei den anwesenden Vereinsmitgliedern.

**Martin Tirler**, sportlicher Leiter beim PSV Tirol, gab einen Überblick über die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler des PSV Tirol: „Besonders gratuliere ich unseren Sportlerinnen und Sportlern zu ihren herausragenden Leistungen bei der diesjährigen Bundespolizeimeisterschaft in Niederösterreich. Ihr habt

unseren Verein mit eurem Einsatz und eurer Leidenschaft würdig vertreten und großartige Ergebnisse erzielt.“

Anschließend gaben die jeweiligen Sektionsleiter bzw. Bezirkssportwarte den Anwesenden einen kurzen Überblick über ihre Tätigkeiten im Vereinsjahr.

Bevor der Vorstand nach dem Bericht des Rechnungsprüfers, **Hubert Juen**, entlastet wurde, gab der Kassier des PSV Tirol, **Christian Viehweider**, einen Überblick über die aktuellen Zahlen. Er erörterte die relevanten Ausgaben und Einnahmen im Geschäftsjahr 2023, ehe er den Finanzierungsplan für das Geschäftsjahr 2024 präsentierte.

Mit der Jahreshauptversammlung wurde auch die Position des stv. Schriftführers sowie die Leitung der Sektionen Fußball, Schi Alpin und Schwimmen neu besetzt. **Silke Dietz** (LPD Büro A1) übernahm die Funktion der stv. Schriftführerin von **Evelyn Stücklschweiger**, **Stefan Gröber** (PI Neustift im Stubaital) übernahm die Leitung der Sektion „Schi Alpin“ von **Reinhard Rudigier**, **Hannes**



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahreshauptversammlung beim BZS Absam



Christoph Patigler bei der Eröffnung der Jahreshauptversammlung mit Präsident Helmut Tomac



Die neuen Mitglieder im Vorstandsteam bzw. im erweiterten Vorstand: Stefan Gröber (2.v.l.), Hannes Eder (3.v.l.), Lisa Hörtnagl (Mitte), Markus Gruszka (3.v.r.), Silke Dietz (2.v.r.) mit dem Obmann des PSV Tirol Christoph Patigler (links) und dem Präsidenten des PSV Tirol Mag. Helmut Tomac (rechts)

**Eder** (LPD Büro A1) mit Stellvertreterin **Lisa Hörtnagl** (LKA Tirol) die Leitung der Sektion „Fußball“ von **Anton Wertschnig** und **Markus Gruszka** (DSE EKO Cobra) die Leitung der Sektion „Schwimmen“ von **Georg Kastner**.

Bevor Vereinspräsident und Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** die Hauptversammlung schloss, betonte er die Wichtigkeit der sportlichen Ertüchtigung, insbesondere schon während der Grundausbildung beim BZS-Absam, dankte den Mitgliedern des erweiterten Vorstands für die sportlichen Bemühungen sowie dem BZS Absam für die vielen Unterstützungsleistungen und wünschte den Athletinnen und Athleten viele weitere sportliche Erfolge.

*Christian Viehweider, Kassier PSV-Tirol*

# Landespolizeimeisterschaft Schi alpin 2024 am Glungezer in Tulfes



Sieger Allgemeine Klasse Herren. V.l.: Christian Schmalzl, Alexander Pletzer, Michael Spiegl, Michael Schuster, Manfred Binder (ÖBV) und Reinhard Rudigier



Sieger Damen. V.l.: Reinhard Rudigier, Christine Sponring, Bianca Venier, Jasmin Erler, Christian Schmalzl, Manfred Binder (ÖBV) und Erwin Vögele



Sieger E1/A1. V.l.: Manfred Binder (ÖBV), Alois Knapp, Manfred Dummer, Christian Schmalzl und Reinhard Rudigier



Sieger Herren AK III. V.l.: Manfred Binder (ÖBV), Markus Plattner, Thomas Tönig, Ronald Ladner, Christian Schmalzl und Reinhard Rudigier

Am 25. Jänner 2024 führte der PSV Tirol die Landespolizeimeisterschaft Schi alpin mit Tourenschiklasse im Rahmen eines Riesentorlaufs durch. Als bewährtes Schigebiert wurde auch in diesem Jahr der Glungezer in Tulfes aufgrund seiner zentralen Lage für diese Meisterschaft ausgewählt. Der Bürgermeister von Tulfes, **Martin Wegscheider**, aber auch die Bergbahnen mit Betriebsleiter **Gilbert Bachmann** sowie der Alpengasthof Halsmarter unterstützten den PSV-Tirol bereits im Vorfeld in allen Belangen, was die Ausrichtung natürlich erleichterte.

Am Wettbewerbstag regnete es am Vormittag, weshalb die aufgeweichten Pistenverhältnisse nicht gerade einfach waren. Umso erfreulicher war es, dass am Nachmittag zum Start um 14:00 Uhr die Niederschläge aufhörten und die 74 Teilnehmer\*innen ein spannendes Rennen ablieferten.

Die Damen zeigten gleich zu Beginn, was auf dem von Kurssetzer Reinhard Rudigier sehr fair gesteckten Lauf möglich war. **Bianca Venier** von der PI Axams sicherte sich in der Damenklasse nicht nur den Sieg vor **Christine Sponring** und **Jasmin Erler**, sondern fuhr mit der Startnummer 3 auch die Tagesbestzeit von 38,59 sec. Die E1/A1 Klasse konnte **Manfred Dummer** vor **Alois Knapp** und **Christian Schmalzl** für sich entscheiden. Besonders spannend verlief dann der Tagessieg bei den Herren. Der Titelverteidiger **Markus Klingenschmid** mit Startnummer 29 und der Zeit 39,09 sec von der DSE/EKO Cobra musste bis zum Schluss warten, ehe die drei jungen Herausforderer des SPK-Innsbruck im Ziel waren. Wie schon im Vorjahr konnte er sich mit einem knappen Vorsprung den Titel des Landespolizeimeisters 2024 sichern. In der offenen Tourenschiklasse

mit 21 Starter\*innen gab es sehr knappe Entscheidungen und großartige Leistungen. Leider hat sich **Hans-Peter Astl**, Pensionist des BPK Schwaz, durch einen Sturz eine schwere Verletzung im Knie zugezogen. Alle Teilnehmer\*innen und Funktionäre wünschen ihm auf diesem Wege gute Besserung.

Bei der anschließenden Preisverteilung im Gasthaus Halsmarter begrüßte Bürgermeister Martin Wegscheider alle Teilnehmer\*innen und freute sich, dass die Polizei die Landesmeisterschaft am Glungezer durchführte. Die vom stv. PSV-T Sportleiter **Erwin Vögele** moderierte Siegerehrung nahmen **Mag. Christian Schmalzl**, der auch die Grußworte des Landespolizeidirektors überbrachte, Sektionsleiter **Reinhard Rudigier** und **Manfred Binder** von der ÖBV vor. Den Landespolizeimeistertitel 2024 errangen



Sieger Herren AK II. V.I.: Christian Schmalzl, Thomas Kandler, Markus Klingenschmid, Thomas Ledermais, Manfred Binder (ÖBV) und Reinhard Rudigier



Sieger Herren AK I. V.I.: Manfred Binder (ÖBV), Jochen Gstrein, Patrick Raich, Martin Plank, Christian Schmalzl und Reinhard Rudigier



Sieger Tourenschiklasse Weiblich. V.I.: Manfred Binder (ÖBV), Jennifer Pfund, Julia Agerer, Anja Trenkwalder, Christian Schmalzl und Reinhard Rudigier



Sieger Tourenschiklasse Männlich I. V.I.: Manfred Binder (ÖBV), Fabian Reifmüller, Manuel Moser, Daniel Kößler, Christian Schmalzl und Reinhard Rudigier



Sieger Tourenschiklasse Männlich II. V.I.: Christian Schmalzl, Thomas Kropf, Gregor Mair, Stefan Thaler, Manfred Binder (ÖBV) und Reinhard Rudigier



Tagesieger und Landespolizeimeisterin bzw. Landespolizeimeister v.l.: Erwin Vögele, Manfred Binder (ÖBV), Markus Klingenschmid, Bianca Venier, Christian Schmalzl und Reinhard Rudigier

bei den Damen Bianca Venier und bei den Herren Markus Klingenschmid.

Mit großer Spannung erwarteten alle die Mannschaftswertung, wo die 6 bestplatzierten Läufer\*innen je Organisation in die Wertung kamen. Nicht nur durch schnelle Laufzeiten sondern auch durch perfekte Taktik gewann hier die DSE/EKO Cobra West mit dem Wert von 10 (Plätze 1.,1.,1.,2.,2.,3.) vor dem SPK Innsbruck (15) und dem BPK Innsbruck (17). Vierter wurde das BPK Imst (19) vor dem BPK Schwaz (20) und dem BZS-Absam. Anschließend wurde unter den Teilneh-

mer\*innen noch zahlreiche Tombolapreise verlost.

Ein großer Dank des PSV-Tirol geht an die Gemeinde Tulfes, den Bergbahnen Glungezer, dem Alpengasthof Halsmarter, allen fleißigen Helfer\*innen des BZS-Absam und weiteren Unterstützern, Sponsoren sowie insbesondere der ÖBV für die zur Verfügung gestellten Mannschaftspreise aber natürlich auch dem Organisationsteam rund um Sektionsleiter Reinhard Rudigier und seinem Stellvertreter **Stephan Gröber**.

*Erwin Vögele, stv. Sportleiter PSV-Tirol*



EKO Cobra West

# 15. Landespolizeimeisterschaft im Schitourenaufstieg in Mutters



v.l.: Manfred Binder (ÖBV), Christoph Kirchmair, Landespolizeimeister Jörg Randl, Landespolizeimeisterin Verena Ritzer und stv. Sportleiter PSV-Tirol Erwin Vögele

**126** Teilnehmerinnen und Teilnehmer standen am 2. Februar 2024 bei der Talstation Mutters am Start und warteten gespannt auf das Startkommando des Organisers Markus Kopp. Pünktlich um 16:30 Uhr erfolgte der Startschuss. Auf eine Länge von 3,2 km standen 650 Höhenmeter auf dem Programm. Es gab wiederum verschiedene Wertungen, von der Richtzeit über die Rennklasse bis zur Mannschaftswertung.

In der Rennklasse zeichnete sich ein Dreikampf zwischen Moritz **Auf Der Heide**, **Jörg Randl** und **David Pommer** ab. Der in der Gästeklasse startende Moritz Auf Der Heide kam als Tagesbester in der Zeit von 28 min 04 sec ins Ziel. 25 Se-



kunden dahinter krönte sich **Jörg Randl** (BPK IBK AEG) zum Polizei-Landesmeister 2024, dicht gefolgt von **David Pommer** (EKO Cobra). Den 3. Platz erreichte **Clemens Blafnig** (PI Ibk Fremdenpolizei).



**David Pommer**, welcher derzeit in Wiener Neustadt seinen Dienst versieht, erfuhr erst einen Tag vor dem Rennen von der Polizei Landesmeisterschaft. Er scheute keine Mühe, setzte sich in sein Fahrzeug und fuhr nach Tirol, um an der Meisterschaft teilzunehmen.

Polizei-Landesmeisterin in der hervorragenden Zeit von 35 min 16 sec wurde **Verena Ritzer** (PI Kitzbühel). Die Silbermedaille holte sich **Julia Agerer** (PI Ried i.O.). Die Gästeklasse der Damen gewann **Katharina Eder** in der Zeit von 49min 44 sec.

Spannend war wieder die Auslosung der Richtzeit vor Ort, diese lautete 45min 30 sec. Um nur 8 Sekunden verfehlte **Christian Haudek** (PI Fulpmes) diese Zeit und konnte somit den 1. Rang in dieser Wertung erreichen. Hinter ihm platzierten sich **Laurenz Joppich** (LKA Tirol) und **Robert Schachner** (PI Kundl).

Stark umkämpft wie alle Jahre war die Teamwertung. Hier zählen die drei



Start des Aufstiegsrennens bei der Talstation der Muttereralm-Bahn



Verausgabung bis zum Äußersten

Spaß stand im Vordergrund

schnellsten Zeiten einer Mannschaft. Unter großem Applaus sicherte sich in der Zeit von 1:55:04 Std das Schülerteam 1 des BZS-Absam vor der PI Kramsach und dem Team PI Ried im Zillertal den Sieg.

Bemerkenswert wieder einmal unser ältester Teilnehmer Willi Eder (Jahrgang 1951). Er benötigte für die Strecke 38min 31 sec !!! Einen Sonderapplaus für ihn, der auch als einziger Starter bei allen 15 Aufstiegsrennen dabei war.

Bei der Siegerehrung, bestens moderiert vom stv. Sportleiter des PSV-Tirol **Erwin Vögele**, wurde er vom Kriminalreferent des SPK Innsbruck **Christoph Kirchmair** sowie dem Vertreter der ÖBV **Manfred Binder** unterstützt.

Ein besonderer Dank gebührt dem „Erfinder“ des Aufstiegsrennen, **Markus „Maggo“ Kopp**. Nicht nur seine Organisation sondern auch die Tombola, alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen bekamen Preise, war „feinste Sahne“. Verlässlich wie immer auch **Stephan Gröber** mit der Zeitnehmung. Ein großer Dank geht

an die Sponsoren, die Muttereralm Bahn, die Bergstation Mutterer Alm, das BZS Absam, an den Sportfachwart **Hannes Eller** und an **Maggos Tochter Hannah**.

**Ergebnisse und Fotos können unter [www.psv-tirol.at](http://www.psv-tirol.at) abgerufen werden.**

*Peter Unterthurner, PSV-Tirol*



# Tourenaufstiegsrennen in Lienz



v.l.: Christoph Tabernig, Christian Jaufenthaler und Klaus Lassnig



Sieger Damenwertung: Heidi Stiller (li.) und Martina Prettagiani (re.)



Sieger der Mittelzeitwertung: v.l.: Jakob Ebner, Markus Wierer, Matthias Huter, Christoph Rauter, Stationskommandant Sexten Gandellino Bucci und Kompaniekommandant Innichen Simone Carlini



Einzelzeitwertung: v.l.: Christoph Gliber (4.), Mathias Außerdorfer (3.), Tagessieger Tobias Fuetsch, Florian Brunner (2.) und Robert Mairer (5.)

Am 8. März 2024 veranstaltete der APSV Tirol, Sektion Lienz, im Schigebiet der Lienzener Bergbahnen AG, am Zettersfeld, das bereits traditionelle Polizeitourenski-Aufstiegsrennen. Diesmal war nicht mehr die Dolomitenhütte das Ziel, sondern das Steinermandl am Zettersfeld, auf der Sonnenseite von Lienz.

Trotz Schlechtwetter und Nebel folgten zahlreiche Tourengeher und Tourengeherinnen der Einladung. Es gingen Kolleginnen und Kollegen des BPK Lienz, der PI Matrei i.O., der PI Sillian und der PI Lienz, Kollegen und Kolleginnen der Polizeieinheit Carabinieri aus Südtirol sowie Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft Lienz an den Start. Der Start für die Strecke über 450 Höhenmeter und 3 km Länge erfolgte am Parkplatz im Gemeindegebiet Thurn. Ziel war die Sesselbahn-Bergstation Steinermandl auf einer Höhe von 2.214 Metern Seehöhe.

Tagessieger und Bezirksskitourenmeister wurde **Tobias Fuetsch** von der PI Sillian in einer Zeit von 25 Min und 56 Sek. Platz zwei ging an **Florian Brunner** von der PI Lienz in einer Zeit von 29 Min und 3 Sek. und den dritten Platz belegte **Mathias Außerdorfer** vom BPK Lienz/Alpinreferent. Die Plätze vier und fünf gingen an **Dominik Gliber** von der PI Lienz und **Robert Mairer** der PI Sillian.

Bei den Damen errang **Heidi Staller** von der PI Sillian den ersten Rang in einer Zeit von 42 Min und 8 Sekunden. Zweite wurde die stv. Kommandanten der Carabinieri-Station Sexten, **Martina Prettagiani**.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das gesellschaftliche Miteinander. Daher wurde auch ein Mittelzeitsieger ermittelt. Sieger wurde dabei der Stationskommandant von Sexten, **Ganellino Bucci**. Den zweiten Platz

belegte **Christoph Rauter**, den dritten Platz **Markus Wierer**, den vierten Platz **Matthias Huter** (alle PI Lienz) und den fünften Platz **Heidi Staller** der PI Sillian.

Bei der anschließenden Siegerehrung, die in feierlichem Rahmen im Gastlokal „Pepo“ am Zettersfeld stattfand, waren unter anderem die stv. Bezirkshauptfrau **Dr.<sup>in</sup> Bettina Heinricher**, Sicherheitsreferentin **Mag.<sup>a</sup> Gabriele Hatz**, der Bürgermeister von Thurn, **Ing. Reinhold Kollnig**, Kompaniechef der Carabinieri Innichen **Major Simone Carlini** und der stv. BPK-Kdt, **Chefinsp Jakob Ebner**, anwesend.

Die Mittelzeit des geselligen Ausklangs konnte leider nicht mehr festgestellt werden ...

*Christian Jaufenthaler  
PSV-T, Sektion Lienz*

## 13. Tiroler Landespolizeimeisterschaft im Eishockey 2024 in Telfs



Die Siegermannschaft der SPG Innsbruck/Land mit Sektionsleiter Michael Kindler (ganz rechts)

Am 28. Februar 2024 fanden bereits zum 13. Mal die Landesmeisterschaften im Eishockey statt. Wie gewohnt, wurde als Veranstaltungsort das Eissportzentrum Telfs ausgewählt, wo wir wieder äußerst freundlich und herzlich begrüßt wurden.

Auch die Freude der teilnehmenden Mannschaften auf das Turnier konnte man bereits kurz nach der Ausschreibung verspüren, die vorhandenen Startplätze waren in kürzester Zeit ausgebucht. Im heurigen Jahr nahmen wieder

9 Mannschaften, mit insgesamt knapp 90 Sportlern, am Turnier teil.

Die Teilnehmer wurden im Vorfeld möglichst fair in zwei Gruppen eingeteilt. Im System „jeder gegen jeden“ wurden somit die Gruppenplatzierungen ausgespielt. Anschließend kam es zu den Kreuz- und Finalspielen sowie zu den Platzierungsspielen.

Den Zuschauern in der Halle wurden in den insgesamt 22 Spielen zum Teil hochklassige und durchwegs spannende Begegnungen geboten. Zahlreiche

Spiele endeten lediglich mit dem Unterschied eines einzigen Treffers. Trotz all dem Eifer der Teilnehmer, kamen auch der Spaß und die Unterhaltung nicht zu kurz. Das Wichtigste vorweg, es kam im gesamten Turnierverlauf zu keiner Verletzung eines Akteurs.

Die Gruppe A wurde von der Mannschaft „SPG Kufstein“ gewonnen, im letzten Jahr noch am Tabellenende zu finden. Der Gruppensieg in der Gruppe B ging an das starke Team der „SPG Innsbruck/Land“. Es ergaben sich somit die



Ein Vertreter der JA Innsbruck mit Sektionsleiter Michael Kindler.



Lucas Fritz (SKB Tirol) mit Sektionsleiter Michael Kindler.

Halbfinalpaarungen „SPG Kufstein“ vs. „BH Innsbruck/Land“ sowie „SPG Innsbruck/Land“ vs. „SPK Innsbruck“.

Im ersten Halbfinalspiel ging der knappe Sieg an die Mannschaft der „SPG Kufstein“, welche sich gegen den 2. des letzten Jahres, der „BH Innsbruck/Land“ mit 3:2 durchsetzte und ins große Finale einzog.

Das zweite Halbfinale konnte das Team der „SPG Innsbruck/Land“ ebenfalls äußerst knapp mit einem 1:0 Sieg gegen das Team des „SPK Innsbruck“ für sich entscheiden.

Vor den beiden Finalspielen wurden noch die Platzierungsspiele durchgeführt.

Das kleine Finale bestritten die Mannschaften der „BH Innsbruck/Land“ sowie die Mannschaft des „SPK Innsbruck“. Die Zuschauer sahen ein rassistiges Match mit vielen Chancen auf beiden Seiten. Am Ende konnte sich die „BH Innsbruck/Land“ mit einem Score von 5:3 den Sieg und somit den 3. Platz sichern.

Danach kam es zum großen Finale zwischen der „SPG Innsbruck/Land“ und der „SPG Kufstein“. Aufgrund der Vorrundenergebnisse beider Mannschaften konnte mit einem äußerst knappen und spannenden Spiel gerechnet werden.

Und so war es dann auch. Beide Mannschaften drückten aufs Gas, zahlreiche Chancen konnten jedoch von den beiden starken Torhütern zu Nichte gemacht werden. Da es nach der regulären Spielzeit 1:1 Unentschieden stand, musste das Penalty-Shootout über den neuen Tiroler Landesmeister entschei-



Torschützenkönig Simon Laimgruber mit Sektionsleiter Michael Kindler.

den. Schlussendlich konnte sich die Mannschaft der „SPG Innsbruck/Land“ durchsetzen und sicherte sich damit den Turniersieg sowie den Titel „Landesmeister 2024“.

Die „SPG Kufstein“ durfte sich über einen hervorragenden 2. Platz freuen und stellte zudem mit Simon Laimgruber den Torschützenkönig des Turniers mit insgesamt 7 Treffern.

Im Anschluss an das Turnier wurde die Preisverteilung im Restaurant der Sportanlage durchgeführt.

Alle Athleten waren von der Veranstaltung begeistert und sicherten im kommenden Jahr wieder ihre Teilnahme zu.

Ein besonderer Dank gilt der Marktgemeinde Telfs, der österreichischen Beamtenversicherung sowie der Firma „Swarco“ für ihre großzügige finanzielle Unterstützung. Ein weiterer großer

Dank gilt auch den Schiedsrichtern, den Zeitnehmern sowie den Helferinnen der Kantine, welche stets für das leibliche Wohl der Sportler sorgten.

Danke für euer Engagement, ohne euch wäre die Durchführung eines solchen Turniers nicht möglich!

#### Ergebnisliste:

1. Platz: SPG Innsbruck/Land  
(Tiroler Landesmeister 2024)
2. Platz: SPG Kufstein
3. Platz: BH Innsbruck/Land
4. Platz: SPK Innsbruck
5. Platz: Flying Cops
6. Platz: SKB Tirol
7. Platz: PSV Vorarlberg
8. Platz: JA Innsbruck
9. Platz: SPG Lienz

Michael Kindler  
Sektionsleiter Eishockey



# PREMIUM PARTNER

für 24/7 Fitness & Wellness  
des Polizeisportvereins Tirol

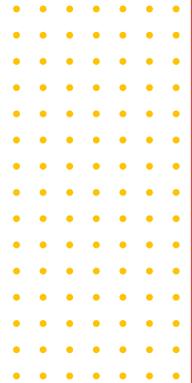


## happy fitness

24 Stunden geöffnet

### Innsbruck - Wörgl auf über 4.000m<sup>2</sup>

- » Kraftbereich mit 130 Geräten
- » über 160 Cardiogeräte mit LCD-TV inkl. Youtube
- » Functional Area
- » über 200 Group Fitness-Kurse mtl. mit Trainer
- » Livekurse und Kursmediathek via App/Website
- » über 80 geführte Bauchtrainings wtl.
- » Rollenstudio - Bandmassage - Rüttelplatten
- » Rückencenter
- » Gratis WLAN im gesamten Studio
- » bargeldlos im gesamten Happy Fitness
- » kostenloses Parkdeck mit Lift
- » Kinderbetreuung ab 0 Jahren
- » Jungbrunnen-, Finnische- und Biosauna
- » Dampfbad
- » Physiotherm - Infrarotkabinen & Wasserdampf - Infrarotkabine
- » 400m<sup>2</sup> FKK-Sonnendeck
- » mtl. Saunaspecials z.B. Vollmond
- » Verwöhnaufgüsse stündlich mit Zeremonienmeister



**Hol Dir Deinen Vorteilstarif  
(4 Monate GRATIS) gegen Vorlage  
Deines Polizeisport-Mitgliedausweises!**



24/7 Fitness & Wellness

## GRATIS TAGESKARTE

Mitterweg 21 (über Billa Plus) • 6020 Innsbruck • Infoline 0512 / 283833  
Salzburgerstraße 29 • 6300 Wörgl • Infoline 05332 / 73377

Gutschein im Wert von je € 19 nur einmalig p.P. ab 16 Jahren einlösbar, wenn innerhalb der letzten 12 Monate kein Gutschein eingelöst wurde, mit Lichtbildausweis und Wohnadresse IBK/WGL und Umgebung, nach Beratungs-Info/Besichtigung ohne Terminvereinbarung: **Mo.- Sa. 9:00 - 20:00 Uhr, So. & Frt. 13:00 - 19:00 Uhr.** Gültig bis Fr. 27.12.2024.

[www.happyfitness.at](http://www.happyfitness.at)



Updates: Online & Smartphone App

# Landespolizeimeisterschaft im Biathlon 2024 in Hochfilzen



Am 1. März 2024 fanden im Biathlon Weltcupstadion in Hochfilzen die Tiroler Polizei-Landesmeisterschaft im Biathlon statt. Die Veranstaltung wurde wieder gemeinsam mit dem PSV Salzburg ausgetragen.

Bei, für diese Temperaturen, sehr guten Loipenbedingungen wurde ein Sprintbewerb als Einzelstart und im Anschluss ein Staffelnrennen ausgetragen. Beim Sprintbewerb wurden von den gesamt 52 Läufern jeweils drei 1,5 Kilometer Runden mit zwei Schießeninlagen absolviert.



v.l.: Sportleiter-Stv. Erwin Vögele, Landespolizeimeister Christian Kitzbichler, Landespolizeimeisterin Raphaela Ritzer und Obmann-Stv. des PSV-S, Mjr Thomas Schwaiger BA

Danach wurden 16 leistungsmäßig ähnliche Staffeln mit jeweils drei Läufern zusammengestellt. Die Startläufer der Staffeln starteten im Massenstart, liefen eine kurze Stadionrunde, absolvierten eine Schießeninlage und übergaben an den Teamkollegen. Über den Vorlauf und dem Finallauf setzte sich die Tiroler Staffel mit **Christian Kitzbichler** der PI Kitzbühel mit den beiden Gastläufern **Harald Toplitsch** und dem Para-Sportler **Stefan Egger-Riedmüller** vor zwei Salzburger Staffeln durch.

Im Sprintbewerb sicherte sich **Raphaela Ritzer** der PI Kramsach und Christian Kitzbichler der PI Kitzbühel den Tiroler Polizei-Landesmeistertitel.

Vor allem beim Staffelnwettbewerb und im Anschluss bei der Siegerehrung

kam das kameradschaftliche der Salzburger und Tiroler Kollegen nicht zu kurz.

*Christian Kitzbichler,  
Sektionsleiter Schi-Nordisch*



# Polizei Landesmeisterschaft Golf 2024



Die bereits zum 16. Mal fanden heuer die Polizei Landesmeisterschaften Golf 2024 am 24. Mai 2024 wiederum im Golfclub Schwarzsee-Reith in Kitzbühel statt. In Kooperation mit dem Österreichischen Eisenbahner Sportverein (ESV Regionsmeisterschaften) spielten insgesamt über 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter rund ein dutzend Polizisten und Polizistinnen. Auf sportlicher Ebene kämpften die Teilnehmer\*innen über 18 Löcher bei einem Zählspiel nach Stableford (Brutto), um den Titel des Landesmeisters, sowie um den Nettosieg in zwei HCP Gruppen (A+B). Dabei präsentierte sich der Golfclub Schwarzsee-Kitzbühel-Reith bei bestem Golfwetter in einem Topzustand von seiner schönsten Seite.

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung geht an Herrn **Landesdirektor Harald Klotz** von der Österreichischen Beamtenversicherung (ÖBV), und an



Sektionsleiter Enrico Leitgeb mit Landesmeister 2024 Daniel Schlauer

die Firma SWARCO, sowie **Giovanni Di Valentino** vom Autohaus BMW Denzel Unterberger in Innsbruck und der Firma SPAR. Ein besonderer Dank an Mitorganisator **Michael Fellier** und **Bernhard Winterle** (OES) für die vertrauensvolle Kooperation und die bereits dritte – sehr erfolgreiche – gemeinsame Turnierausrüstung. Ein besonderer Dank geht auch an **Erwin Vögele** für die Organisation der einzigartigen LANDESMEISTER 2024 Trophäe vom Belinda Gravur Studio.

## POLIZEI BRUTTO – LANDESMEISTER

Mit einer sauberen 4 über Par Runde und 32 Bruttopunkten konnte sich in diesem Jahr **Daniel Schlauer** von der PI Hall in Tirol den Titel des Landesmeisters 2024 sichern.

## POLIZEI NETTO A

In der Wertungsklasse Polizei Netto A (HCP 0 bis 17,4) konnte **Michael Pfeifenberger** (VI Wilten), mit 36 Nettopunkten den ersten Platz erreichen. Der zweite Platz ging an **Raphael Bader** (PI Erpfendorf), gefolgt von **Wolfgang Hagleitner** (EKO Cobra DSE) auf Platz 3.

## Polizei Brutto – Landesmeister

Rang	Name	WHI	Brutto	Heimatclub
1	Daniel Schlauer	+1,1	32	GC Innsbruck-Igls

## Polizei Netto A

Rang	Name	WHI	Brutto	Heimatclub
1	Michael Pfeifenberger	10,1	36	GC Mieminger Plateau
2	Raphael Bader	14,5	35	Golf & Countryclub Lärchenhof
3	Wolfgang Hagleitner	13,8	34	Golf & Countryclub Lärchenhof

## Polizei Netto B

Rang	Name	WHI	Brutto	Heimatclub
1	Peter Walder	23,9	41	GC Kitzbüheler Alpen Westendorf
2	Thomas Tönig	54	37	Golf & Countryclub Lärchenhof
3	Roland Waldner	21,7	33	Golfclub Reit im Winkl e.V.

## POLIZEI NETTO B

Die Wertungsklasse Polizei Netto B (HCP 17,5 bis 54) konnte **Peter Walder** (PI Wörgl), mit 41 Nettopunkten gewinnen. Den zweiten Platz erlangte **Thomas Tönig** (EKO Cobra DSE), gefolgt von **Roland Waldner** (PI KUFSTEIN) auf Platz 3.

**Der PSV Tirol gratuliert allen Preisträgern für die hervorragenden sportlichen Leistungen und bedankt gleichzeitig bei allen Golferinnen und Golfern für die Teilnahme an diesem anspruchsvollen, aber sehr schönen Turniertag!!!**

Ein spezieller Dank gilt dem gesamten Team des GC Schwarzsee, insbesondere **Brigitte Putzhuber**, für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Turnierauswertung – sowie dem Team des Golfrestaurants für die großartige Bewirtung – Herzlichen DANK für eure Unterstützung und die Gastfreundschaft im GC Kitzbühel-Schwarzsee!  
**Die Gesamtergebnisliste ist unter [www.golf.at](http://www.golf.at) jederzeit verfügbar!**

*Enrico Leitgeb,  
Sektionsleiter Golf*

# Landesmeisterschaft im Beachvolleyball in Innsbruck

**Am 20. Juni 2024 fand in der TI-Beach-WG Innsbruck die Landesmeisterschaft im Beachvolleyball statt. Bei traumhaften Wetterbedingungen nahmen insgesamt 58 Sportlerinnen und Sportler teil.**

Bei den ausgespielten Bewerben Damen, Herren, Mixed und Quattro traten 7 Damen-Teams, 16 Herren-Teams, 18 Mixed-Teams und 10 Quattro-Teams an. Aufgrund der großen Anzahl an Teilnehmer\*innen bzw. Teams wurden auf Zeit gespielt. Jedes Spiel dauerte 10 Minuten mit anschließend 5 Minuten Pause. Insgesamt wurden 102 Spiele ausgetragen.

Die Teilnehmer\*innen trotzten den heißen Temperaturen und gaben alles. Um jeden Punkt wurde hart gekämpft, dabei aber auf den Spaß und Fairplay nicht vergessen. Es war ein Tag voller Sport, Kameradschaft, Spaß und Sonnenschein.

Der Wanderpokal, den die am besten platzierte Quattro-Mannschaft, in der alle Spieler\*innen einer Organisationseinheit (BPK, SPK, usw.) Dienst verrichten, erhält, ging dieses Jahr an das Team SPK 2.

Für die ersten 3 Plätze des jeweiligen Bewerbs gab es drei „Tiroler Spezialitäten-Startersets“ zur Auswahl:

- Kasspatzeln: Spätzle, Spätzle Käse und Zwiebel
- Tiroler Gröstl: Erdäpfel, Braunschweiger Wurst und Zwiebel sowie
- Kaspressknödel: Knödelbrot, Graukäse und Zwiebel

**Gratulation allen Gewinnern und viel Spaß beim Kochen!**

## Ergebnisse:

### DAMEN:

1. Stückelschweiger Evelyn, Mühlbacher Ursula
2. Gstmeyr Julia, Neuner Martina
3. Hörtnagl Lisa, Höllrigl Sonja

### HERREN:

1. Flir Fabian, Raich David

2. Mair Lukas, Hupfauf Fabian
3. Heiss Thomas, Indrich Aljoscha

### MIXED:

1. Wieser Sarah, Köck Christian
2. Wildauer Sandra, Gürtler Daniel
3. Tomac Valentina, Heiss Thomas

### QUATTRO:

1. Team: SPK 2 – Wieser Sarah, Heiss Thomas, Köck Christian, Gürtler Daniel
2. Team: Imst 1 – Haselwanter Bianca, Strasser Benjamin, Raich David, Flir Fabian, Larcher Marcel
3. Team: Erfahrung – Jelinek Melanie, Fritz Lucas, Seisenbacher Elias, Radatz Gregor

*Aljoscha Indrich, Sektionsleiter PSV-T Beachvolleyball*



*Siegerehrung Quattro Team Bewerb mit dem Wanderpokal für das Siegerteam SPK-Innsbruck 2; PSV-Tirol Sportleiter Martin Tirlir (li.), ÖBV Manfred Binder (re.) sowie liegend Sektionsleiter Aljoscha Indrich freuen sich mit den Gewinnern*



*Die drei besten Teams in der Damenwertung*



*Siegerehrung Herren und Mixed mit ÖBV-Vertreter Manfred Binder (li.) und Sportleiter Martin Tirlir (re.)*



## SEKTION MOTORSPORT

### Alpha Tauri Werksbesichtigung – 04.12.2023

Am 4. Dezember 2023 besichtigten 11 Mitglieder der Sektion Motorsport den Formel 1 Rennstall von AlphaTauri. Die Firma wurde ihnen vom Team Principal (Teamchef) Mag. Franz Tost gezeigt. Zur Besichtigung von AlphaTauri reisten die Sektionsmitglieder am 03.12.2023 über den wunderschönen Gardasee, wo sie eine Mittagspause durchführten, nach Faenza (bei Bologna – Italien) an. Nach einer Übernachtung im \*\*\*\*Hotel Vittoria zeigte Franz Tost den interessierten Sektionsmitgliedern die beeindruckende Firma des RedBull-Ablegers. Franz nahm

sich von 10.00 Uhr bis fast 13.00 Uhr Zeit und konnte auf die vielen Fragen der motorsportbegeisterten Polizisten immer eine passende Antwort finden. Es war beeindruckend, wie gut Franz Tost über die Entwicklung der Formel 1, über die weiteren F1-Rennställe und vor allem über seine Rennautos – bis ins kleinste Detail – Bescheid wusste. Zum Ende der Besichtigung lud Franz Tost die sichtlich beeindruckten Motorsportler des PSV zu einem Mittagessen ein. Alle Teilnehmer erhielten ein kleines Präsent vom Rennstall und auch die Sektion überreichte

Franz ein kleines Erinnerungsgeschenk und einen echten Tiroler Speckkorb. Am Nachmittag trat die kleine Gruppe dann die Heimreise an.



### Wintersitzung als Rodelabend am Glungezer

Am 10. Januar 2024 fand die erste Vereinsitzung der Sektion Motorsport im neuen Jahr statt. Um den Abend gesellig zu gestalten und gleichzeitig die Gemeinschaft zu stärken, trafen sich die Mitglieder im Restaurant Maria Waldrast zu einem gemütlichen Beisammensein mit anschließendem Rodelabend. Nach einem gemeinsamen Abendessen, bei dem Neuigkeiten ausgetauscht und Pläne für die kommende

Saison geschmiedet wurden, machten sich die motorsportbegeisterten Mitglieder auf den Weg zur Rodelbahn am Glungezer. Bei idealen Winterbedingungen und bester Stimmung genossen sie den rasanten Ritt auf dem Schlitten und ließen den Abend fröhlich ausklingen.

Die Sektion Motorsport des PSV blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück und freut sich auf die kommende Saison. Mit neuen Veranstaltungen und Aktivi-

täten will man die Mitglieder weiterhin begeistern und den Motorsport in der Region fördern.



### Instruktorentag – 19.04.2024

Am 19. April 2024 startete die Sektion in die neue Saison. Die Funktionäre trafen sich auf dem neuen Trainingsgelände der Autobahnmeistereien Vomp, um für die kommende Motorradsaison in Schwung zu kommen. Nach der Winterpause und den damit verbundenen Einschränkungen hieß es für die Mitglieder der Sektion: „Motorräder startklar machen und ab auf die Straße!“ Gemeinsam wurde das Trainingsgelände vorbereitet und für die Fahrtechniktrainings der Saison hergerichtet. Mit Eifer

und Begeisterung gingen die Motorradbegeisterten anschließend ans Werk, um die Winterstarre abzuschütteln und ihre Fahrkünste wieder zu erwecken. Verschiedene Übungen und Parcours standen auf dem Programm, um die Kontrolle über die Maschinen zu festigen und die Fahrsicherheit zu verbessern. Die Vorfreude auf die neue Saison ist groß. Die Stimmung unter den Mitgliedern der Sektion war ausgelassen und positiv. „Es hat richtig Spaß gemacht, wieder gemeinsam auf den Motorrädern zu sitzen

und die frische Luft zu genießen“, so ein begeisterter Teilnehmer. „Man merkt, dass alle schon ganz heiß auf die neue Saison sind und es kaum erwarten können, endlich wieder richtige Ausfahrten zu unternehmen.“



## Fahrtechniktrainings – Mai bis Juni

Mit großem Erfolg endete die Trainingsoffensive der Sektion Motorsport des Polizeisportverein Tirol. An 10 Terminen von Ende Mai bis Anfang Juni konnten Motorradfahrer aller Erfahrungstufen ihr Können auf dem Trainingsgelände der Autobahnmeisterei Vomp verbessern. Unter der fachkundigen Anleitung erfahrener Polizisten erhielten die Teilnehmer wertvolle Tipps und Tricks für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Das Trainingsprogramm umfasste sowohl Theorie- als auch Praxisseinheiten, wobei auf die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen eingegangen wurde. Vom leichten Moped bis zur schweren Harley – die Teilnehmerpalette war breit gefächert. Alle waren durch die Bank begeistert von dem Angebot



und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln. „Ich habe viel gelernt und fühle mich jetzt viel sicherer auf dem Motorrad“, so ein Teilnehmer. Neben dem praxisorientierten Trainingsprogramm sorgte die Sektion Motorsport auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer. Ein reichhaltiges Verpflegungsprogramm rundete die gelungene Veranstaltung ab. Alle Teilnehmer freuten sich auf den guten Start in die neue Saison und ge-



lobten, das Gelernte gleich in die Tat umzusetzen. Die Sektion Motorsport bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihr Interesse und freut sich auf ein Wiedersehen in 2025. Ein großer Dank geht auch an alle Sponsoren und Unterstützer der Sektion, denn ohne die Unterstützung könnten die Trainings nicht in diesem Ausmaß abgehalten werden.

*Patrick Plank und Gerhard Niederwieser*

## SONSTIGE AKTIVITÄTEN

### Jennifer Pfund erkämpft ersten Weltcup-Titel beim Kickbox-Weltcup „Turkish Open“



*Jennifer Pfund mit ihren Medaillen und dem Weltcup-Teller.*

3001 Athleten und Athletinnen aus 42 Nationen matchten sich vom 16. bis 20. Mai 2024 in Istanbul, bei dem von Jahr zu Jahr größer werdenden Kickbox-Weltcup „Turkish Open“, in verschiedenen Kategorien um die begehrten Weltcup-Titel und den damit verbundenen Weltranglisten-Punkten. Der KC Kruckenhauer Brixlegg/Jenbach/Wörgl

(Profitfitness Brixlegg), konnte sowohl in Eigenregie (U16), als auch über das österreichische Nationalteam (ÖBFK) 6 seiner Wettkämpfer bzw. Wettkämpferinnen entsenden und trat mit nicht weniger als 14 Goldmedaillen, sowie 1 Bronzemedaille als Übergepäck den Rückflug an. Österreich landete in der Nationenwertung mit 27 Gold, 9 Silber- und 11 Bronzemedaillen – nur von den aufgrund der breiten Masse an Startern geschuldeten hohen Medaillen-Bilanz des Gastgeberlandes Türkei geschlagen – auf dem sensationellen 2. Platz.

Der Rohrbergerin **Jennifer Pfund** vom PSV Tirol gelang am Samstag ein weiteres Karrierehighlight, indem sie nach sage und schreibe 8 Siegen in 8 Kämpfen innerhalb von nur wenigen Stunden gegen ihre Kontrahentinnen aus der Türkei, Ägypten, dem Irak, Iran und Norwegen ihren 1. Weltcup-Titel überhaupt und dann gleich noch in doppelter Form im „Kick Light“, sowie

„Leichtkontakt“, Damen -60kg erkämpfen konnte.

Ein besonderer Dank gilt einmal mehr **Armin Wierer** von „Plan B“ Athletics für die jahrelange Unterstützung bei der Trainingsplanung und Durchführung sowie dem Team der Physiotherapie „Keijzer“ für sämtliche notwendigen begleitenden Maßnahmen in physiotherapeutischer Hinsicht.



## „Wings for Life World Run“ mit Polizeibeteiligung in Trins



Gerhard Niederwieser (li) und Hannes Eller (r.) freuen sich am Start über die Teilnahme zahlreicher PSV-T Mitglieder

Am 05. Mai 2024 wurde der „Wings for Life World Run“ als App-Run in Trins veranstaltet. Der Bezirkspolizeikommandant von Innsbruck-Land und Leiter der Sektion Motorsport **Gerhard Niederwieser** sowie der PSV-T Bezirkssportwart Innsbruck-Land **Hannes Eller**

organisierten eine gemeinsame Polizeibeteiligung in Trins, bei der ca. 40 PSV-T Mitglieder samt deren Verwandten und Bekannten am Lauf teilnahmen.



Beeindruckende Laufstrecke in Trins

Bei optimalen Witterungsverhältnissen erfolgte der Start um 13:00 Uhr. Die Teilnehmer liefen die Strecke in Trins so lange, bis sie das virtuelle „Catcher Car“ einholte. Dabei wurden herausragende Leistungen erreicht und es konnten hunderte Kilometer gesammelt werden, die „Red Bull“ in Form einer Spende der Rückenmarkforschung zugutekommen lässt – ganz nach dem Motto „Run for those who can't“.

Bei einem gemütlichen gemeinsamen Ausklang konnte noch das ein oder andere Getränk konsumiert werden. Für die Unterstützung ergeht ein großer Dank an den PSV Tirol, der von den teilnehmenden Mitgliedern das Nenngeld übernommen hat sowie den weiteren Sponsoren der ÖBV und der IPA-Verbindungsstelle Innsbruck. Ein ausdrückliches Lob darf auch dem Veranstalter für die hervorragende Abwicklung und Organisation dieser Sportveranstaltung ausgesprochen werden.

*Hannes Eller,  
PSV-T Bezirkssportwart Innsbruck-Land*



Michael Vergeiner, Obmann PUV-T

## Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Bei der letzten Generalversammlung des Polizeiuunterstützungsvereines am 29. Jänner 2024 wurde ich als Obmann dieses Vereins wieder gewählt. Ich freute mich wie schon im Jahr 2022 darüber und nahm die übertragene Funktion dankbar an. Dies deshalb, weil ich auf einen vertrauten und tatkräftigen Vorstand zurückgreifen kann und wir im Rahmen der Möglichkeiten Sozialkompetenz und ein Miteinander gut umsetzen können. Ein Gedankenaustausch, ein Nichtvergessen, ein selbstverständliches Miteinander und unbürokratische Hilfestellungen in einem überschaubaren Ausmaß, das sind Aufgaben des PUV Tirol. Der PUV Tirol hat in seinen Statuten dazu passende Eckpfeiler in seiner Zweckbestimmung definiert. Die Mitgliedschaft von derzeit 30,-€ im Jahr erscheint mir dafür angemessen. Das Herz und Verständnis für ein soziales Miteinander sind Garanten, dass es uns gut oder besser geht. Ich möchte jede(n) von euch einladen, auch dazu beizutragen und sich einzubringen. Wir freuen uns auch über neue Mitglieder, die diese Bewegung bereichern und gerne mittragen. Eine Anmeldung als Vereinsmitglied ist jederzeit unkompliziert über den

Obmann, die Schriftführerin oder auch direkt über die E-Mail Adresse: [puv-t@gmx.at](mailto:puv-t@gmx.at) möglich.

### Leistungen des PUV-Tirol

Neben allgemeinen Leistungen des PUV-T, wie Durchführung von Veranstaltungen, gibt es auch finanzielle Hilfen für Mitglieder und in besonderen Fällen auch für Nichtmitglieder:

#### Leistungen für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-.
- Für die Geburt eines Kindes wird den Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt.
- Beim Besuch eines Kinderschikurses oder Kinderschwimmkurses wird den Mitgliedern ein Zuschuss bis zum Betrag von € 100,- pro Kind gewährt.
- Nach verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von derzeit € 1.200,- ausbezahlt.
- Weiters vermietet der PUV-T eine unter der ortsüblichen Höhe gelegene Zweizimmer Wohnung in Innsbruck. Dies in erster Linie an Vereinsmitglieder mit Bezug der Bedürftigkeit. Eine Neuvermietung erfolgt mit 01.10.2024 mit einer Befristung auf drei Jahre.

#### Leistungen für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei unverschuldeten Notlagen wie insbesondere schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehaltseinbußen verbunden sind (insbesondere Freizeitunfälle).
- Finanzierung von Geburtstagsgeschenken an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90. usw. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Bedienstete des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.
- Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des/der Betroffenen ausbezahlt. Die Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und organisiert.

### Unterstützungsbeiträge des Vereines im 1. Halbjahr 2024:

- Finanzierung von 18 Geburtstagsgeschenken an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zu runden bzw halbrunden Geburtstagen ab dem 75-iger. Die Überbringung erfolgte durch Bedienstete des Aktivstandes. Hier wurden wiederholt Erinnerungen geweckt, sowie ein Gedankenaustausch, ein Nichtvergessen und ein selbstverständliches Miteinander direkt umgesetzt.
- Sieben Unterstützungsleistungen nach Teilnahme von Kindern eines Mitgliedes des PUV Tirol an Kinderschikursen oder Kinderschwimmkursen
- Erfreulicherweise auch Auszahlung eines Unterstützungsbeitrages nach der Geburt eines Kindes von einem Mitglied des PUV Tirol ausbezahlen.
- Auch beim „Pensionistenausflug“ am 08. Mai zum Silberbergwerk in Schwaz haben wir einen Unterstützungsbeitrag geleistet.
- Auszahlung eines unbürokratischen Darlehens an ein Mitglied des Polizeiuunterstützungsvereines.
- Das Ableben von zwei Mitgliedern des Polizeiuunterstützungsvereines erfüllt uns mit Trauer. Wir werden die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen stets in ehrentvoller Erinnerung behalten. Den Hinterbliebenen konnten wir aber eine Unterstützung in Form des Bestattungskostenbeitrages gewähren.

### Veranstaltungen des PUV-T:

#### Generalversammlung des PUV-Tirol mit Neuwahlen

Am 29. Jänner 2024 fand im Speisesaal der LPD Tirol, Kaiserjägerstraße 8, die Generalversammlung des Polizeiuunterstützungsvereines Tirol mit Neuwahlen statt. Nach der Begrüßung und einem Überblick durch Obmann **Michael Vergeiner** und Kassierer **Teresa Elson** über die Tätigkeiten und Gebarung des Vereines im Jahr 2023 fand unter der bewährten Wahlleitung von Ehrenobmann **Hubert Unterbrunner** die Wahl des



*Der neue Vorstand des PUV-T mit dem neuen Ehrenpräsident und dem Ehrenobmann. V.l.: Manfred Dummer, Sabrina Pargger, Elena Rieder, Hubert Thonhauser, Edelbert Kohler, Stefan Eder, Teresa Elson, Hubert Unterbrunner, Michael Vergeiner und Corinna Kindler*



*HR Mag. Johannes Freiseisen MA bedankt sich beim Vorstand des PUV-T für deren Arbeit.*



*Obmann Michael Vergeiner gab einen Überblick über das vergangene Jahr.*



*Peter Hellensteiner (re.) und Johannes Hiller (li.) gaben Einblicke in die vielseitige Geschichte der Tiroler Polizei.*

neuen Vorstandes statt. Anschließend dankte LPD-Stellvertreter und Leiter des Geschäftsbereiches B **HR Mag. Johannes Freiseisen MA** dem Vorstand im Namen der LPD Tirol für die Leistungen und das wertvolle soziale Engagement im abgelaufenen Jahr für die Polizeibediensteten in Tirol. Als erster Antrag des neuen Vorstandes wurde **HR Dr. Edelbert Kohler**, ehemaliger Landespolizeidirektor und Präsident des PUV-T, von der Generalversammlung einstimmig zum 1. Ehrenpräsidenten des PUV-T gewählt. Diese besondere Ehre nahm „Edi“ dankend an.



Nach 27. Jahren Vorstandstätigkeit beendete hingegen **Johann Lorenz**, ehemaliger CAVI-Beauftragter und zuletzt Pensionisten-Beisitzer des PUV-Tirol, seine erfolgreiche und sehr engagierte Arbeit im Ausschuss, wofür ihm ein großes „Danke“ gebührt.

Im Anschluss daran gaben **Peter Heltensteiner** und **Johannes Hiller** vom Fachzirkel Exekutivgeschichte bzw. Archivteam der LPD Tirol den Teilnehmern der Generalversammlung noch interessante Einblicke in die vielseitige Geschichte der Polizei insbesondere während der NS-Zeit in Innsbruck/Tirol.

#### Neuer Vorstand des PUV-T:

Obmann: **Michael Vergeiner**

Obmann-Stellvertreter:

**Manfred Dummer**

Kassierin: **Teresa Elson**

Stellvertreterin: **Sabrina Pargger**

Schriftführerin **Corinna Kindler**

Stellvertreterin: **Michaela Stemberger**

Beisitzer LPD: **Stefan Eder**

und SPK: **Elena Rieder**

Beisitzer Pensionisten:

**Hubert Thonhauser (Ehrenobmann)**

Kassaprüfer:

**Max Eigentler und Klaus Volk**



#### „Kibarabar 2024“ – Faschingstreiben für den guten Zweck

Am Faschingsdienstag trafen sich wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes der Tiroler Polizei in der Kibarabar des Polizeierstützungsvereins Tirol in Innsbruck, um traditionell den Ausklang des Faschings gebührend zu feiern. Das Organisationsteam des PUV-T hatte den Keller des Jägerheimes in der Ing.-Etzel-Straße liebevoll dekoriert, stimmungsvoll beleuchtet und bewirteten an zwei Bars die vielen verkleideten Gäste. Viel Spass bei Partymusik und „small talks“ in entspannter Atmosphäre bis spät in die Nacht waren garantiert. Ein relaxter Abend mit respektvollem Umgang, ohne Unterschie-

de an Rang, Alter und Erfahrung. Das Team des Polizeierstützungsvereines bedankt sich bei allen Partygästen für die Feierlaune und die dargelegte Disziplin. Es war eine coole Party, ein Abend, wie es ihn nur einmal im Jahr gibt. Der Erlös fließt, wie alle Jahre, in den Topf der außerordentlichen Unterstützungen für Kolleginnen und Kollegen, welche unverschuldet in eine Notlage geraten sind.

#### Vorankündigung Weinlaube des PUV-T beim Sommerfest in Ellmau

Am Freitag, den 30. August 2024 veranstaltet die Landespolizeidirektion Tirol gemeinsam mit dem Polizeierstützungsverein Tirol das heurige Sommerfest der Tiroler Polizei in der „Kaiserlounge“ in Ellmau. Nach dem Abendessen werden die Kolleginnen und Kollegen wieder herzlich in die traditionelle „Weinlaube“ des Polizeierstützungsvereins Tirol bei Musik, Spiel und einem Gläschen bei entspannten Gesprächen eingeladen. Die erzielten Einnahmen werden wieder für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet.

#### Vorankündigung „Watterturnier“ in Innsbruck

Am 29. November 2024 organisiert der Polizeierstützungsverein Tirol ein „Ladiner Watterturnier“ in Innsbruck. Der Vorstand freut sich schon jetzt auf diese Veranstaltung und auf eine rege Beteiligung. Es soll in Wettbewerbsform ein Tag des Miteinanders in geselligen Runden und „Nullen“ werden. Eine Wurst als „Mindestrostpfaster“ wird garantiert. Gewinner werden wir aber alle sein. Nähere Details dazu werden noch zeitnah verlautbart.

Abschließend darf ich für die bevorstehende Urlaubszeit allen Mitgliedern sowie den aktiven und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen und schönen Sommerurlaub wünschen.

*Michael Vergeiner*

*Obmann des*

*Polizeierstützungsvereines Tirol*



Landespolizeidirektion  
Tirol  
Fachzirkel Exekutivgeschichte und Traditionspflege  
Historisches Archiv

## Gerechte der Völker

**Manchmal jähren sich Ereignisse, auf die man als Polizistin und Polizist einfach nur stolz sein kann. Stolz darauf, dass es in einer schweren Zeit Kollegen gab, welche sich dem Ansinnen eines verbrecherischen Regimes mit einer mutigen, persönlichen Entscheidung widersetzen. Und dabei ihr Leben riskierten!**

**C**hefinsp iR Anton Walder, Mitglied im Aufarbeitungsteam für die historischen Archive der LPD Tirol hat sich mit zwei renommierten Forschern kurzgeschlossen, um die Geschichte von „Ave Pax – Auf der Suche nach dem Leben“ aufzuarbeiten. Toni Walder: „Eine Geschichte, die einen beinahe zu Tränen rührt.“

Kurzgefasst erzählt „Ave Pax“ die Geschichte polnisch-jüdischer Mädchen und ihrer traumatischen Erlebnisse mit der Polizei bzw. GESTAPO in Innsbruck. Auszug: „...Frau Lechner, ich habe von der Härte Ihres Lebens gehört und ich



Anton Walder



Gedenktafel der Polizei



Christian Marte

nehme an, dass das einer der Gründe ist, warum ich gerne bei Ihnen wohnen möchte. Ich bin Polin, und Sie sehen sich als Österreicherin, und wir beide haben von derselben Hand Leid erlitten, und das sollte unsere Brücke der Verständigung sein“.

Diesen polnischen Mädchen verhalfen 1945 die Innsbrucker Polizisten Karl Dickbaur, Anton Dietz, Wolfgang Neuschmied, Erwin Lutz und Rudi Moser aktiv zur Flucht aus dem Polizeigefängnis. Die Mädchen waren zur Deportation in das Konzentrationslager Bergen-Belsen bestimmt gewesen.

Unterstützt wurde diese fünf Polizisten von weiteren mutigen Menschen. Zum Beispiel von Anna Lechner, deren Mann, vor 1938 Polizist in Innsbruck, von den Nationalsozialisten im Konzentrationslager Mauthausen auf eine Pritsche geschnallt und dann mit Gewehrkolben erschlagen wurde. Im Historischen Archiv der LPD Tirol befindet sich Akt, welcher diese erschütternden Vorgänge dokumentiert.

### Die Menschen hinter der Aufarbeitung von Ave Pax

Bereits 2022 war die erste Information über das Wirken der fünf Innsbrucker Polizisten vom Rektor des Innsbrucker

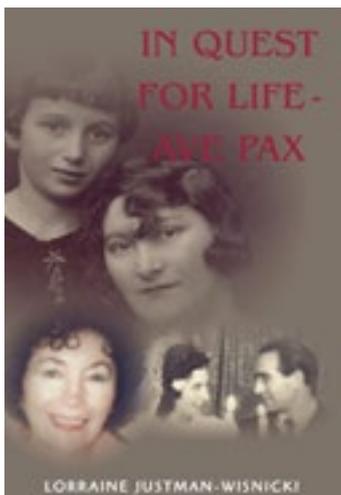
Jesuitenkolleg, **Christian Marte**, zum Fachzirkel Exekutivgeschichte gekommen. Christian Marte hat die Biographien der fünf Innsbrucker Polizisten in der Datenbank der israelischen Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem gefunden.

Yad Vashem bedeutet sinngemäß übersetzt „Denkmal und Name“. Es ist die Bezeichnung der staatlichen israelischen Gedenkstätte des Holocaust und des Heldenmuts.

**Dominik Markl**, Jesuit und Professor für Altes Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck. Sein vielleicht größter Fund als Forscher: ...“Anfang des Monats wurde in den Archiven des päpstlichen Bibelinstituts in Rom eine Liste von über 4.300 Personen entdeckt, die während der deutschen Besatzungszeit in Rom in kirchlichen Räumen vor den Nazis geschützt wurden. 3.200 dieser Namen stammen von Jüdinnen und Juden. Seit den 60er Jahren wusste man von der Existenz von „Schindlers Liste von Rom“, doch galt sie als verschollen.“ Bis sie von Professor Markl gefunden wurde. Dominik Markl wurde erst bei seinem Besuch im Historischen Archiv der LPD Tirol auf das Schicksal der jüdischen Mädchen aufmerksam. Noch am selben Abend besorgte sich Professor Markl die engli-



Dominik Markl



Englische Ausgabe von Ave Pax



Publikation von Niko Hofinger



Gerald Hesztera

Begegnung. Ihre Errichtungsgeschichte wird ebenso beleuchtet wie einzelne rituelle Gegenstände, ausgewählte Objekte und architektonische Details – etwa der Sternenhimmel im Gebetsraum, der auf der ganzen Welt einzigartig ist. Niko Hofinger beschäftigte sich seit längerem auch mit der Geschichte der jüdischen Mädchen.

Zusätzlich arbeiten, wie bereits bei der Aufklärung des Schicksals von Szepe-danska Helene (LPD News Dez 2023), **Mag. Erich Schreder, Mag. Rainer Hofmann** und **Harald Stockhammer** mit.

Der Fachzirkel Exekutivgeschichte ist seit längerem dazu übergegangen, die aus der Archivaufarbeitung gewonnenen Erkenntnisse der Forschung zugänglich zu machen. Das ist nur möglich, weil das Innenministerium im Zuge des Forschungsprojektes „Die Polizei in Österreich zwischen 1938-1945“ die Öffnung der Historischen Archive der Polizei ermöglicht hat.

Dazu Ministerialrat **Gerald Hesztera**, Projektleiter im BMI zur Erforschung der Polizei in den Jahren 1938-1945: „... letztendlich war es einfacher als wir es uns vorgestellt haben, die Archive des Innenministeriums für die Forschung zu öffnen“.

Sowohl mit dem Jesuitenkolleg Innsbruck als auch mit dem Stadtarchiv-Stadtmuseum Innsbruck pflegt der Fachzirkel Exekutivgeschichte der LPD Tirol seit Anbeginn der Aufarbeitung des



v.l.: Walder-Hofmann-Schreder-Stockhammer

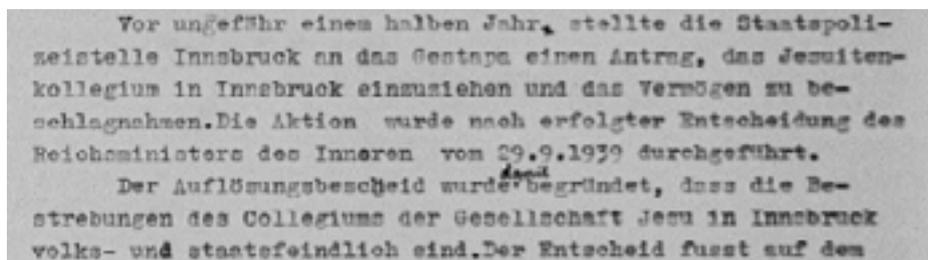
sche Ausgabe. Nachdem er sie beinahe am Stück gelesen hatte verglich er sie mit der im Internet verfügbaren deutschen Version. Ihm wurde schnell klar, dass eine professionelle Aufarbeitung angebracht war, da inhaltliche Unterschiede feststellbar waren. So beginnt im Wesentlichen eine Geschichte deren Strahlkraft noch gar nicht absehbar ist.

**Niko Hofinger**, Haushistoriker der Israelitischen Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg und Archivar im Stadtmuseum Innsbruck. Niko Hofinger publizierte unter anderem ein Stadtporträt anhand von Menschen und Orten:

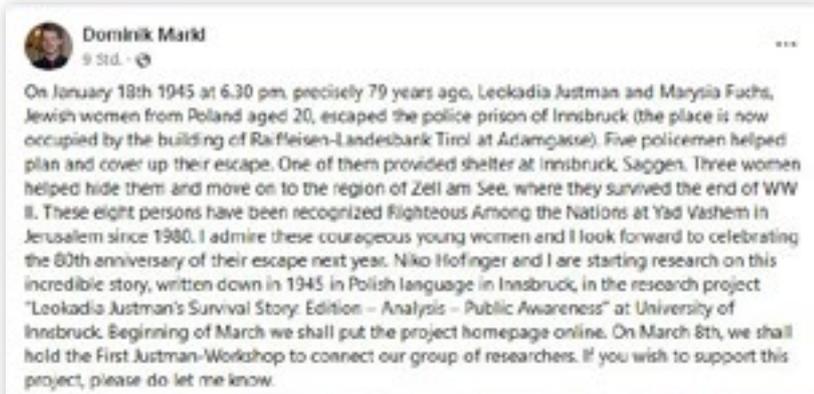
Das jüdische Innsbruck stellt prägende Persönlichkeiten vor, lässt jene zu Wort kommen, die Alltag und Feste der Israelitischen Kultusgemeinde gestalten, und begibt sich auf die Spuren wissenschaftlicher und künstlerischer Auseinandersetzung mit der jüdischen Gemeinschaft in Innsbruck. Es lenkt den Blick auf sichtbare und nicht (mehr) sichtbare Orte im Stadtraum; historische Plätze fügen sich mit den Schauplätzen des heutigen jüdischen Lebens in Innsbruck zu einem vielfältigen Bild zusammen. Besonderes Augenmerk gilt dabei der von 1991 bis 1993 erbauten neuen Synagoge als Zentrum des religiösen Lebens und der



Niko Hofinger



Bundesarchiv Koblenz BArch R58 Reichsicherheitshauptamt



Historischen Archivs der LPD eine enge Kooperation.

Mit den Jesuiten, weil uns eine gemeinsame Geschichte in Kriegszeiten verbindet. Einige Jahre war das Polizeipräsidium Innsbruck im Jesuitenkolleg untergebracht, nachdem die Jesuiten von dem damaligen Nazi-Regime vertrieben worden waren.

Mit dem Innsbrucker Stadtarchiv, weil es uns immer wieder bei historischen Recherchen unterstützt. Dazu zählt freilich auch das Tiroler Landesarchiv und seit kurzem auch das Archiv der Republik (Staatsarchiv).

Am 18. Jänner jährte sich zum 79. Mal die Flucht dieser Mädchen aus den Fängen des Nazi-Regimes. Dieser Wieder-

kehr gedachte Prof. Markl mit einem Facebook Posting.

Hier der Original-Text samt deutscher Übersetzung für alle „Nicht-Facebooker“

Am 18. Januar 1945 um 18.30, vor genau 79 Jahren, brachen Leokadia Justman und Marysia Fuchs, zwanzigjährige jüdische Frauen aus Polen, aus dem Innsbrucker Polizeigefängnis aus (der Ort ist jetzt durch die Raiffeisen-Landesbank Tirol in der Adamgasse verbaut). Fünf Polizeibeamte halfen, den Ausbruch zu planen und zu vertuschen. Einer der Beamten brachte Leokadia und Marysia im Innsbrucker Stadtteil Saggen unter. Drei Frauen halfen mit, sie zu verstecken und in die Gegend von Zell am See zu entkommen, wo sie das Kriegsende überlebten. Diese acht Personen

sind seit 1980 von Yad Vashem in Jerusalem als Gerechte unter den Völkern anerkannt. Ich bewundere den Mut dieser jungen Frauen und freue mich darauf, nächstes Jahr den 80. Jahrtag ihres Ausbruchs zu feiern. Niko Hofinger und ich starten derzeit ein Forschungsprojekt zu dieser unglaublichen Geschichte, die 1945 in polnischer Sprache in Innsbruck niedergeschrieben wurde, unter dem Titel „Leokadia Justmans Überlebensgeschichte: Edition – Analyse – Öffentlichkeitsarbeit“ an der Universität Innsbruck. Anfang März wollen wir die Projekthomepage freischalten, am 8. März halten wir den Ersten Justman-Workshop zur Vernetzung unseres Forschungsteams ab. Falls Sie dieses Projekt unterstützen möchten, bitte lassen Sie es mich wissen.

Am 13.06.2024 schließlich spannte Prof. Markl SJ anlässlich seiner Antrittsvorlesung an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck einen hörens-werten, zeitgeschichtlichen Bogen vom Alten Testament bis zu Leokadia Justmann.

*Grlnsp i.R. Peter Hellensteiner,  
Fachzirkelmitglied LPD Tirol*



*LFacebook Posting*



*Gerechte der Völker Österreich*



*Antrittsvorlesung Prof. Markl SJ*



# Treffen der Ruhestandsbediensteten der LPD Tirol

Am 8. Mai 2024 fand das traditionelle Treffen der Ruhestandsbediensteten der Landespolizeidirektion Tirol statt. Über 60 rüstige ehemalige Polizeibedienstete folgten der Einladung von Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac und trafen sich um 09:30 Uhr in Schwaz, um an einer Führung durch das Schwazer Silberbergwerk teilzunehmen.



Nach der Begrüßung durch den Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, **Oberst Manfred Dummer BA**, wurden die „Ruheständler“ in zwei Gruppen eingeteilt und warteten gespannt auf die Einfahrt und die Führung in diesem historischen Bergwerk.

Im Anschluss an die Führung versammelten sich die ehemaligen Polizeikolleginnen und -kollegen im Restaurant Silberberg. Bei einem Schnitzel oder einer Pizza wurden Erinnerungen ausgetauscht, vergangene Ereignisse diskutiert und Neuigkeiten erzählt. Oberst Dummer gab einen kurzen Überblick über die aktuellen Herausforderungen der

LPD und die bevorstehende Übersiedlung in das neue Sicherheitszentrum.

Die Pensionisten bedankten sich herzlich für den gelungenen Nachmittag und waren schon gespannt, wohin das Treffen im nächsten Jahr führen wird.



Die rüstigen Pensionistinnen und Pensionisten beim Ausflug ins Silberbergwerk in Schwaz



# Geburtstage

## JÄNNER 2024

GrInsp	i.R.	Peter Walker	18.01.1934
ChefInsp	i.R.	Edgar Kopp	02.01.1939
GrInsp	i.R.	Franz Kofler	08.01.1944
ChefInsp	i.R.	Harald Bergauer	30.01.1944
ADir	i.R.	Josef Köstinger	10.01.1949
Obst	i.R.	Bernd Maresch	14.01.1949
BezInsp	i.R.	Alfons Kriszmer	15.01.1949
ChefInsp	i.R.	Franz Brecher	17.01.1949
AbtInsp	i.R.	Franz Dierigl	22.01.1954

## FEBER 2024

KontrInsp	i.R.	Horst Schneider	13.02.1939
GrInsp	i.R.	Josef Aichner	19.02.1939
ChefInsp	i.R.	Rudolf Warzilek	21.02.1939
AbtInsp	i.R.	Wilhelm Hohenauer	22.02.1939
GrInsp	i.R.	Andreas Hindelang	22.02.1939
AbtInsp	i.R.	Fritz Edlinger	04.02.1944
BezInsp	i.R.	Josef Tassenbacher	05.02.1944
ChefInsp	i.R.	Josef Aichner	25.02.1944
GrInsp	i.R.	Herbert Sepperer	25.02.1944
GrInsp	i.R.	Gerhard Weissnicht	04.02.1949
ChefInsp	i.R.	Werner Niederwolfgruber	11.02.1949
GrInsp	i.R.	Rudolf Haaser	19.02.1949
GrInsp	i.R.	Georg Ruetz	27.02.1949
GrInsp	i.R.	Ferdinand Oberwalder	12.02.1954
GrInsp	i.R.	Manfred Kuen	16.02.1954

## MÄRZ 2024

ChefInsp	i.R.	Johann Penz	11.03.1939
GrInsp	i.R.	Ernst Widmann	14.03.1939
BezInsp	i.R.	Robert Grabner	19.03.1944
GrInsp	i.R.	Manfred Statmann	22.03.1944
GrInsp	i.R.	Günther Illmer	01.03.1949
ChefInsp	i.R.	Andreas Schleich	26.03.1949
ChefInsp	i.R.	Albrecht Jirowez	29.03.1949
ChefInsp	i.R.	Werner Rogg	04.03.1954
GrInsp	i.R.	Christoph Tomann	09.03.1954
GrInsp	i.R.	Richard Stauder	12.03.1954
BezInsp	i.R.	Peter Pockstaller	24.03.1954

## APRIL 2024

GrInsp	i.R.	Klaus Zangerl	07.04.1949
GrInsp	i.R.	Paul Pfefferkorn	11.04.1949
BezInsp	i.R.	Kurt Zingerle	16.04.1949
BezInsp	i.R.	Franz Freithofer	20.04.1949
BezInsp	i.R.	Paul Rimml	05.04.1954
GrInsp	i.R.	Peter Meilinger	05.04.1954
FOI	i.R.	Irmgard Prochazka	06.04.1954
ChefInsp	i.R.	Herbert Ladner	26.04.1954
GrInsp	i.R.	Nikolaus Zöschg	30.04.1954

## MAI 2024

AbtInsp	i.R.	Hermann Mayr	15.05.1929
GrInsp	i.R.	Heinz Schäfler	03.05.1939
BezInsp	i.R.	Walter Foltin	04.05.1944
AbtInsp	i.R.	Karl Brecher	16.05.1944
GrInsp	i.R.	Friedrich Blattner	07.05.1949
ChefInsp	i.R.	Werner Dildey	20.05.1949
GrInsp	i.R.	Ernst Koidl	10.05.1954
ChefInsp	i.R.	Anton Koler	10.05.1954
GrInsp	i.R.	Peter Werlberger	18.05.1954
BezInsp	i.R.	Alfred Hartl	21.05.1954

## JUNI 2024

AbtInsp	i.R.	Leopold Ennemoser	11.06.1929
GrInsp	i.R.	Johann Margreiter	07.06.1939
GrInsp	i.R.	Emmerich Kraller	23.06.1939
ChefInsp	i.R.	Erwin Mohrherr	23.06.1939
GrInsp	i.R.	Johann Schneider	13.06.1944
ChefInsp	i.R.	Werner Schuster	16.06.1944
FI	i.R.	Monika Schartner	28.06.1944
AbtInsp	i.R.	Konrad Klotz	30.06.1944
GrInsp	i.R.	Wolfgang Möllinger	01.06.1949
GrInsp	i.R.	Franz Kienast	09.06.1949
GrInsp	i.R.	Wilhelm Schatz	13.06.1949
AbtInsp	i.R.	Werner Juen	30.06.1949

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor



## Geburtstagsbesuche



### Obst i.R. Werner Zink

Im November 2023 feierte der pensionierte leitende Kriminalbeamte Oberst i.R. Hr. Werner Zink seinen 85. Geburtstag. Zu diesem Anlass gratulierten ihm Kriminalreferent Obstlt Christoph Kirchmair, BA MA. und der Leiter des Fachbereichs 1 im Kriminalreferat Cheflnsp Christian Lerchster persönlich und überbrachten ihm neben den herzlichen Glückwünschen der LPD Tirol einen Geschenkkorb. Zink versah seinen Dienst vor der Pensionierung in der BPD-Innsbruck, als Leiter des Kriminalbeamteninspektorates. Der Ruhestandsbeamte erfreut sich guter Gesundheit und hält sich im Fitnessstudio und beim Golfen fit. Bei einer gemeinsamen Jause wurden alte Geschichten ausgetauscht und die Veränderungen innerhalb der Polizei erörtert. Werner brachte sich in die Diskussion über die Entwicklung der Sicherheitslage in Innsbruck ein und ist offensichtlich gut über bestehende Herausforderungen der Polizei, Bogenmeile udgl., informiert.



### Grlnsp i.R. Helmuth Sailer

Im Dezember 2023 feierte Helmuth Sailer seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie, weshalb ihm das BPK Landeck und die PI Landeck am 11.12.2023 besuchten. Der gut gelaunte Jubilar, der sich bester Gesundheit erfreut, konnte einige interessante Geschichten und „Schmankerl“ aus der „guten alten Zeit“ erzählen. Sailer hatte während seiner aktiven Dienstzeit einiges an Einsätzen, aber auch Veränderungen erlebt. Seine Mitgliedschaft bei der alpinen Einsatzgruppe und Sportlehrer sind mit vielen schönen Erinnerungen und Erlebnissen verbunden. Abschließend gab Helmuth – neben den Grüßen – an seine Kollegen mit, dass er mit seiner Berufswahl immer zufrieden war und wieder Polizist werden würde.



### Cheflnsp i.R. Rudolf Geiger

Zum besonderen Anlass des 90. Geburtstages im Dezember 2023 statteten der Bezirkspolizeikommandant Obstlt Martin Reisenzein, BA und der ehemalige Inspektionskommandant-Stellvertreter von Kitzbühel Cheflnsp iR Günther Rossi dem Jubilar Cheflnsp iR Rudolf Geiger einen Besuch ab. Sie überbrachten im Namen der Landespolizeidirektion Tirol die besten Wünsche und überreichten ein kleines Geschenk. Geiger war lange Kommandant in St. Johann iT und bekleidete zuletzt die Funktion des Kriminaldienstreferenten beim Bezirkspolizeikommando Kitzbühel. Er verbringt den Ruhestand mit seiner Gattin in seinem Heim in Kitzbühel. Gut gelaunt und bei einer kleinen Jause wurde über die „alten Zeiten“ philosophiert und so manche Anekdote in Erinnerung gerufen. Das Bezirkspolizeikommando Kitzbühel bedankt sich für die Einladung und wünscht dem Jubilar und seiner Gattin nochmals alles Gute und Gesundheit.



### Obstlt. i.R. Johann Loidhold

zuletzt Bezirksgendarmeriekommandant in Imst, feierte im Dezember 2023 seinen 90. Geburtstag; Er wurde am 19. April 2024 verspätet zum 90er besucht, da der rüstige Pensionist immer wieder einige Monate in Wien verbringt und dann wieder nach Imst zurückkehrt. Er genießt die Gesellschaft seiner Familie, seiner Kinder und Schwiegerkinder, den vier Enkelkindern und seit kurzem auch eines Urenkels. Mit seiner Gattin macht er sehr gerne, wenn möglich auch öfters im Jahr, Urlaub in Südtirol und nimmt noch immer aktiv die kulturellen Angebote der Bundeshauptstadt wahr. Beim Besuch ebenfalls anwesend die Bezirkshauptfrau von Imst, Maga Eva Loidhold, die Tochter des Jubilars. Johann Loidhold wurde ein Geschenk übergeben und die besten Wünsche der Landespolizeidirektion übermittelt.

**Kontrlnsp i.R. Stefan Ehrhart,**

zuletzt Kdt der PI Wenns wurde anlässlich seines im Dezember 2023 gefeierten 75. Geburtstages von Obstdt Hubert Juen, BPKdt Imst und KI Martin Eiter, Kdt. der PI Wenns in seiner Heimatgemeinde Schönwies besucht. Es wurde ihm ein Geschenkkorb mit den Glückwünschen der LPD Tirol übergeben. Ehrhart erfreut sich recht guter Gesundheit und freute sich über den Besuch. Gemeinsam mit seiner Frau Vailet unternimmt er immer wieder sehr ausgedehnte Ausflüge bzw. Urlaube mit seinem Campingwagen nach Südtirol, zum Wolfgangsee oder zum Gardasee. Aus gesundheitlichen Gründen hat der früher sehr ambitionierte und sehr erfolgreiche Sportler (mehrfacher Bezirksmeister Schi-Alpin) inzwischen sein geliebtes Hobby Schifahren aufgegeben.

**Grlnsp i.R. Erich Mark,**

zuletzt Mitarbeiter auf der PI Imst wurde anlässlich seines Ende Dezember gefeierten 75. Geburtstages von Obstdt Hubert Juen und Cheflnsp Engelbert Plangger, Kdt der PI Imst, besucht. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit und freute sich über den Besuch. Mark ist ein begeisterter Fischer, wandert sehr gerne und unternimmt auch immer wieder Radtouren. Im Frühsommer ist ein einwöchiger Aufenthalt am Gardasee schon fast Routine. Erich erzählte auch von seinem Hobby der Speckräucherei und ließ es sich nicht nehmen auch eine Kostprobe zu kredenzen. Es wurde ihm ein kleiner Geschenkkorb mit den Glückwünschen der LPD Tirol zum Geburtstag übergeben.

**Abtlnsp i.R. Edgar Kopp,**

Anfang Jänner 2024 feierte der pensionierte Kriminalbeamte Abtl i.R. Edgar Kopp seinen 85. Geburtstag. Zu diesem Anlass gratulierten ihm der Einsatzreferent Obstdt Wolfgang Ostheimer, BA. und der Kriminalreferent Obstdt Christoph Kirchmair, BA MA. persönlich und überbrachten ihm neben den herzlichen Glückwünschen der LPD Tirol einen Geschenkkorb. Kopp versah seinen Dienst vor der Pensionierung in der BPD-Innsbruck, bei der damaligen Staatspolizei – Abt. I. Bei einer gemeinsamen Jause im Gemeindeamt, mit dem amtierenden Bürgermeister und seinem Sohn Ing. Christoph Kopp, wurden alte Geschichten ausgetauscht und die Veränderungen innerhalb der Polizei erörtert. Edgar sinnierte mit uns über die alten Zeiten und erzählte einige Anekdoten über Dienstreisen nach Wien.

**RegRat Amtsdirektor i.R. Josef Köstinger**

Im Jänner 2024 feierte Regierungsrat Amtsdirektor Josef Köstinger seinen 75. Geburtstag. Im Zuge dessen besuchte der inzwischen in Niederösterreich ansässige Jubilar seine alte Wirkungsstätte in der LPD Tirol, Kaiserjägerstrasse 8. Unglaubliche 47 Jahre hat Josef Köstinger in der Fremdenpolizei der ehemaligen BPD Innsbruck seinen Dienst versehen und damals nicht zuletzt auch als Personalvertreter wichtige Weichenstellungen entsprechend mitgestaltet. Er erfreut sich sichtlich bester Gesundheit und erzählte interessante Begebenheiten aus der damaligen Zeit. Die jungen MitarbeiterInnen konnten sich somit ein Bild von den damaligen Geschehnissen und den inzwischen stattgefundenen Weiterentwicklungen machen. Im Namen der LPD Tirol wurde ihm vom Abteilungsleiter der FGA HR Mag. Harald Baumgartner zusammen mit dem Fachbereichsleiter 2 der Fremdenpolizei, HR Mag. Herbert Kindlhofer ein Geschenkkorb überreicht. Er freute sich sehr darüber und ließ nicht unerwähnt dass diese Wertschätzung nicht selbstverständlich wäre und er dies durchaus zu schätzen wisse.



#### **Obst. i.R. Bernd Maresch,**

zuletzt Gruppenleiter II und zweiter Stv. des Landesgendarmierkommandanten von Tirol wurde anlässlich seines 75. Geburtstages im Jänner 2024 vom stellvertretenden Landespolizeidirektor GenMjr Johannes Strobl, BA und Grlnsp Wolfgang Kröll vom Büro des Landespolizeidirektors besucht. Der Jubilar freute sich über den Besuch, das überbrachte Geschenk und die Glückwünsche der LPD-Führung. Er informierte sich über den Bau des neuen Sicherheitszentrums in Innsbruck und auch über die aktuellen Themen im Polizeibereich. Obst Maresch verbringt seinen Ruhestand mit seiner Gattin in seinem Haus in Mieming, von wo er, sofern es seine Gesundheit zulässt, so manche „E-Bike Tour“ unternimmt und sich damit körperlich fit hält.



#### **Cheflnsp i.R. Franz Brecher**

Anlässlich seines 75. Geburtstages im Jänner 2024 besuchten der Referatsleiter A1.2, Oberst Alois Knapp und der ehemalige Vorgesetzte des Jubilars, Oberst i.R. Karl-Heinz Abentung, Franz Brecher bei ihm zu Hause in Neustift im Stubaital. Franz war zuletzt als FBL 2 in der Organisations- und Einsatzabteilung für den Aufgabenbereich der Ausgleichsmaßnahmen zuständig. In entspannter Atmosphäre wurde sowohl über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen als auch die dienstlichen und damit verbundenen privaten Herausforderungen der Dienstverrichtung vor Jahrzehnten philosophiert. So kam zur Sprache, wie Franz als Kommandant des damaligen Gendarmierpostens Neustift im Stubaital mehrfach zu Alpineinsätzen in den Stubai Alpen ausrücken musste, während seine Frau zu Hause den Besuch weiter betreute. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit, ist im Winter noch als Langlauftrainer und im Sommer mit dem E-Bike sportlich aktiv. Wir wünschen Franz auch weiterhin alles Gute, besonders Gesundheit.



#### **Grlnsp i.R. Peter Walker,**

feierte im Jänner 2024 seinen 90. Geburtstag. Der Bezirkspolizeikommandant, Obstdt Martin Reisenzein und der Inspektionskommandant von St. Johann iT, Cheflnsp Jürgen Graser, statteten aus diesem Anlass dem Jubilar einen Geburtstagsbesuch ab, überbrachten die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Walker ist mit seinen 90 Jahren noch geistig fit und erfreut sich dem Alter entsprechend guter Gesundheit. Bei einem netten Gespräch erzählte er von seiner damaligen Tätigkeit als Gendarm im Bezirk Kitzbühel und St. Johann iT. Seit 1993 genießt er den wohlverdienten Ruhestand. Der Jubilar und sein Sohn mit Schwiegertochter waren sehr über den Besuch erfreut und bedankten sich recht herzlich für die Glückwünsche und das Geschenk. Das BPK Kitzbühel wünscht Grlnsp iR Peter Walker auf diesem Wege nochmals alles Gute und viel Gesundheit.



#### **Abtlnsp i.R. Fritz Edlinger**

Im Februar 2024 feierte der Jubilar seinen 80. Geburtstag. Als Gratulanten stellten sich unter anderem der BPKdt Obstdt Martin Reisenzein, BA und der Bürgermeister von Oberndorf iT Herr Johann Schweigkofler ein. In einer kleinen Runde und bei einer gemütlichen Atmosphäre wurde der Jubilar in seiner Heimatgemeinde Oberndorf iT gefeiert. Der Jubilar war sichtlich über den Besuch sehr erfreut und erzählte so manchen Schwank aus seiner dienstlichen Vergangenheit. Obstdt Reisenzein, BA durfte auch die besten Glückwünsche der LPD Tirol und ein kleines Präsent überreichen. Abtlnsp Fritz Edlinger war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2002 Kommandant der damaligen Polizeiinspektion Jochberg. Das BPK Kitzbühel bedankt sich für die Einladung und wünscht dem Jubilar alles Gute und viel Gesundheit.



### KontrInsp i.R. Horst Schneider

Im Februar 2024 feierte KontrInsp i.R. Horst Schneider seinen 85. Geburtstag im Kreise seiner Familie, weshalb ihn der Leiter des Alpindienstes Tirol Obstlt Viktor Horvath und der Landesausbildungsleiter Cheflnsp Franz Markart sowie GenMjr i.R. Norbert Zobl, Cheflnsp i.R. Erich Ladstätter und MR i.R. Mag. Werner Senn besuchten. Sie überbrachten im Namen der LPD Tirol die besten Wünsche und überreichten ihm ein kleines Geschenk. Schneider war bis zu seiner Pensionierung als Landesausbildungsleiter der Gendarmerie im LGK Tirol tätig. Er verbringt den Ruhestand mit seiner Lebensgefährtin zuhause in Scharnitz. Gut gelaunt und bei einer kleinen Jause wurde über die „alten Zeiten“ philosophiert und so manche Anekdote in Erinnerung gerufen.



### GrInsp i.R. Rudolf Haaser,

zuletzt Mitarbeiter auf der PI Kundl, feierte im Februar 2024 seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums statteten der Bezirkspolizeikommandant, Mjr Karl Kraus, der Inspektionskommandant der PI Kundl, KontrInsp Josef Rohregger und der stellvertretende Kommandant der PI Kundl, AbtInsp Thomas Knödl, dem Jubilar einen Besuch ab. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der LPD und überreichten ihm zum Ehrentag ein Geburtstagsgeschenk. Bei bester Verpflegung erzählten der Jubilar und seine Frau Anna aus alten Zeiten. Über den Besuch zeigten sich Rudolf und seine Frau sehr erfreut und bedankten sich für die überbrachten Glückwünsche und das Geburtstagsgeschenk recht herzlich.



### GrInsp i.R. Andreas Hindelang

Anlässlich des 85. Geburtstages im Februar 2024 besuchten CI Robert Specht und CI Bertram Selb der PI Reutte den pensionierten Kollegen Andreas Hindelang und überbrachten ein Geschenk der Landespolizeidirektion Tirol. Der Jubilar erfreut sich rundum bester Gesundheit. Mit seiner Gattin genießt er den wohlverdienten Ruhestand mit zahlreichen Aktivitäten. Im Winter findet man ihn auf den Skipisten, im Sommer fährt er unzählige Kilometer mit dem Rad; ein ausgiebiger Spaziergang gehört zur täglichen Routine. Die Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen war sehr kurzweilig; der Gesprächsstoff reichte von Erinnerungen an die alte Gendarmeriezeit bis zu den Herausforderungen der Polizei in der Gegenwart. Dabei zeigte sich, dass Hindelang nach wie vor bestens informiert und an der Polizeiarbeit interessiert ist.



### GrInsp i.R. Georg Ruetz,

feierte Ende Februar 2024 seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums statteten der Landesausbildungsleiter für das Diensthundewesen der LPD Tirol, KontrInsp Dietmar Lintner, sowie der Fachbereichsleiter des Fachbereichs 1, Cheflnsp Johannes Cech, dem Jubilar einen Besuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar war zuletzt als Diensthundeführer im Bereich der Polizeidiensthundeeinspektion Innsbruck tätig, Georg freute sich sehr über den Besuch seiner Kollegen aber auch über die mitgebrachten vierbeinigen Kameraden. Gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth unterhielt man sich über geleistete spektakuläre Einsätze mit seinen Diensthunden. Er ist immer wieder in seinem geliebten Element den Bergen unterwegs und freut sich schon auf den Sommer, wo er mit dem Fahrrad ausgedehnte Touren unternehmen wird.



### Grlnsp i.R. Ernst Widmann

Im März feierte Grlnsp iR Ernst Widmann seinen 85. Geburtstag. Mit den besten Glückwünschen der LPD und einem Geschenk ausgestattet, wurde der Jubilar von Obstlt Martin Reizenzein, BA und Kontrlnsp Josef Ellinger besucht. Widmann war zuletzt als eingeteilter Beamter am damaligen Gendarmerieposten Hopfgarten iB eingesetzt und trat im Jahr 1997 in den wohlverdienten Ruhestand über. Er ist dem Alter entsprechend fit und an den aktuellen Geschehnissen in der Polizei noch sehr interessiert. Der Jubilar erzählte auch zahlreiche Erinnerungen aus seiner aktiven Zeit und zeigte sich über den Besuch sehr erfreut. Das BPK Kitzbühel bedankt sich nochmals für die Einladung und wünscht Ernst Widmann alles Gute und viel Gesundheit.



### Cheflnsp i.R. Johann Penz,

wurde im März 2024, anlässlich seines 85. Geburtstages von Bezirkspolizeikommandant Obstlt Hubert Juen, besucht. Hans erfreut sich recht guter Gesundheit und unternimmt noch gerne Spaziergänge mit seiner Frau Brunhilde. Möglichst viel Zeit verbringt er auch mit seinen Kindern und Enkelkindern. Der Jubilar erzählte von seinen vielen Bergabenteuern in Alaska, Grönland, Afghanistan, Kasachstan, Südamerika, Peru und auch der Besteigung des 8201m hohen Cho Oyu im Himalaya – ohne Sauerstoff. Auch über so manch aufregenden, dienstlichen Einsatz wusste Penz noch zu berichten, so z.B. die über die Festnahme von zwei Straftätern in Imst nach einem Raub im Bezirk Reutte. Hans Penz war 10 Jahre Kommandant des Gendarmeriepostens in Wennis und anschließend 14 Jahre Kommandant in Imst.



### Bezlnsp i.R. Robert Grabner,

Im März 2024 besuchten der Bezirkspolizeikommandant des Bezirkes Innsbruck Land, Oberst Gerhard Niederwieser, und der Kommandant der PI Mutters, Kontrlnsp Hannes Eller, Robert Grabner in Maurach am Achensee, zu seinem 80. Geburtstag und überbrachten die Glückwünsche sowie einen Geschenkkorb der LPD Tirol, des Bezirkes Innsbruck Land und der PI Mutters. Der Jubilar, der seinen runden Geburtstag am 19.03.2024 im Kreise seiner Familie feierte, erfreut sich guter Gesundheit und Fitness. In einem netten Gespräch bei Kaffee und Kuchen gab Robert Grabner im Beisein seiner Gattin an, dass er 1995 vom Zoll zur Gendarmerie optiert habe. Er sei zum GP Mutters eingeteilt worden und erinnere sich noch heute gerne an die Zeit in Mutters zurück. Er habe sich von der ersten Stunde an gut aufgenommen gefühlt und dort mit sehr netten Kollegen, unter der Führung von Gendarmeriepostenkommandant Christian Pittl, seinen Dienst verrichtet. Im Jahre 1998 sei er dann auf den Brenner zugeteilt und zur Verrichtung von grenzpolizeilichen Aufgaben eingesetzt worden. Ende des Jahres 1999 sei er in den Ruhestand übergetreten.



### Cheflnsp i.R. Albrecht Jirowez

feierte im März seinen 75. Geburtstag. Die Leiterin des Landeskriminalamtes, Oberst Katja Tersch BA, MA und der Ermittlungsbereichsleiter Suchtmittel Cheflnsp Horst Wechselberger, besuchten aus diesem Anlass den Jubilar. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ein Geburtstagsgeschenk. Albrecht Jirowez und seine Gattin freuten sich sehr über den Besuch. Bei bester Verpflegung wurde ein angenehmer und gemütlicher Nachmittag verbracht, wobei der Jubilar, der noch äußerst fit und bei bester Gesundheit ist, ua auch über seine sportlichen Aktivitäten sowie Hausrenovierungen berichtete.

**BezInsp i.R. Franz Freithofer,**

feierte im April 2024 seinen 75. Geburtstag.

Aufgrund dieses freudigen Ereignisses statteten ihm Obstlt Martin Reisenzein, BA und KontrInsp Christian Krug einen Geburtstagsbesuch ab, durften die besten Glückwünsche der LPD Tirol übermitteln und hatten ein kleines Geschenk für den Jubilar dabei. Freithofer war sichtlich erfreut über den Besuch und hieß die Besucher bei sich zuhause herzlich willkommen. Am Nachmittag wurde viel über die dienstliche Vergangenheit gesprochen. Der Jubilar erzählte jede Menge Geschichten über die Reisetätigkeiten mit seiner Gattin. Dienstlich blickt er auf eine zufriedene und erfüllte Dienstzeit zurück. Zuletzt versah er seinen Dienst auf der PI Kössen und verabschiedete sich 2009 in den wohlverdienten Ruhestand.

**AbtInsp i.R. Karl Brecher,**

feierte Mitte Mai 2024 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten Stadtpolizeikommandant Obst Romed Giner und sein Stellvertreter Obstlt. Wolfgang Ostheimer ihm zu Hause in Grinzens und gratulierten ihm herzlich zu seinem runden Jubiläum. Karl ist unverändert fit und hält sich mit Sportaktivitäten wie Radfahren und Langlaufen, aber auch mit Waldarbeiten bestens in Form. Bei einer zünftigen Jause wurde über so manche Episoden im zum Teil gemeinsamen Berufsleben, gesprochen und auch gelacht. Wir beendeten unseren sehr kurzweiligen Besuch mit der Besichtigung der angrenzenden Bichlkapelle (anno 1735), welche zu seinem Erbhof (anno 1654) gehört, und verabschiedeten uns mit dem Versprechen beim nächsten Runden wieder gratulieren zu kommen.

**GrInsp i.R. Johann Margreiter,**

feierte im Juni 2024 seinen 85. Geburtstag. Aufgrund dieses freudigen Ereignisses statteten ihm Obstlt Martin Reisenzein, BA und KontrInsp Alois Engl einen Geburtstagsbesuch ab. Sie



durften die besten Glückwünsche der LPD Tirol übermitteln und hatten ein kleines Geschenk für den Jubilar dabei. Der Jubilar war sichtlich erfreut über den Besuch und hieß die Besucher bei sich zuhause herzlich willkommen. Am Nachmittag wurde bei Kaffee und Kuchen viel geplaudert. Margreiter fühlt sich dem Alter entsprechend fit und ist noch oft auf seinem Fahrrad im Bezirk Kitzbühel anzutreffen. Er versah zuletzt seinen Dienst in Westendorf und verabschiedete sich 1999 in den wohlverdienten Ruhestand.

**GrInsp i.R. Johann Schneider,**

langjähriger Mitarbeiter bei der ehemaligen Verkehrsabteilungsaußenstelle (VAAS) Wiesing, feierte Mitte Juni seinen 80. Geburtstag. Dies nahmen der Kommandant der Autobahnpolizeiinspektion Wiesing ChefInsp Stefan Egger und GrInsp Hans-Peter Mück zum Anlass ihren langjährigen Kameraden Hans zu besuchen. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion für Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar ist bei bester Gesundheit und freute sich sehr über den Besuch. Gemeinsam mit seiner Ehegattin lud er die Gratulanten zu Kaffee und Kuchen und einer steirischen Brettljause ein. Es wurde viel über die gemeinsamen Dienstjahre bei der damaligen Autobahngendarmerie Wiesing geplaudert und manch schwieriger Einsatz in Erinnerung gerufen. Amüsante Begebenheiten kamen dabei aber auch nicht zu kurz.

**ChefInsp i.R. Werner Schuster,**

zuletzt stv. Kommandant am GP Kufstein, feierte Mitte Juni 2024 seinen 80. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums statteten der stellvertretende Bezirkspolizeikommandant, Hptm Wolfgang Weninger, und der stellvertretende Inspektionskommandant der PI Kufstein, KontrInsp Martin Suntinger, dem Jubilar einen Besuch ab. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk.



Werner freute sich sehr über den Besuch und blickte positiv auf seine Zeit bei der Gendarmerie zurück. Bei Kaffee und Kuchen erzählte er von seiner großen Leidenschaft der Musik und scheute sich nicht, uns das ein oder andere Ständchen vorzusingen.

#### **Grlnsp i.R. Emmerich Kraler,**

zuletzt Mitarbeiter auf dem GP Jenbach, feierte im Juni 2024 seinen 85. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums besuchte ihn eine Abordnung des BPK-Schwarz mit Cheflnsp Franz Hechenblaikner, Kontrlnsp Gerald Flatscher und Grlnsp Claudia Hellweger. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche im Namen der LPD Tirol und überreichten ihm einen Geschenkkorb. Sowohl Gerald

Flatscher als auch Claudia Hellweger verrichteten mit dem Jubilar noch gemeinsam Dienst am damaligen GP Jenbach. Daher gab es auch viel von der Gendarmeriezeit zu erzählen. Emmerich Kraler erfreut sich noch bester Gesundheit und unterstützt liebevoll seine Gattin Annelore. Weiters führt er zu Hause noch gerne Hausmeistertätigkeiten im Wohngebäude der Pfarre Jenbach durch. Der Jubilar und seine Frau waren sehr erfreut über den Besuch und bedankten sich herzlichst für die Glückwünsche und für das Geschenk.



#### **Grlnsp i.R. Franz Kienast**

Im Juni feierte der Jubilar seinen 75. Geburtstag. Der Bezirkspolizeikommandant von Innbruck-Land, Obst Gerhard Niederwieser, BA und der Inspektionskommandant von Steinach-Wipptal, Cheflnsp Thomas Zingerle, statteten Franz Kienast einen Besuch ab und überbrachten ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol sowie ein kleines Geburtstagsgeschenk. Er versah bis zur Versetzung in den Ruhestand seinen Dienst auf der ehemaligen PI Steinach a. Br. und war als gewissenhafter und gerechter Gendarm bzw. Polizist in der Bevölkerung bekannt. Franz Kienast freute sich gemeinsam mit seiner Gattin Sonja sehr über den Besuch und gab in einer gemütlichen Runde einige Anekdoten aus seiner dienstlichen Vergangenheit zum Besten.



## Ableben

### **Jänner 2024**

Abtlnsp i.R. Anton Regensburger 18.01.2024

### **Feber 2024**

Bezlnsp i.R. Werner Sapuschek 01.02.2024

### **März 2024**

Grlnsp i.R. Josef Partoll 09.03.2024

RegRat i.R. Veronika Schalle 21.03.2024

Grlnsp i.R. Josef Fuchs 28.03.2024

### **April 2024**

Kontrollor i.R. Robert Holzer 17.04.2024

Abtlnsp i.R. Josef Siegele 29.04.2024

Grlnsp i.R. Walter Jenewein 27.04.2024

Abtlnsp i.R. Alois Eder 28.04.2024

### **Mai 2024**

Grlnsp i.R. Arnold Weissenbach 09.05.2024

Bezlnsp i.R. Nikolaus Obristhofer 16.05.2024

Bezlnsp i.R. Adalbert Ortner 31.05.2024

### **Juni 2024**

Abtlnsp i.R. Antonius Prosser 06.06.2024

Abtlnsp i.R. Johann Oberdacher 20.06.2024